

SC BUOCHS

SAISON 1991/92

In kameradschaftlicher Erinnerung

Franz Jakob

BUOCHS: 24. Juli 1991

1. LIGA IST GENUG

Die Nidwaldner sind schuldenfrei

Der SC Buochs gehört zum festen Stamm der 1. Liga, der er seit insgesamt 20 Jahren und seit 1981 ununterbrochen angehört. Mehr wäre für die Nidwaldner nur eine Belastung.

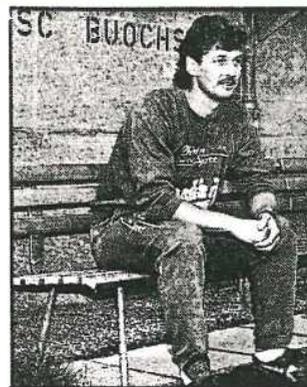
Die früheren Rivalen aus der obersten Amateurliga, Emmenbrücke und Kriens, geben das Beispiel dafür, wie man eine Klasse höher kaum mehr Zuschauer anziehen vermag. In der ganzen Innerschweiz gibt es bekanntlich nur einen Verein, der die Massen ins Stadion lockt. Das ist der FC Luzern, in jüngster Zeit mit Durchschnittszahlen von nahezu 10 000 Besuchern.

Die Buochser, 1934 gegründet, derzeit schuldenfrei und vom früheren Spieler René Rinderknecht präsidiert, hatten den Höhepunkt ihrer Geschichte 1972, als sie unter der Führung des späteren Nationalcoaches Paul Wolfsberg erstmals in die Nationalliga B aufstiegen. Fünf Jahre danach kam der ganz tiefe Fall. Die Mannschaft vom Vierwaldstättersee musste in die 2. Liga. Wolfsberg, der «Wolf», war nicht das einzige Beispiel dafür, dass sie ihn Buochs das Auge für gute Trainer haben. Der unvergessliche Seppi Weber führte die Nidwaldner bereits 1965 erstmals in die

regionale Spitzenklasse. In jüngerer Zeit war das «Denkmal» Peter Risi, der bei Winterthur, dem FC Zürich und in Luzern eine grossartige Karriere gemacht hatte, im Amt als Trainer. Seit einem Jahr nun ist Emil Bachmann der verantwortliche Techniker. Der gebürtige Baarer und frühere NLA-Spieler Luzerns verpasste mit seinem Team im Frühling die Aufstiegsspiele erst im letzten Match gegen Pratteln.

Eine neue Saison ist ein neuer Anlauf. Bachmann ist optimistisch für das, was kommen wird.

Der Stamm an Spielern ist erhalten geblieben, obwohl mit Suter (Hergiswil), Kellenberger (Gunzwil), Hättenschwiler (Luzerner SC), Lussmann (Altdorf) und Studer (Klub unbekannt) gleich fünf Akteure den Klub verliessen. Ihnen stehen dafür die Zuzüge eines Budliger (Littau), Horst (Ibach), Meier (Stans) oder eines Müller (Nachwuchs Luzern) gegenüber. Und dank den routinierteren Marcel und André von Holzen, den Söhnen des Ehrenpräsidenten Josef von Holzen, dank Berchtold, dem beim FC Luzern der Durchbruch nicht gelang, oder dank einem Talent wie Camenzind darf man Buochs auch künftig wieder auf vorderen Tabellenplätzen erwarten. René Steffen



Emil Bachmann: In der neuen Saison «nur» noch Trainer.

SC Buochs

Tor:

Markus Küchler (27)
Adrian Budliger (22)
Jürg Geser (21)

Verteidiger:

Erich von Holzen (26)
Bruno Stocker (23)
André von Holzen (22)
Marco Meier (21)
Pascal Zumbühl (16)
Albert Bucher (30)

Mittelfeld:

Erich Baumgartner (20)
André Berchtold (24)
Sandro Camenzind (21)
Daniel Chèvre (20)
Xaver Horat (21)
David Zwysig (17)
Marcel von Holzen (27)

Angriff:

René Arnet (25)
Marcel Barmettler (16)
Patrick Barmettler (19)
Markus Müller (21)
Daniel Zumbühl (16)

Zuzüge:

Xaver Horat (Ibach)
Markus Müller (Luzern)

Abgänge:

Matthias Kellenberger (Gunzwil)
Ruedi Suter (Hergiswil)
Sascha Studer (Littau)
André Lussmann (Altdorf)

Trainer:

Emil Bachmann (35. bisher)

Coach:

Peter Strebel (bisher)

Masseur:

Robert Frank

Spikopräsident:

Peter Strebel

Präsident:

Alfred Bosshard

Sportplatz:

Seefeld (102x72)

Die letzte Saison:

3. Rang - 26/34 (32:17) - 13 Siege/
8 Remis/5 Niederlagen. Sascha Studer (5) und André Lussmann (5) die
Topskorer.

Testspiele:

Buochs - FCE 1:1 (Camenzind).
Altdorf - Buochs 0:3 (3x Arnet).
Schötz - Buochs 3:3 (2x Müller, Arnet).
Buochs - Cham 1:3 (Müller).
Sursee - Buochs 1:3 (2x Müller, Berchtold).
Buochs - YF (heute).
Buochs - Sursee/Gunzwil (6.8.).

«So viel Glück hat Buochs kein zweites Mal»

Trainer Emil Bachmann hat mit seinem Defensivkonzept in der letzten Saison grossen Erfolg gehabt. Aber weder die Zuschauer noch die Spieler haben viel Freude an diesem Fussball.

Trainer Emil Bachmann: «Grundsätzlich wollten wir eigentlich nie defensiv agieren, aber weil unsere grosse Stärke in der Abwehr liegt, hat sich dieser Stil automatisch ergeben. Mit anderer personeller Besetzung würde ich liebend gern nur Offensiv-Fussball spielen.»

Die zahlreichen 1:0-Siege der letzten Saison könnten heuer zum Verhängnis werden: So viel Glück hat Buochs kein zweites Mal.

Emil Bachmann: «Es ist uns wirklich optimal gelaufen. Wir hatten so viel Selbstvertrauen, dass wir nach der 1:0-Führung jeweils einfach den Sack zugemacht haben, weil wir wussten, dass praktisch nichts mehr passieren würde.»

Dieses Jahr werden die Buochser nicht mehr vorne mithalten können. Das Kader scheint mir nach der Transferzeit stark geschwächt.

Emil Bachmann: «Zugegeben: Optisch scheinen wir wohl etwas weniger stark, aber wir mussten uns von einigen Leihspielern trennen, weil der Verein seine jungen Talente noch vermehrt gefördert sehen will. Mit Markus Müller und Xaver Horat kamen aber zwei hungrige Spieler, die sich in der 1. Liga bestätigen wollen.»

Letztes Jahr gab es Probleme mit den Buochser Reserven und deren Trainer. Da scheint einiges nicht in Ordnung zu sein.

Emil Bachmann: «Gegenfrage an Paul Wolfisberg, der sechs Jahre mein Trainer war: Kannst Du Dir vorstellen, dass ein vernünftig auftretender Trainerkollege mit mir nicht auskommen sollte? Die Probleme beschränkten sich eigentlich auf die Person von Reserven-Trainer Bruno Laupers, der dann auch vom Vorstand entlassen werden musste.»

Im Entscheidungsspiel gegen Pratteln setzte es eine glatte 0:3-Niederlage ab. Dieses Verdikt machte deutlich, dass Buochs über seinen Verhältnissen lebte und hinterlässt heute noch Nachwehen.

Emil Bachmann: «Nachwehen hatten wir schon gegen Pratteln, wir konnten nämlich das späte Tor beim 0:1 in Riehen mental nicht verkraften. Jetzt ist allerdings dieses späte Scheitern vergessen, alle sind für die neue Saison topmotiviert.»

**Der Wolf
zeigt seine Zähne . . .**



**. . . der Verein wehrt
sich!**

Die 1.-Liga- und 2.-Liga-Fussballer im «Tagblatt»-Climb

Freitag, 2. August 1991

«Keine Angst: Wir heben nicht ab»

Tagblatt

Heute siebter Teil mit dem SC
Buochs, morgen folgt der Verein,
der lernen muss zu kämpfen.

Serie

Realismus bei Buochs-Trainer Emil Bachmann

BUOCHS – «Kein Wenn und Aber: Eine Saison 1990/91, in der wirklich alles zusammenstimmte, wird sich beim SC Buochs (leider) nicht wiederholen», warnt Buochs-Trainer Emil Bachmann all jene Optimisten, die erneut einen Platz ganz an der Spitze zum Ziel setzen. «Man kann zwar das Glück erzwingen, aber dass wir wie in der letzten Saison praktisch in jedem Spiel das Optimum herausholten, bleibt wohl einmalig.» Der SC Buochs setzt in der neuen Saison wieder vermehrt auf den Nachwuchs und hofft, sich im vorderen Mittelfeld plazieren zu können.

«Nein, zu den Favoriten gehören wir sicher nicht», will Emil Bachmann, der definitiv nur noch als Trainer amtieren wird, nichts von



Eine hohe Hürde – aber die fünf Youngsters David Zwysig, Patrick Barmettler, Pascal Zumbühl, Marcel Barmettler und Daniel Zumbühl (von links) riskieren den Sprung ins kalte 1.-Liga-Wasser. Fotos Guido Uebelhard

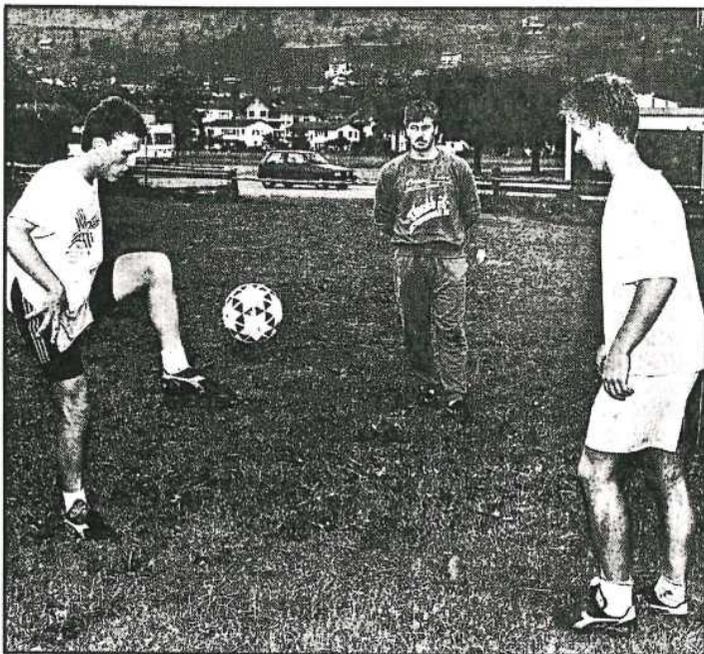
einem Platz ganz vorne wissen. «Wir heben nicht ab und lassen uns nicht vom tollen Spitzenplatz der letzten Saison blenden. Zwar ist die Stamm-Elf nicht schwächer besetzt als im Vorjahr, aber auf der Bank sitzen diesmal Talente aus

der 3. Liga und den Junioren, während wir in der letzten Rückrunde durchwegs drei oder vier 1.-Liga-erfahrene Akteure als Joker einwechseln konnten.» Mit Erich Baumgartner und Patrick Barmettler traut Bachmann zwei Talenten

zu, sogar bereits zu Saisonbeginn um die Stammsplätze mitmischen zu können.

Ganz vorne erwartet der langjährige FCL-Mittelfeldspieler Sursee, Riehen («mein Topfavorit»)

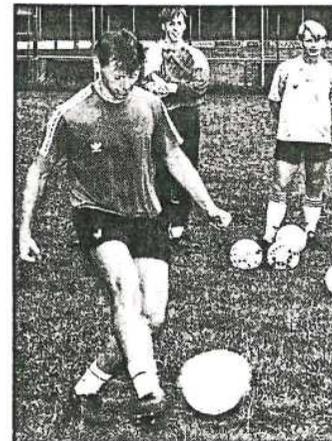
Pratteln, Laufen sowie die Zürcher Young Fellows und bedauert, «dass der FC Zug die Gruppe gewechselt hat. Diese beiden spannenden und hektischen Derbys werden wir – und insbesondere ich als Baarer – vermissen.»



Die Förderung der talentierten Buochser Junioren ist für Trainer Emil Bachmann (Mitte) nicht nur ein Lippenbekenntnis. Im Volley-Spiel – mit Joker notabene – setzte er auf die beiden 16jährigen Marcel Barmettler (links) und Pascal Zumbühl (rechts) – und wurde fürstlich belohnt. Das Duo dankte für das Vertrauen nicht nur mit dem 60-Punkte-Maximum, sondern blieb mit 36 Berührungen auch nur ganz knapp unter dem Total des Hochdorfer Duos Marfurt/Bühlmann.

Nur der Spezialist mit zwei «Nullern»

Prächtiges, neues Bestresultat von 130 Punkten für den SC Buochs, der nur fünf Penalties versiebt und eine einzige Regel-Frage unvollständig beantwortete. Im Mittelpunkt standen dabei in erster Linie die Youngsters: Marcel Barmettler (18) und Pascal Zumbühl (16) jonglierten problemlos das Maximum, und Daniel Chevre war nach dem Chamer Gaetano Massafra und dem Altdorfer Sacha Willemsen der dritte Spieler, der gleich beide Penalties an die Latte setzte. Dank je einem Treffer von Markus Müller, Sandro Camenzind und Bärtil Bucher («Normal muss ich zwar auf die ZDF-Torwand schießen») egalisierte das SCB-Quintett das von Altdorf vorgelegte Total von 15 Punkten.



Keeper Markus Küchler zeigte Nerven: zwei «Nuller» nach einer Probe-Triplette.

Dabei versagte ausgerechnet der Spezialist: Standard-Torhüter Markus Küchler, der bei den Fussball-Fragen zusammen mit Bruno Stocker brilliert hatte, kämpfte mit den Nerven.

Beim Einschiessen hatte er die Latte dreimal en suite getroffen und sich stolz feiern lassen, im Ernstfall gab es nur zwei «Nuller» und spöttische Kommentare seiner Feldspieler-Kollegen.

KEIN ERWARTUNGSDRUCK FÜR SC BUOCHS

«Es war super, doch vorbei ist vorbei!»

Der SC Buochs hat die Erfolge der vergangenen Saison bereits zu den Akten gelegt. Mit neuem Elan fiebern Spieler und Teamverantwortliche dem Meisterschaftsstart entgegen. Nebst gutem Fussball will man in Buochs die Heranführung von jungen Kräften in den Vordergrund stellen. Trainer Emil Bachmann hat also auch langfristige Ziele im Auge.

■ Trotz der letztlichen Niederlage in den Aufstiegsspielen gegen Pratteln darf der SC Buochs auf eine hervorragende 1.-Liga-Saison zurückblicken. Doch die Nidwaldner sind nicht gewillt, auf ihren Lorbeeren auszuruhen. Im Gegenteil, wie Spielertrainer Emil Bachmann versichert: «Die letzte Saison habe ich eigentlich schon wieder vergessen. Fussball ist kurzlebig, und es beginnt alles wieder von vorne.» Sind die Buochser wegen ihrer Erfolge nicht etwas unter Erwartungsdruck geraten? «Dies mag nach aussen ein wenig so aussehen, doch die Insider kennen die Relationen. Letztlich dürfen wir die vergangene Saison nicht überbewerten. Es war super, doch vorbei ist vorbei.»

Das Problem Ersatzbank

■ Obwohl der Spielerstamm beibehalten werden konnte, präsentiert sich das Buochser Kader mit etwas verändertem Gesicht. Trainer Emil Bachmann ist aber mit den Transfersgeschäften nicht unzufrieden. «Es sind gute und ehrgeizige Spieler hinzugekommen. Allerdings wird unsere Ersatzbank nicht mehr derart gut bestückt sein. Diesbezüglich herrschte letztes Jahr ohnehin eine Ausnahme-situation, wo wir erfahrene Spieler auf der Bank hatten.» Das heisst, dass in Verletzungsfällen wohl auch junge Spieler nachrücken.

Doch dies deckt sich durchaus mit Bachmanns Absichten, auch Nachwuchsteile an 1.-Liga-Aufgaben heranzuführen.

Härtetest für die Jungen

■ Auf langfristige Arbeit soll also in Buochs ebensoviel Wert gelegt werden wie auf den sofortigen Erfolg. Emil Bachmann: «In Buochs hat es verschiedene Junioren mit guten Anlagen. Diese wollen wir nach und nach in die Mannschaft integrieren. Die kommende Saison könnte für einige zum Härtetest werden.» Bachmann hofft, dass sich möglichst viele der Jungen durchbeissen und mittelfristig zu Leistungsträgern heranreifen.

Nach vorne spielen

■ Mit der Fixierung eines Saisonzieles hat es Emil Bachmann nicht eilig: «Wir wollen nach vorne spielen und stets versuchen, das nächste Spiel zu gewinnen. Nach den ersten fünf Runden werde ich ein kleines Fazit ziehen. Konkrete Ziele werden wir nach der Vorrunde ins Auge fassen.» Sind aufgrund der letzten Saison auch Aufstiegsambitionen geweckt worden? «Keineswegs! Auch von seiten des Vereins sind solche Forderungen nie an mich herangebracht worden. Wir wollen Probleme gegen hinten vermeiden und uns ansonsten auf guten Fussball und den Aufbau junger Spieler konzentrieren.»

In Buochs ist also trotz der Erfolge kein Grössenwahn ausgebrochen. Trotzdem hofft die Innerschweizer Fussballszene aber auch heuer heimlich auf einen Exploit der Nidwaldner.

Arno Renggli

Barmettler (72), Marcel Barmettler (75). – **Zuzüge:** Markus Müller (FCL), Xaver Horat (Ibach). – **Abgänge:** Sascha Studer (Littau), Ruedi Suter (Hergiswil), André Lussmann (Altdorf), Matthias Kellenberger (Gunzwil).

Die Resultate der 1. Runde:

Red Star - Suhr 1:0. Aecons - Buochs 1:4 (1:2). Fiehen - Mendrisio 0:0. Laufen - Young Fellows 2:2. Stabio - Kölliken 2:1. Sursee - Wangen b.O. 4:0. Tresa - Pratteln 1:1.

Das Kader:

Trainer: Emil Bachmann (bisher)
Tor: Markus Klüchler (64), Adrian Budliger (69), Jürg Gesser (70). – **Abwehr** André von Holzen (69), Erich von Holzen (65), Albert Bucher (61), Bruno Stocker (68), Marco Meier (70), Pascal Zumbühl (75). – **Mittelfeld:** André Berchtold (67), Sandro Camenzind (70), Daniel Chèvre (71), Xaver Horat (70), Erich Baumgartner (70), David Zwysig (74), Marcel von Holzen (64). – **Sturm:** Markus Müller (70), René Arnet (66), Daniel Zumbühl (75), Patrick

Freitag, 9. August 1991

1. Liga: Ascona – Buochs

Erhoffte Werbung für das Derby

Ein heisses Pflaster ist der Sportplatz Comunale in Ascona für die Inner-schweizer Erstligisten allemal; trotzdem wollen die Buochser in ihrem Startspiel morgen am späteren Nachmittag (Spielbeginn 17 Uhr) mindestens zu einem Punkt kommen. «Das gäbe dann die richtige Moral im Hinblick auf das Derby gegen Sursee am kommenden Donnerstagabend.»

Dies sagt Peter Strebel, der das Amt als Coach und Spiko-Präsident des SC Buochs auch in dieser Saison ausüben wird. Strebel weiss jedoch nur zu gut, dass Ascona stets eine unbequeme Heimmannschaft darstellt. «Allerdings», schränkt er ein, «waren die Tessiner aus dem Locarnese eigentlich noch nie sonderlich gute Starter.»

Kurz noch nicht spielberechtigt

Aber der Langsamstarter FC Ascona, er scheint sich für die kommende Spielzeit speziell viel vorgenommen zu haben. «Mit Winfried Kurz vom FC Aarau beispielsweise, dem im Tessin beheimateten Gärtnermeister, holten die Asconesi einen brandgefährlichen Stürmer. Zum Glück für den SC Buochs werden die Tessiner ihn wie auch die übrigen aus Nationalligaver-einen zugezogenen Spieler wegen der Reamatisierungsfrist noch nicht einsetzen können.»

André Berchtold fraglich

Bei den Nidwaldnern, die das letzte Testspiel gegen Sursee mit 0:3 verloren haben («aber das spielt keine Rolle», sagt Strebel), ist der Einsatz von André Berchtold noch fraglich. Für den SCB wäre dessen Einsatz jedoch wichtig, denn die Buochser scheinen in dieser Saison ein eher schmaleres Kader aufzuweisen als zuvor. Und für einen erfolgreichen Start braucht es sämtliche Spielträger.

Toni Christen

Montag, 12. August 1991

Fussball: 1. Liga

Buochs siegt klar

Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung kam der SC Buochs zu einem verdienten 4:1 (1:2)-Startsieg im Tessin gegen Ascona. Die Nidwaldner waren während der gesamten Spielzeit die dominierende Mannschaft.

Bereits in den ersten 20 Spielminuten hätten die Buochser mit etwas mehr Glück in Führung gehen können. Von Beginn weg setzten sie die Einheimischen unter Druck. Aber es waren die Tessiner, die das Skore eröffneten. Doch die Reaktion der Buochser blieb nicht aus. Noch vor der Pause schossen sie sich aufgrund von zwei schön herausgespielten Toren 2:1 in Front. Nach der Pause versuchte Ascona alles, um dem Spiel noch eine Wende geben zu können. Die etwas zuwenig überraschend vorgetragene Angriffe konnten der Gästeabwehr jedoch keinen Schaden mehr zufügen. Die beiden Buochser Sturmstärken krönten die gute Mannschaftsleistung mit je einem Tor in den Schlussminuten.

SCB-Trainer Emil Bachmann teilte mit seinen Spielern die Freude über den geglückten Saisonauftakt. Sein Team habe trotz einer kurzfristigen Umstellung – André von Holzen kam wegen Verkehrsstau erst verspätet zum Einsatz – und einem 1:0-Rückstand Moral bewiesen und eine sehr gute Leistung gezeigt. *Daniel Wyrsch*

Comunale. – 150 Zuschauer. – SR: Vollenweider (Rüti). – Tore: 25. Togni 1:0, 35. Horat 1:1, 41. E. von Holzen 1:2, 84. Arnet 1:3, 87. Müller 1:4. – Ascona: Guerra, Madonna, Arigoni, Oroz, Riccio, Selmi (45. Tajana), Carminetti, Tasca, Rossi, Manieri (64. Aranda, Togni. – Buochs: Küchler; E. von Holzen; Bucher, Camenzind, Stocker (80. A. von Holzen); Horat, M. von Holzen, Berchtold, Chèvre; Arnet, Müller. – Bemerkungen: Buochs zu Beginn ohne A. von Holzen (Verspätung wegen Verkehrsstau).

Sowohl Buochs als auch Sursee wollen nachdoppeln

Besser hätte der Auftakt der beiden Innerschweizer Vertreter in der Erstliga-gruppe 3 nicht ausfallen können. Dank dem 4:1 von Buochs in Ascona und dem glatten 4:0 von Sursee zu Hause gegen Wangen bei Olten ist das eine der beiden noch verbliebenen Derbys so richtig lanciert worden. Und aus beiden Lagern ist Erfreuliches zu hören, beide wollen gewinnen. Wenn das auf dem Buochser Seefeld (19.30 Uhr) am Abend des Feiertages Maria Himmelfahrt zu keinem Spektakel wird...

Der zusammen mit dem aktuellen Buochs-Libero Erich von Holzen beim SCB Dienstälteste, Marcel von Holzen, erinnert sich noch bestens an die damalige Heimmiederlage seiner Mannschaft gegen Sursee. «Das war in jenem Jahr, als der Bruder vom jetzigen, neuen Sursee-trainer Charly Herbert, Peter, noch bei den Luzernern spielte...» Aber der Buochser Bankbeamte bei der Nidwaldner Staatsbank will das nur nebenbei erwähnt wissen. Aktuell und brennend sei jetzt das Derby gegen Sursee.

Die Buochser wollen alles daran setzen, um auch das zweite Spiel erfolgreich gestalten zu können. «Nach dem Cupwochenende folgen dann die schwierigen Spiele gegen die Basler Klubs einerseits; andererseits hat etwa die Hälfte unseres Stammkaders in den Militärdienst einzurücken.» Fouriergehilfe Marcel von Hol-

zen erfüllt bereits ab heute Mittwoch Vaterlandspflichten. «Aber gegen Sursee, da werde ich dabei sein.»

Herberth: «Startsieg nicht überbewerten»

Der neue, als Spieler noch gezwungenermassen pausierende Trainer des FC Sursee, Charly Herberth, ist nach dem glatten 4:0 gegen Wangen zufrieden. «Aber aufgepasst, überbewerten dürfen wir diesen Heimsieg auf keinen Fall.» Und noch auf etwas will der Routinier hinweisen: «Die beiden Resultate aus den Vorbereitungsspielen gegen Buochs, die wollen so oder so wenig heissen.»

Sursee, das morgen in Buochs auf Thomas Tschuppert und Charly Herberth noch einmal wird verzichten müssen, will sich in Buochs nicht verstecken. «Wir möchten das Spiel bestimmen, auch wenn Roman Helfenstein und Josip Kalauz noch angeschlagen sind.»

Noch etwas will Herberth erwähnt wissen: «Die uns da und dort zugeschanzte Favoritenrolle, die wollen wir einfach wegstecken. Für unser relativ noch junges Team war der Starterfolg eminent wichtig.» Aber bereits im zweiten Punktspiel der noch jungen Saison kommt auf beide Mannschaften so etwas wie eine erste, kleinere Standortbestimmung zu. Hoffentlich bleibt dabei der Fussball Sieger, die Affiche lässt jedenfalls einiges erwarten.

Toni Christen



Charly Herberth (rechts) muss seine Anweisungen (links Ivo Roos) noch von aussen geben.

Bild Antoinette Koch

Berchtold nützte die fünfte Kontermöglichkeit zum Buochser Derbysieg

1.-Liga-Derby: SC Buochs schlug den FC Sursee mit 2:0 (1:0)

BUOCHS – Erfreulich der Aufmarsch der Fans. Erfreulich aber auch, was die beiden Erstligisten SC Buochs und FC Sursee im Derby diesen 800 Fans vorsetzten. Freuen konnte sich nach Spielschluss allerdings nur ein Team – der SC Buochs. Er gewann gegen den FC Sursee verdient mit 2:0 (1:0) Toren.

yder. Ein verdienter Buochser Sieg deshalb, weil sie dieses Derby mit viel mehr Biss, viel konzentrierter bestritten. Ganz klar, dass sie dank ihrem generösen Einsatz vor allem in der ersten Halbzeit auch das Spiel zu diktieren vermochten. Man sah aber auch deutlich, dass das Mannschaftsgefüge der Buochser besser zusammenpasste, als dasjenige des ohne Herberth und Tschuppert angetretene Sursee. Und mit dem Spieldiktat kamen auch die Buochser Chancen. Bereits in der 17. Minuten fiel das super herausgespielte Führungstor: Libero Erich von Holzen lancierte am Flügel Namensvetter Marcel, dessen Massflanke schoss der laufstarke Arnet zum 1:0 ein. Sursee zeigte nach diesem Führungstor



Der FC Sursee musste in der ersten Halbzeit untendurch. Libero Armin Buck bereinigt mit dem Kopf eine weitere brenzlige Situation.

überhaupt keine Reaktion. Diese kam erst nach dem Pausentee. Die Mannschaft von Trainer Charly Herberth agierte nun bissiger, suchte mit aller Kraft den Ausgleichstreffer. Doch um diesen zu realisieren, fehlte eben die Präzision. Ganz klar, dass Buochs in dieser Drangperiode auf Kontermöglichkeiten wartete. Und solche hatten diese zu hauf: 65. Arnet schoss Torhüter Rüssi in die Hände; 67. Müller verschoss allein vor dem Goalie; 77. der gleiche, lauf-

starke Müller verpasste erneut das 2:0. Dieses fiel dann kurz vor Schluss: In der 86. Minute schloss Berchtold den fünften Konterangriff erfolgreich ab. Schon anhand der vielen Chancen ein verdienter Buochser Sieg, denn die Surseer drückten zwar in der zweiten Hälfte sehr stark, die Tormöglichkeiten blieben aber weiterhin rar.

Seefeld. – 800 Zuschauer. – SR: Muharem Yavuzcan, Seon. – SC Buochs: Küchler; Erich von Holzen; Stocker, Bucher, André von Holzen; Chèvre (72. Horat), Camenzind, Berchtold; Müller,

Arnet, Marcel von Holzen (84. Baumgartner). – FC Sursee: Rüssi; Buck; Elster, Wildisen, Roos; Renggli, Widmer 64. Kramis), Avagliano (70. Oehen), Wermelinger; Schippers, Kalauz. – Tore: 17. Arnet 1:0, 86. Berchtold 2:0.

Gruppe 3: Pratteln - Ascona 2:1 (2:1). Laufen - Mendrisio 2:0 (2:0). Kölliken - Tresa 2:0 (1:0). Buochs - Sursee 2:0 (1:0). Suhr - Young Fellows 0:3 (0:2). Red Star - Stabio 2:1 (0:1). Wangen - Riehen 0:2 (0:1).

1. Buochs	2	2	0	0	6:1	4
2. Red Star	2	2	0	0	3:1	4
3. Young Fellows	2	1	1	0	5:2	3
4. Riehen	2	1	1	0	2:0	3
5. Laufen	2	1	1	0	4:2	3
6. Pratteln	2	1	1	0	3:2	3
7. Sursee	2	1	0	1	4:2	2
8. Kölliken	2	1	0	1	3:2	2
9. Stabio	2	1	0	1	3:2	2
10. Tresa	2	0	1	1	1:3	1
11. Mendrisio	2	0	1	1	0:2	1
12. Ascona	2	0	0	2	2:6	0
13. Suhr	2	0	0	2	0:4	0
14. Wangen b. O.	2	0	0	2	0:6	0

Gruppe 4. 2. Runde: FC Zug - Kreuzlingen 0:0. Tuggen - Veltheim 3:0 (1:0). Frauenfeld - Wil 3:0 (0:0). Rorschach - Brühl St. Gallen 4:1 (2:0). Stäfa - Balzers 2:1 (1:1). Altstätten SG - Herisau 1:0 (1:0). Altstetten ZH - Freienbach 1:2 (0:1).

1. Frauenfeld	2	2	0	0	8:2	4
2. Altstätten SG	2	2	0	0	6:1	4
3. Tuggen	2	2	0	0	5:1	4
4. Rorschach	2	1	0	1	4:2	2
5. Kreuzlingen	2	0	2	0	0:0	2
6. Balzers	2	1	0	1	2:2	2
7. FC Zug	2	0	2	0	1:1	2
8. Freienbach	2	1	0	1	4:6	2
9. Veltheim	2	1	0	1	2:4	2
10. Stäfa	2	1	0	1	3:6	2
11. Herisau	2	0	1	1	0:1	1
12. Wil	2	0	1	1	1:4	1
13. Altstetten ZH	2	0	0	2	2:4	0
14. Brühl St. Gallen	2	0	0	2	2:6	0



Skeptische Miene zum guten Spiel: Buochs-Trainer Emil Bachmann.

«Ein Lob oder Scharfschuss – und dann war die Chance vertan»

BUOCHS – yder. Bei den Buochser war begreiflicherweise nach diesem Derby-Sieg Jubelstimmung. Natürlich auch beim Trainer Emil Bachmann: «Kompliment an meine Mannschaft. Heute hat sie eine tolle Leistung geboten. Allerdings ging es gegen die Surseer nicht ohne Bangen ab. Die Entscheidung hätte viel, viel früher fallen müssen. Doch ich darf sagen, dass wir in diesem Derby guten Fussball gezeigt haben. Da waren doch einige tolle Spielzüge drin. Sursee habe ich in etwa so erwartet. Sie drückten zwar vehement, doch zu Chancen kamen sie kaum.»

«Ein Lob – oder eines drauhauen», das war der Gedanke des René Arnet bei der versiebt Kontermöglichkeit in der 65. Minute. «Ich zögerte – und schon war alles vorbei», ärgerte er sich über diese Supermöglichkeit zum 2:0. «Um so schöner, dass wir gleichwohl gewonnen haben, jetzt kann ich diese vergebene Möglichkeit leichter wegstecken.»

Für Sursee-Trainer Charly Herberth ist diese 0:2-Niederlage «kein Weltuntergang». «Buochs agierte klar aggressiver und gewann verdient. Was ich einigen meiner Spielern ankreiden muss, war die mangelnde Einstellung in der ersten Halbzeit. Diese haben wir total verschlafen. Zudem konnte sich das Team vom schwachen Gegner Wangen auf dieses starke Buochs nicht ganz umstellen.»



Spannender Luftkampf zwischen René Arnet und Franz Elster (rechts).

Freitag, 16. August 1991

Fussball-Cup: 1. Hauptrunde 1991/92

13 Innerschweizer Vereine träumen vom grossen Los

Gleich 13 Mannschaften aus der Region durften seit einem Jahr vom grossen Abenteuer träumen, für mindestens fünf von ihnen bedeutet aber die 1. Hauptrunde vom Wochenende bereits wieder Endstation. In acht Begegnungen (fünf reine Innerschweizer Duelle) werden jene acht Teams erkoren, die in zwei Wochen – dann mit den NLB-Vereinen – in die nächste Runde steigen dürfen.

Durch das Los wurden zweifellos einige hochinteressante Mannschaften gegeneinander gestellt. Vom regionalen Aspekt her verspricht vor allem das Duell um die Vorherrschaft im Kanton Nidwalden zwischen Hergiswil und Buochs Riesenspannung. Der Drittligist Hergiswil versucht seit zwei Jahren, an seine erfolgreichen Zeiten anzuknüpfen und könnte es in dieser Saison schaffen. Die Vorbereitungsergebnisse und die zugezogenen Verstärkungen lassen jedenfalls hoffen. Der andere Erstligist, Sursee, muss auswärts antreten und trifft pikanterweise nochmals auf Aufsteiger Wangen bei Olten, den

man vor Wochenfrist beim Saisonauftakt mit 4:0 besiegen konnte. Auch der FC Zug muss reisen und hat das Gastspiel beim Zürcher Drittligisten Adliswil vor sich.

In Willisau kommt es zum einzigen Zweitliga-Duell: Mit Gegner Emmen reist pikanterweise auch Guido Villiger an, der noch im Frühling bei Willisau die Regisseur-Fäden gesponnen hatte. Die anderen beiden Zweitligisten Littau und Küssnacht müssen auswärts bei erfolgshungrigen Drittligisten antreten, während die Kickers gegen Absteiger Einsiedeln zu einem Heimauftritt kommen. In die heisse Südschweiz zieht es Brunnen, das in Biasca vor einer schweren Aufgabe steht. *René Baumann*

1. Hauptrunde 1991/92:

Wangen b/O. – Sursee	So, 16.30
Kickers – Einsiedeln	So, 10.15
Hergiswil – Buochs	So, 18.00
Erstfeld – Küssnacht	Sa, 18.00
Willisau – Emmen	Sa, 18.00
Sarnen – Littau	So, 18.00
Biaschesi – Brunnen	So, 18.00
Adliswil – FC Zug	fehlt

■ Hergiswil - Buochs 0:4 (0:1)

So klar wie es das Resultat ausdrückt, war's nicht: Hergiswil (3) hatte gegen Buochs (1) viele Torchancen, hatte – 0:1 im Rückstand – auch noch mit einem Pfostenkopfball Marcel Ernis Pech.

Grossmatt. – 350 Zuschauer. – SR: J. Haslimann, Rothenburg. – FC Hergiswil: Schwander; Mülle; Wiederkehr. M. Müller (75. Wallimann), Amstutz, Servadio (46. Th. Burkhardt), Sutter, Mathis, Christ, Erni, R. Burkhardt. – SC Buochs: Küchler; E. von Holzen, A. von Holzen (46. Horat), Stocker, Bucher, Chevré, Camenzind, M. von Holzen, M. Müller, Berchtold, Arnet (68. Barmettler). – Tore: 18. Berchtold 0:1. 55. Müller 0:2. 82. Chevré 0:3. 84. Müller 0:4. – Verwarnung für M. Müller (Hergiswil) für Foulspiel.

Bemerkung: 51. Pfostenköpfler von Erni.

Titelverteidiger Wettingen gewann das 40. A-Junioren-Turnier

Montag, 19. August 1991

Ein Kopftor in der letzten Minute entschied den Final gegen Mannheim

Die Jubiläumsaustragung des Internationalen A-Junioren-Turniers in Hergiswil wurde von Titelverteidiger FC Wettingen gewonnen. Die Aargauer besiegten im Final die deutsche Mannschaft VfR Mannheim mit 1:0 Toren. Der SC Buochs wurde Fünfter, der FC Hergiswil Achter. Torschützenkönig wurde der Wettinger Yves Bächli mit sechs Treffern.

bereits der Jubiläumsabend vom Mittwoch im Loppersaal ein Erfolg war, wurde auch die sportliche Austragung des 40. Internationalen Fussballturniers auf dem Sportplatz Grossmatt zu einem Erfolgserlebnis für alle Beteiligten. Turnierleiter Herbert Spring und Speaker Richard Kammermann brachten das Turnier ohne Probleme und Zwischenfälle über die Bühne.

Das OK um Dieter von Arx hat ganze Arbeit geleistet. Nachdem

Die Gruppenspiele verliefen fast nach Programm, wobei sich die

Favoriten in den meisten Fällen klar durchsetzten. In der Gruppe A dominierte Titelverteidiger Wettingen, der nur am Sonntag morgen gegen Küssnacht einen Punkt abgeben musste. Der SV Düren qualifizierte sich ebenfalls für die Finalrunde.

In der Gruppe B setzte sich der VfR Mannheim durch, der vom FC St. Gallen begleitet wurde. Sarnen schied nur ganz knapp (0:1-Niederlage gegen St. Gallen) aus. In der Gruppe C zeigte die Inter A/II-Mannschaft aus Emmenbrücke ihre ganze Klasse. Sie mussten nur dem SC Buochs ein 2:2 eingestehen. Gastgeber Hergiswil lag gegen Homburg und Buochs jeweils mit 1:0 in Führung, musste zweimal kurz vor Spielschluss den Ausgleichstreffer hinnehmen, was das Ausscheiden bedeutete. Düren erlangte mit einem 4:0 den höchsten Sieg in den Gruppenspielen.

Mit 0:4 wurde auch die Mannschaft des FC Emmenbrücke vom späteren Sieger Wettingen in der Finalrunde kalt geduscht. Der SC Buochs scheiterte an Mannheim und Düren. Trotzdem, die Leistung der Buochser verdient Respekt und Anerkennung. Mit etwas mehr Glück wäre sogar eine noch bessere Platzierung möglich gewesen.

Im Spiel um Rang drei siegte die deutsche Mannschaft Düren gegen den FC Emmenbrücke klar mit 2:0 Toren. Im Endspiel dominierte der FC Wettingen ebenfalls deutlich



Der SC Buochs zeigte eine starke Leistung und wurde mit dem fünften Schlussrang belohnt.



OK-Präsident Dieter von Arx (links) und Turnierleiter Herbert Spring mit ihren Ehrengästen Petra Jund und Alain Sutter von GC.

Fotos Werner Rupp

und erarbeitete sich mehrere Torchancen, doch hielt der VfR-Schlussmann sein Tor vorerst noch rein. Erst in der Schlussminute glückte dem Titelverteidiger ein sehenswertes Kopftor und damit der glückliche, aber verdiente Turniersieg. Mit Yves Bächli stellten sie auch gleichzeitig den Torschützenkönig mit sechs Treffern.

Finalrunde
Wettingen - St. Gallen

St. Gallen - Emmenbrücke	0:2	2. SV Düren	2 0:0 2
Emmenbrücke - Wettingen	0:4	3. SC Buochs	2 0:1 1

Tabelle

1. Wettingen	2 4:0 3
2. Emmenbrücke	2 2:4 2
3. St. Gallen	2 0:2 1
SV Düren - VfR Mannheim	0:0
VfR Mannheim - SC Buochs	1:0
SC Buochs - SV Düren	0:0

Tabelle
1. VfR Mannheim

2 1:0 3

Spiel um den 3./4. Rang

SC Düren - FC Emmenbrücke 2:0

Spiel um den 1./2. Rang

FC Wettingen - VfR Mannheim 1:0

Schlussrangliste

1. Wettingen, 2. Mannheim, 3. Düren, 4. Emmenbrücke, 5. Buochs, 6. St. Gallen, 7. Sarnen, 8. Hergiswil, 9. Küssnacht, 10. Kickers, 11. Homburg, 12. Kriens.

Freitag, 23. August 1991

SC Buochs

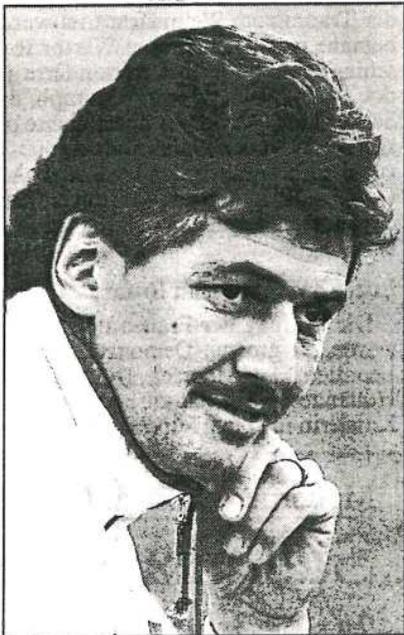
Start-Elan ausnützen

Um einiges erfolgreicher als seine beiden Innerschweizer Konkurrenten Sursee und FC Zug startet Buochs in die neue Saison: Zwei Siege und das Weiterkommen im Cup, was will man mehr? Dank diesem Start-Elan sollte eigentlich auch in Riehen (Sonntag, 15 Uhr) trotz Personalproblemen ein Punktgewinn möglich sein.

Stolze vier Punkte aus zwei Spielen eroberten die Nidwaldner bis jetzt, dazu noch stehen sie im Schweizer-cup in der 2. Hauptrunde; der Auftakt zur einer neuen hoffnungsvollen Saison ist bestens geglückt. Trotz der augenblicklichen Tabellenführung drücken die Nidwaldner aber Sorgen, man hat Probleme mit verletzten und angeschlagenen Spielern. «Dies war auch der Hauptgrund, warum wir am Dienstag das Testspiel gegen den FC Zug nicht abhalten konnten», so SCB-Spikoboss und Coach Peter Strebel, «zudem stecken mit Markus Kächler, Marcel von Holzen und Sandro Camenzind gleich drei Stammspieler im WK.»

Einen Punkt wollen die Spieler von Emil Bachmann in Riehen BS holen. «Aber bis zum Sonntagnachmittag muss da in Sachen verletzte Spieler noch einiges besser werden», ergänzte Peter Strebel. André von Holzen ging am Mittwoch noch an Krücken (Bänderverletzung?) und André Berchtold ist wegen einer Fussprellung in Behandlung. Am schlimmsten erwischt hat es aber Xaver Horat: Bänderriss am Knöchel und fünf Wochen Pause lautete die Diagnose der Verletzung, die er sich im Cupspiel in Hergiswil zugezogen hat.

Toni Christen



Buochs-Trainer Emil Bachmann: Team gut eingestellt. (Bild Ruedi Hopfner)

1. Liga: Riehen - Buochs 2:3

Cleveres Buochs holt beide Punkte

ip. Wieder einmal wurde bewiesen, dass man mit Spielintelligenz und Cleverness auch auswärts gegen einen athletisch starken und ungestüm angreifenden Gegner bestehen kann. In Riehen erlebten die Zuschauer nämlich einen unerhört intensiven und spannenden Match, der diese alte Fussballweisheit bestätigte. Und man kann, wie Figura zeigt, nicht nur bestehen, sondern gar beide Punkte holen. Und zwar auf beeindruckende Art und Weise.

Nur eine Chance hatte die Bachmann-Elf vor der Pause und diese führte zum Führungstreffer: Der durchgebrochene René Arnet wurde im Strafraum von Riehens Abwehrspieler Re gefoult. Den Penalty verwertete Markus Müller sicher zum 1:0. Riehen war zwar überlegen, doch wirkten die Platzherren zu durchsichtig, zu wirt und mit zu wenig Überraschungsmomenten in ihrem Spiel.

Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich an der Spielweise beider Teams wenig. Riehen drückte - Buochs konterte. Mit Erfolg: Camenzinds Schuss (66.) wurde abgewehrt, den Nachdoppler versenkte Goalgetter Arnet sicher.

In den letzten zehn Minuten kamen die Basler nochmals auf und realisierten den Anschlusstreffer durch Lachmeier. Doch Arnet - abseitsverdächtig - entwischte der Abwehr erneut und machte mit dem 3:1 alles klar.

Grendelmatte. - 200 Zuschauer. - SR: Schwaller (Freiburg). - Riehen: Gerhart; Tschieber; Spicher, Baumlin, Re (78. Bühler); Ceccaroni, Magro, Thoma, Tschanz (78. Lachmeier); Rossi, Henting. - Buochs: Küchler; E. von Holzen; Bucher, Stocker, A. von Holzen; Chèvre, Baumgartner, Camenzind (90. Barmetler), M. von Holzen; Müller (70. Meier), Arnet. - Tore: 29. Müller (Penalty) 0:1, 66. Arnet 1:1, 80. Lachmeier 1:2, 87. Arnet 1:3, 88. Magro 2:3.

Fussball

1. Liga

Gruppe 3: Ascona - Kölliken 0:2 (0:1). Young Fellows - Mendrisio 0:2 (0:1). Tresa - Red Star 1:3 (0:1). Sursee - Pratteln 0:0. Laufen - Wangen b.O. 2:2 (1:0). Riehen - Buochs 2:3 (0:1). Stabio - Suhr 1:0 (0:0).

1. Buochs	3	3	0	0	9:	3	6
2. Red Star	3	3	0	0	6:	2	6
3. Kölliken	3	2	0	1	5:	2	4
4. Laufen	3	1	2	0	6:	4	4
5. Stabio	3	2	0	1	4:	3	4
6. Pratteln	3	1	2	0	3:	2	4
7. Sursee	3	1	1	1	4:	2	3
8. Riehen	3	1	1	1	4:	3	3
9. Young Fellows	3	1	1	1	5:	4	3
10. Mendrisio	3	1	1	1	2:	2	3
11. Tresa	3	0	1	2	2:	6	1
12. Wangen	3	0	1	2	2:	8	1
13. Suhr	3	0	0	3	0:	5	0
14. Ascona	3	0	0	3	2:	8	0

«Wir schossen die drei Tore, wenn wir sie brauchten...»

Der SC Buochs erwischte einen Superstart: drei Spiele, sechs Punkte

BUOCHS – 3:2-Sieg in Riehen – da verschlug es vor Staunen selbst eingefleischten Buochser Fans die Sprache. Wirklich: einen solchen Superstart mit sechs Punkten aus drei Partien durfte man vom Erstligisten SC Buochs nicht erwarten. Und was am meisten erstaunt: die Buochser Stürmer sind erwacht, treffen regelmässig in den gegnerischen Kasten. Libero Erich von Holzen deshalb mit Galgenhumor: «Jetzt können wir hinten sogar ein, zwei Gegentore verkraften...»

Der geschlagene FC Riehen war denn nicht irgendein Gegner. Die Basler mit Leithammel Ceccaroni haben zum Saisonziel ganz klipp

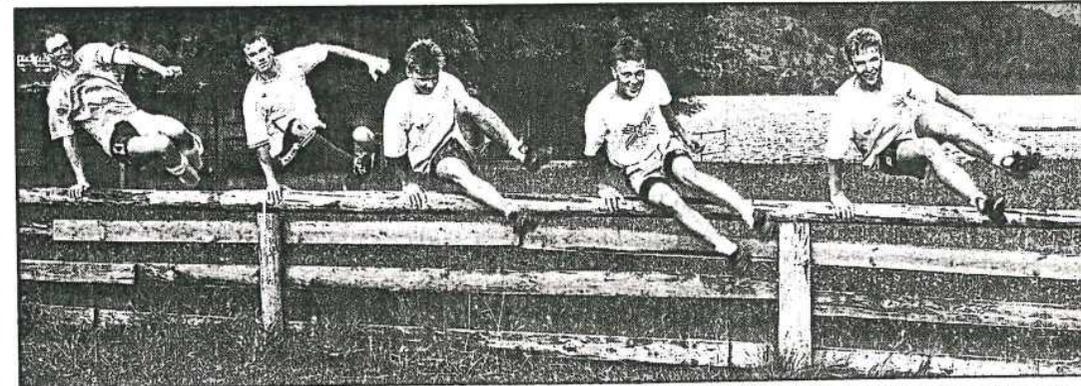
Von Ruedi Vollenwyder

und klar den Aufstieg in die Nationalliga B zum Ziele gesetzt. Um gegen diesen spielerisch starken und auch körperlich überlegenen Gegner zu bestehen, musste alles zusammenstimmen. «Und es stimmt auch», freute sich Routinier Erich von Holzen, «obwohl uns die

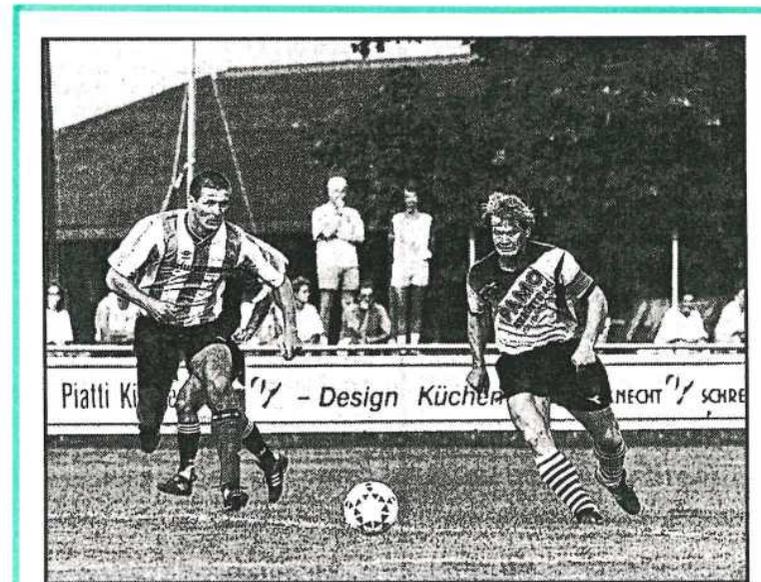
Absenz des verletzten Andy Berchtold doch etwelche Zweifel liessen. Doch Ersatzmann Erich Barmettler hat ihn in seinem ersten Erstliga-Spiel sehr gut vertreten.» Bestimmt war bei diesem Husarensieg auch etwas Glück dabei. Erich von Holzen: «Unsere Stürmer schossen die drei Tore genau im richtigen Moment, genau dann, wenn wir diese Tore brauchten.»

«Wir wurden», meinte von Holzen weiter, «von unserem Trainer Emil Bachmann aber auch optimal auf dieses Riehen eingestellt.» Des Trainers Rezept: «Ich wusste um die physische Stärke des Gegner, kannte ihre Spielweise. Also liessen wir die Riehener kommen und verlegten uns die erste halbe Stunde aufs Kontern.» Gerade für diese erste halbe Stunde hat der Trainer viele Komplimente für sein Team parat. «Es war schon erstaunlich, wie sich unsere Hintermannschaft gegen die körperlich überlegenen Riehener vor allem in der (zweiten Etage) durchsetzen konnte.» Ein weiteres Lob gibt er an die Adresse von Goalie Markus Kuchler weiter. «In den kritischen Momenten hielt er unwahrscheinlich.» Was beim

SC Buochs gegenwärtig am meisten erstaunt, ist nebst der aufopfernden, cleveren Leistung der Mittelfeldspieler, die beiden Sturmstürmer René Arnet und Markus Müller. «Die beiden sind für jede Hintermannschaft über neunzig Minuten eine Gefahr», meldet Erich von Holzen. «Im Gegensatz zur letzten Saison erarbeiten unsere Spitzen zwar nicht mehr Chancen heraus. Doch es hängt an. Ein schönes Gefühl. Da können wir uns auf sie verlassen, auch wenn wir hinten einmal ein (Ei) ins eigene Tor gelegt bekommen. Das war in der letzten Spielzeit noch ganz anders. Ein Gegentor war meist gleichbedeutend mit einem Punktverlust.»



Der SC Buochs mit seinen im Kader stehenden Youngsters David Zwysig, Patrick Barmettler, Pascal Zumbühl, Marcel Barmettler und Daniel Zumbühl (von links) hat die Hürde der ersten drei Partien ohne Punktverlust übersprungen. Foto gü



Auch in Riehen zeigte die Buochser Hintermannschaft mit Bärli Bucher (rechts neben dem Surseer Dani Wildisen) eine solide Leistung.

Freitag, 30. August 1991

■ **Brugg - Buochs** (So 10.00): Zur ungewohnten Sonntagmorgen-Zeit hat der optimal gestartete SC Buochs beim Absteiger Brugg anzutreten. «Die Aargauer hatten kaum Abgänge zu beklagen, konnten sich mit dem Ex-SC-Zug-Spieler Rene Müller ideal verstärken», hat sich Trainer Emil Bachmann über den Cup-Gegner informieren lassen. «Mit zwei Siegen und fünf Toren sind die Brugger ausgezeichnet gestartet, da ist mein Team wirklich gefordert.» Bachmann muss weiter auf Horat (Bänderriss wird nicht operiert) verzichten, während Berchtold (Knochenhaut-Entzündung) noch fraglich ist.

Montag, 2. September 1991

Fussball: Noch ein Erstligist im Cup-Rennen

Zug out, Buochs genügte Tor

In der dritten Cup-Hauptrunde ist mit Meisterschaftsleader SC Buochs nur noch ein Erstligist aus der Inner-schweiz im Rennen. Der FC Zug hielt sich gegen NLB-Ostgruppenleader Chur trotz dem Out gut, und die Buochser erfüllten in Brugg dank einem Treffer Arnets mit 1:0 ihre Pflicht.

Wer sich nach dem Spiel vom FC Chur als Tabellenführer der NLB-Ostgruppe etwas mehr erwartet hatte, dem musste ohne weiteres beigeplichtet werden. Aber wie sagte es doch der Bündner Spielertrainer, Ladislav Jurkemik: «Wir haben unsere Pflicht erfüllt und sind weitergekommen. Der Sieg geht in Ordnung, auch wenn wir längst nicht so gut gespielt haben wie am Mittwoch gegen Chiasso.» Dem ist eigentlich nichts mehr anzufügen, ausser, dass Jurkemik beipflichtete, dass Chur wohl nötigenfalls noch hätte zusetzen können. Nun, in der ersten Halbzeit kamen die Gäste jedenfalls zur Zweitoreführung wie die Jungfrau zum Kind: 12. Bieler steht mutterseelenallein an der Strafraumgrenze und schlenzt den Ball ins hohe Eck. 38. Ein Perreira-Corner wird von einem Zuger Verteidiger abgefälscht, so dass Zaballa nur noch einzunicken braucht.

Die restlichen 43 Minuten herrschte bei den Churern im Angriff absolute Funkstille. Facchins schnelles Tor nach der Pause brachte noch einmal Leben in die Bude, doch liessen die Churer die Zuger kaum mehr als einmal gefährlich vor das Tor kommen – und das war in der 56. Minute, als Huber nach einem Steilpass alleine auf- und davonziehen konnte, ihm aber die Kraft zum erfolgsversprechenden Abschluss fehlte. Kurz vor Schluss versuchte es Marra noch mit einem Hinterhaltsschuss, doch auch ihm war kein Glück be-

schieden. Mit minimalem Aufwand hatte sich der Nationalliga-Vertreter eine Runde «weitergeschmuggelt».

FCZ-Trainer Johan Neeskens meinte nach dem Spiel: «Kompliment an mein Team, wenn man gegen Chiasso gesehen hat, wie stark NLB-Leader Chur sein kann. Wir versuchten keinen Angsthasenfussball zu spielen, sondern diszipliniert auf unsere Chance zu warten und zu hoffen, dass uns der Gegner unterschätzen würde. Das war leider nicht der Fall. Jedenfalls eröffnete auch dieses Spiel Perspektiven für die Zukunft.»

Hertiallmend. – 200 Zuschauer. – SR: Urs Meier, Wettingen. – Tore: 12. 0:1 Bieler, 38. 0:2 Zaballa, 47. 1:2 Facchin. – FC Zug: D'Oto; Facchin; Schnarwiler, Bärlocher, Mandziara; Fässler, Balmer, Marra, Rasic (73. Bächler); Nussbaumer, Huber. – Chur: Oberholzer; Jurkemik; Casanova (6. Sidler), Pagno, Beeli; Bieler, Petkovic, perreira (67. Federico), Camenisch; Bonderer, Zaballa. – Bemerkungen: Verwarnungen für Huber (35.) und Schnarwiler (84.), beide Zug für grobes Foulspiel. Zug ohne Stierli (verletzt) sowie Bühlmann (noch nicht spielberechtigt. Chur ohne Sommerhalder und Quatrala (gesperrt) sowie Di Renzo, Novanesi und Zünd (alle verletzt).

Erst Arnets Treffer entschied

Buochs erledigte in Brugg seine Pflicht und gewann mit 0:1 (0:0) durch ein Tor von René Arnet. In der ersten Halbzeit war der Match gekennzeichnet von vielen Fehlzuspielen. Nach der Pause fand Buochs zu seinem Spiel und kam zu einigen Tormöglichkeiten, von denen aber nur eine genutzt werden konnte. ak/dw

Sportplatz Brugg. – 160 Zuschauer. – Brugg: Hubeli, Arrigoni, Colomi, Giuliani, Hübscher, Kilian, Müller, Sandmeier, Lehner (46. Widmer, 76. Zürcher), Hirzel, Zimmermann. – Buochs: Küchler; E. von Holzen; Bucher, Stocker, A. von Holzen, Chèvre (81. Barmettler), Camenzind, M. von Holzen, Baumgartner; Arnet, Müller. – Tor: 64. Arnet 0:1. – Bemerkungen: Buochs ohne die verletzten Berchtold und Horat. – Verwarnt: 11. Camenzind (Foul), 14. Giuliani (Foul), 52. Giuliani (Foul, Ausschluss).

Glückslose für Buochs und Willisau

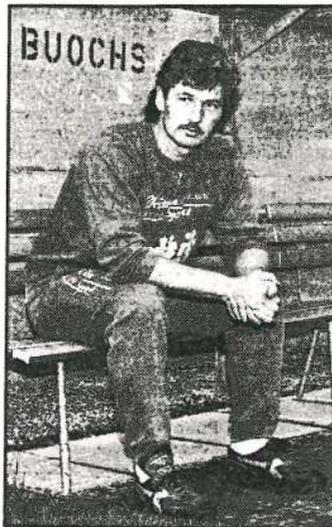
Suhr - FCL, Buochs - Aarau, Willisau - Basel
und Muri - Kriens in der 3. Cup-Hauptrunde

BUOCHS/WILLISAU - Buochs und Willisau wurden für ihre knappen Cup-Siege fürstlich belohnt: Auf dem Seefeld kreuzt am 28. September in der 3. Cup-Hauptrunde Roger Wehrli FC Aarau auf, beim 2.-Liga-Leader ist der FC Basel zu Gast. Auf Aargau-Reise müssen Luzern und Kriens gehen: Der FCL darf bei 1.-Liga-Schlusslicht Suhr keine Probleme haben, die Krienser hingegen stehen in Muri vor einer heiklen Aufgabe.

«Wirklich ein Bomben-Los», freute sich Buochs-Trainer Emil Bachmann. «Jetzt hat sich der Sieg in Brugg doppelt gelohnt: Einerseits ein Cup-Heimspiel gegen einen attraktiven Gegner und zweitens viel Motivation auch für die kommenden Meisterschaftsspiele.» Und dabei denken die Buochser etwa nicht an ein ehrenvolles Ausscheiden. «Gegen Luzern oder etwa GC hätten wir bestimmt keine Chance gehabt, aber gegen Aarau werden wir versuchen, möglichst lange mitzuhalten. Und im Cup ist ja vieles möglich...»

Bachmanns Ex-Verein Muri empfängt den SC Kriens - und der Buochs-Spielertrainer warnt den Ex-Buochs-Trainer Peter Risi: «Aufgepasst: Das ist der eigentliche Angstgegner der Krienser. In meinen Muri-Jahren haben wir gegen den SCK überhaupt nie verloren, ja sogar auf dem Kleinfeld Siege gefeiert. Und mit dem Ex-Zürcher Salve Andracchio haben die Aargauer einen routinierten Spielertrainer.»

«Natürlich hofften wir auf den FC Luzern, aber wird sind auch mit dem Heimspiel gegen den FC Basel sehr zufrieden, ein Glückslos», freut sich Willisau-Präsident Willy Künzli auf den Traditionsverein. «Das gibt sicher Zuschauer - und wir sind erst noch nicht ganz chancenlos. So stark ist der



Buochs-Trainer Emil Bachmann sieht dem Cup-Los Aarau mit Zuversicht entgegen: «Die sind nicht unschlagbar...»

FCB nämlich auch wieder nicht.»

Drei Spiele, null Punkte, null Tore - dem FCL-Gegner Suhr ist der 1.-Liga-Start gründlich misslungen. «Keine Diskussion: Gegen diesen Gegner darf es nicht zu einer Zitter-Partie kommen.

3. Hauptrunde: Savièse (1. Liga) - Etoile Carouge (NLB). Monthey (1.) - Servette (NLA). Chénois (1.) - Sion (A). Aigle (1.) - Echallens (1.). Baulmes (2.) - Lausanne (A). Malley (B) - Urania Genf (B). Domdidier (1.) - Yverdon (B). Bure (2.) - Young Boys (A). Zollikofen (3.) - Lyss (1.). Cornol (3.) - Fribourg (B). Burgdorf (1.) - FC Bern (1.). Colombier (1.) - Neuchâtel Xamax (A). Châtel-St-Denis (B) - La Chaux-de-Fonds (B). Central Fribourg (2.) - Thun (1.). Solothurn (1.) - Grenchen (B). Riehen (1.) - Old Boys Basel (B). Suhr (1.) - Luzern (A). Buochs (1.) - Aarau (A). Muri AG (2.) - Kriens (B). Willisau (2.) - Basel (B). Nordstern (2.) - Baden (B). Glarus (B) - Grasshoppers (A). Altstätten (1.) - Locarno (B). Red Star Zürich (1.) - Schaffhausen (B). Bellinzona (B) - Zürich (A). Frauenfeld (1.) - Lugano (A). Gossau (2.) - Tuggen (1.). Brühl St. Gallen (1.) - Wettingen (A). Embrach (3.) - Küssnacht (2.). Chur (B) - Chiasso (B). Tresa (1.) - St. Gallen (A). Seefeld Zürich (2.) - Wil (1.).

Markus Müller macht genau das, was Buochs fehlte: Er schießt Tore . . .

Der 21jährige Müller schnupperte sogar für 90 Minuten NLA-Luft

BUOCHS – Vor zwei Jahren zog er aus, um als junger Fussballer seine unbestrittenen Fähigkeiten bei einem Grossklub unter Beweis zu stellen. Er heuerte beim FC Luzern an, wog seine Chancen ab und versuchte den Sprung übers Nachwuchssteam ins ganz grosse Fussballgeschäft. Doch es blieb beim Abwägen, beim Versuch. Heute spielt der 21jährige Markus Müller beim Erstligisten SC Buochs, ist vom Umfeld begeistert, lebte wieder auf und macht genau das, was beim SC Buochs bisher fehlte: er schießt Tore . . .

Diese schoss er vom damaligen Zweitligisten FC Hergiswil zum FCL-U23-Team übersiedelte Markus Müller auch in den beiden «Lehrjahren» unter Trainer Charly

Von Ruedi Vollenwyder

Meschenmoser. Und diese Tore wurden denn auch belohnt. «Ich hoffte immer, in Rauschs NLA-Team spielen zu können. Und wirklich: Im Auswärtsspiel gegen den FC St. Gallen durfte ich mit dem Team mit. Allerdings kam ich bei diesem für viele sensationellen 1:0-Auswärtssieg nicht zum Einsatz.» Er hoffte weiter, die Chance kam aber nicht mehr . . .

Heute ist der gelernte Tiefbauzeichner froh, dass er den auf dem Papier kleinen Rückschritt zum Erstligisten gemacht hat. «Denn

die Stimmung, die Kameradschaft innerhalb der beiden Mannschaften ist wie Tag und Nacht.» Der Unterschied an einem Beispiel aufgezeichnet: «Bei einem erfolgreichen Torschuss freuten sich die FCL-Mitspieler zwar über meinen Treffer. Doch die meisten ärgerten sich, dass eben ich das Tor schoss – und nicht er. Dieses Ich-Denken innerhalb der Mannschaft gibt's in Buochs nicht.»

Dass es dem SC Buochs so gut läuft, nach drei Spielen deren sechs Punkte auf dem Konto hat, ist sicher auch ein Verdienst des Markus «Kusi» Müller. Immerhin schoss er vier Meisterschafts- und

zwei Cuptore und versteht sich mit Sturm tank Ren Arnet super. «Und zwar nicht nur auf dem Fussballfeld, sondern auch privat», freut er sich auch über die Tore seines Stürmerkollegen.

Was macht es aus, dass wir vorne dabei sind? «In erster Linie muss ich meinem Trainer Emil Bachmann ein Kränzchen winden. Der wusste sogar über den Cupgegner SC Brugg jedes Detail», staunte der laufstarke Müller, der voll auf den Beruf gesetzt und weiterbildend immer die Schulbank drückt. Als zweites erwähnt er die Superkameradschaft und als das Buochser Prunkstück, die starke Abwehrarbeit der Hinterleute. «Vorne können wir uns auf sie verlassen, die Kräfte deshalb für Offensivaktionen sparen.»

Im Hinblick auf den Match vom Samstag gegen Laufen haben seine Mitspieler die Stärken und Schwächen des Gegners von Trainer Emil Bachmann schon vordoziert bekommen. Wie viele Klubs, hat auch der FC Laufen auf die neue Saison hin einiges investiert. Die Basler sind mit einem sehr starken Mittelfeld bestückt, im Angriff wird recht gewirbelt. «Die Achillesferse», so Markus Müller, «soll die Abwehr mit ihren grossen stämmigen Spielern sein. Da müssen wir Stürmer eben ans Werk, diese vermeintliche Laufener Schwäche zu unseren Gunsten nutzen», äusserte sich Müller selbstsicher. Beim SC Buochs fehlt weiterhin Xaver Horat, der diese Woche mit dem Lauftraining begonnen hat.

Freitag, 6. September 1991



Das Prunkstück der Buochser: gegen die kompakte, zusammengrückte Abwehr hat es jeder Gegner schwer.

Herrlicher Berchtold-Treffer zwingt den starken Gast Laufen in die Knie

Vierter Sieg im vierten Spiel: Der SC Buochs bezwang Laufen 1:0 (1:0)

BUOCHS – Buochs bleibt auch nach dem vierten Spiel ohne Verlustpunkt: Durch einen sehenswerten Treffer von André Berchtold gewann der SCB gegen ein aufsässiges Laufen mit 1:0 (1:0). In einem kampfbetonnten Spiel fanden die Einheimischen das richtige taktische Konzept, um die Laufener in Schach zu halten.

Von Beginn an versuchten die Gäste aus dem Laufental, das Spiel an sich zu reißen. Die Buochser, als Leader in diese Partie gestartet, verliessen sich auf ihre Defensiv-

Von Daniel Wyrsch

stärke. Schon bald zeigte sich, dass dieses Spiel im taktischen und kämpferischen Bereich entschieden würde. André Berchtold und Bärli Bucher kümmerten sich im Mittelfeld erfolgreich um die technisch versierten Enrique Mata und Lino Di Salvatore. Die Verteidigung der Nidwaldner zeigte dazu eine äusserst souveräne Darbietung. Damit war der Gästeangriff lahmgelegt. Leider fehlte aber in den eigenen Angriffen die zündende Idee, um Torszenen herbeizuführen.

So plätscherte das Spiel während

der ersten Halbzeit ohne Höhepunkte dahin. Bis sich in der 25. Minute Berchtold ein Herz fasste und zu einem wunderschönen Solo ansetzte. Zuerst versetzte er mit einer Körpertäuschung einen Laufener-Verteidiger und anschliessend zog er aus 18 Metern ab und traf mit seinem Scharfschuss halbhoch in die linke Torecke.

Somit lag es an Laufen, das Spiel zu wenden. Doch Buochs kontrollierte weiterhin das Geschehen und zeigte nach der Pause auch offensiv bessere Aktionen. So war es in der 53. Minute René Arnet, der sich einen Flankenball gekonnt vorlegte und mit einem Knaller aus 7 Metern nur den Pfosten traf. Erst in den Schlussminuten kamen die Berner zu ihrer einzigen nennenswerten Torchance.

Seefeld. – 250 Zuschauer. – Sr. Baumgartner (Schwanden GL). – Tor: 25. Berchtold 1:0. – Buochs: Küchler; E. von Holzen; Stocker, A. von Holzen; Bucher, Berchtold, Camenzind, Chèvre, M. von Holzen; Arnet, Müller. – Laufen: Künzli; Netala; Schmidlin, Humbel (56. Pflugi); Mata, Di Salvatore, Linger, Leuthold, Tschan; Cueni, Hug.

Bemerkungen: Buochs ohne Horat (verletzt). – Verwahrt: 56. Humbel (Ballweschlagen), 60. Müller (Reklamieren), 70. Di Salvatore (Foul), 81. E. von Holzen (Foul).



Mit einer prächtigen Einzelleistung entschied André Bachmann (10) die Partie auf dem Seefeld.

Bachmann: «Bessere Chancen»

Buochs-Trainer Emil Bachmann: «Wir besiegten einen spielerisch starken und ehrgeizigen Gegner dank unserer Zweikampfstärke. Auch wenn wir optisch weniger Spielanteile hatten, so kamen wir zu den besseren Chancen und schossen auch den entscheidenden Treffer.»

Matchwinner André Berchtold zeigte sich nach zweiwöchiger

Verletzungspause erfreut über sein Comeback. Den Sieg führte er auf die taktisch glänzende Einstellung seines Teams zurück.

FCL-Verteidiger René van Eck lobte die kämpferische Einstellung der Buochser und befand, dass bei besserer Chancenauswertung ein höherer Sieg möglich gewesen wäre.

Erstliga-Fussball

Gruppe 3

Red Star – Ascona 6:0 (2:0). Buochs – Laufen 1:0 (1:0). Kölliken – Sursee 1:1 (0:1). Suhr – Mendrisio 2:0 (1:0). Wangen b.O. – Young Fellows 1:2 (1:2). Pratteln – Riehen 1:1 (0:0). Stabio – Tresa 1:1 (0:1).

1. Red Star	4	4	0	0	12:	2	8
2. Buochs	4	4	0	0	10:	3	8
3. Kölliken	4	2	1	1	6:	3	5
4. Young Fellows	4	2	1	1	7:	5	5
5. Pratteln	4	1	3	0	4:	3	5
6. Stabio	4	2	1	1	5:	4	5
7. Sursee	4	1	2	1	5:	3	4
8. Riehen	4	1	2	1	5:	4	4
9. Laufen	4	1	2	1	6:	5	4
10. Mendrisio	4	1	1	2	2:	4	3
11. Suhr	4	1	0	3	2:	5	2
12. Tresa	4	0	2	2	3:	7	2
13. Wangen b.O.	4	0	1	3	3:	10	1
14. Ascona	4	0	0	4	2:	14	0

Stimmen

Nur wenige Minuten Zeit nach dem Spiel hatte SCB-Trainer Emil Bachmann für sein Team: «Wir sind zufrieden, das war eine konzentrierte und heftige Angelegenheit gegen ein ambitioniertes Laufen.» Trank aus, sagte auf Wiedersehen und begab sich aufgestellt zur Feier des 70. Geburtstag seines Vaters in Baar.

«Auf die agilen Sturmspitzen mussten wir höllisch auspassen», liess SCB-Captain Albert Bucher verlauten. Und Libero Erich von Holzen fügte schmunzelnd bei: «Mata nannte uns dauernd Steinstösser; schön, sogar als Steinstösser gegen Laufen gewinnen zu können...» (tc.)

Der fünfte Sieg?

1. Liga: Young Fellows – Buochs

tc. Schlecht stehen die Vorzeichen nicht, dass die Mannschaft von Emil Bachmann auch nicht punktlos vom Zürcher Utogrund zurückkehrt. Wer gegen ein spielstarkes und ambitioniertes Laufen gewinnen kann, der wird morgen Samstag (Spielbeginn 16 Uhr) sicher auch bei der Truppe von Trainer-Oldie Willi Sommer zu Punkten kommen wollen. Zwar hat der inzwischen 71jährig gewordene Willi Sommer eine recht spielstarke Truppe beisammen. Bachmann: «Das konnten wir auch am Rathauscup des FC Sursee vor der Saison feststellen, angst und bange wird uns aber vor diesem Gang nach Zürich bestimmt nicht.»

Mindestens einen Zähler will sich die Crew von Emil Bachmann in Zürich holen. «Denn dafür garantiert ja bereits das eingespielte Abwehrbollwerk. Und im Angriff, da sind wir mit unserer Spielweise stets für ein Tor gut», war von SCB-Spikopräsident und Coach Peter Strebel zu erfahren.

Montag, 16. September 1991

1. Liga: Buochs

Erste Niederlage

dw. Nach vier siegreichen Spielen hat es nun auch Buochs erwischt: 1:2 (0:0)-Niederlage in Zürich gegen die Young Fellows. In einer ausgeglichenen Partie vergab Buochs in der 94. Minute die Ausgleichschance.

André Berchtold sah seinen Penaltyball von der Lattenunterkante auf die Torlinie aufspringen, und der Nachschuss von Nachwuchsmann Patrik Barmettler konnte von einem Young Fellows abgewehrt werden.

Nach zehn Minuten in der zweiten Halbzeit lag Buochs plötzlich mit 0:1 zurück. Die Gäste verstärkten danach ihre Offensivbemühungen und wurden dafür bald belohnt. In der 67. Minute konnte Berchtold aus 18 Metern mit dem Aussenrist einschliessen. Doch nur drei Minuten später stand es wieder 1:2. Durch eine Anreihung von Abwehrfehlern kam Calbucci ungestört zum Kopfball.

Utoground. – 250 Zuschauer. – SR: Kaltentrieder (Courtelary). – Tore: 55. Schneider 1:0. 67. Berchtold 1:1. 70. Calbucci 2:1. – Young Fellows: Rapp; Drmic; Dosch, Herlig, Meister, Hernando; Calbucci (82. Rindlisbacher), Schneider, Di Muro; Graf, Ferrari. – Buochs: Kütchler; E. von Holzen; Bucher (83. Barmettler), Stocker, A. von Holzen; Camenzind, Chèvre (76. Baumgartner), Berchtold, M. von Holzen; Arnet, Müller. – Verwarnungen: 2. Müller, 42. Schneider, 44. Graf, 83. Meister, 92. Dosch.

Erstliga-Fussball

Gruppe 3

Riehen – Kölliken 1:1 (0:0). Sursee – Red Star 1:1 (1:1). Tresa – Suhr 0:0. Young Fellows – Buochs 2:1 (0:0). Ascona – Stabio 1:1 (0:0). Laufen – Pratteln 1:2 (0:1). Mendrisio – Wangen b.O. 3:1 (1:0).

1. Red Star	5	4	1	0	13:3	9
2. Buochs	5	4	0	1	11:5	8
3. Young Fellows	5	3	1	1	9:6	7
4. Pratteln	5	2	3	0	6:4	7
5. Kölliken	5	2	2	1	7:4	6
6. Stabio	5	2	2	1	6:5	6
7. Sursee	5	1	3	1	6:4	5
8. Riehen	5	1	3	1	6:5	5
9. Mendrisio	5	2	1	2	5:5	5
10. Laufen	5	1	2	2	7:7	4
11. Suhr	5	1	1	3	2:5	3
12. Tresa	5	0	3	2	3:7	3
13. Wangen b.O.	5	0	1	4	4:13	1
14. Ascona	5	0	1	4	3:15	1

Buochser wollen Rehabilitation

Freitag, 20. September 1991

■ rc. In der 1.-Liga-Gruppe 3 trachtet das zweitplatzierte Buochs im Heimspiel gegen die zwar launischen, aber entsprechend unberechenbaren Tessiner aus Mendrisio nach Rehabilitation für die unglückliche Niederlage gegen Young Fellows. Die Nidwaldner «verkauften» sich beim Traditionsklub sehr gut, nützten aber in der 90. Minute (!) die Chance eines Elfmeters nicht.

■ Ebenfalls einen Tessiner Gegner, aber auswärts, hat der FC Sursee vor sich. Gegen das mit ehemaligen Nationalliga-Akteuren bestückte Stabio (Oscar Sordelli, Tiziano Negri, Marco Testa) will das Ensemble von Charly Herberth die gute Leistung gegen Red Star (1:1) zumindest bestätigen. Viel wird auch diesmal von der Chancenauswertung, bisher der Schwachpunkt der Surseer, abhängen. Aber aufgepasst: Neuling Stabio geht in der Abwehr dezidiert zur Sache und holt seine Punkte in aller Regel vor eigenem Anhang.

■ Der FC Zug, am letzten Wochenende knapper 0:1-Verlierer gegen Frauenfeld, reist zum fünftplatzierten Altstetten ZH. Die Mannschaft von Johan Neeskens hat spielerisch weiter Fortschritte gemacht, doch «liest» sich das bisher aus der Tabelle noch zu wenig heraus.

6. Runde, Gruppe 3: Stabio - Sursee (Sa 16.30). Buochs - Mendrisio (Sa 16.30). Red Star - Riehen (Sa 17.30). Köllikon - Laufen (Sa 17.30). Pratteln - Young Fellows (So 15.00). Tresa - Ascona (So 16.00). Suhr - Wangen b.O. (So 16.00).

1. Red Star	5	4	1	0	13:3	9
2. Buochs	5	4	0	1	11:5	8
3. Young Fellows	5	3	1	1	9:6	7
4. Pratteln	5	2	3	0	6:4	7
5. Köllikon	5	2	2	1	7:4	6
6. Stabio	5	2	2	1	6:5	6
7. Sursee	5	1	3	1	6:4	5
8. Riehen	5	1	3	1	6:5	5
9. Mendrisio	5	2	1	2	5:5	5
10. Laufen	5	1	2	2	7:7	4
11. Suhr	5	1	1	3	2:5	3
12. Tresa	5	0	3	2	3:7	3
13. Wangen	5	0	1	4	4:13	1
14. Ascona	5	0	1	4	3:15	1

Gruppe 4: Brühl - Veltheim (Fr 20.15). Altstetten ZH - FC Zug (Sa 16.00). Altstätten - Frauenfeld (Sa 18.00). Rorschach - Kreuzlingen (So 14.30). Stäfa - Wil (So 15.00). Balzers - Freienbach (So 17.00). Tuggen - Herisau (So 17.00). - Tabelle: 1. Tuggen 5/10. 2. Frauenfeld 5/8. 3. Altstätten SG 5/7. 4. Rorschach 5/5. 5. Altstetten ZH 5/5. 6. Veltheim 5/5. 7. Stäfa 5/5. 8. Herisau 5/4. 9. FC Zug 5/4. 10. Balzers 5/4. 11. Wil 5/4. 12. Freienbach 5/4. 13. Brühl 5/3. 14. Kreuzlingen 5/2.



Die Buochser Abwehr mit Libero Erich von Holzen (Mitte) wird diesmal von Mendrisio geprüft.

(Bild Ruedi Hopfner)

Fairplay-Tag

pd. An diesem Wochenende organisieren die Mitglieder des Schweizerischen Fussball-Fanclub-Verbandes den Nationalen Fairplay-Tag. Und das sind die Aktivitäten: Jeder Zuschauer erhält eine symbolische gelbe Karte. In jedem Stadion befindet sich ein Infostand, an dem über die Arbeit der Fanclubs informiert wird und gleichzeitig auch Souvenirs gekauft werden können. Vor dem Spiel überreichen die Fans der gegnerischen Mannschaft und dem Schiedsrichtertrio ein Präsent. In der Pause findet ein Penaltyschiessen der Fans statt.

Buochser Cup-Fieber steigt...

Hoher 4:0(1:0)-Sieg für den SC Buochs gegen einen in der zweiten Halbzeit ohne Konzept spielenden FC Mendrisio. Den Nidwaldnern kam der Platzverweis von Zamblera (35.) entgegen. SCB-Topskorer Markus Müller bestätigte seinen guten Ruf und steuerte mit drei Treffern einen grossen Anteil zum klaren Ausgang dieser Partie bei. Jetzt steigt in Buochs das «Fieberbarometer» für das Cup-Spiel gegen den FC Aarau.

Von Daniel Wyrsch

Nach der ersten Viertelstunde sah es noch gar nicht nach einem sicheren Heimsieg aus. Mendrisio wirbelte die zu Beginn etwas unstabil wirkende Buochser Abwehr einige Male ganz gehörig durcheinander. Aber in der 17. Minute waren es die Einheimischen, die nach einer Volley-Abnahme von Müller auf Corner Baumgartners einschossen. Danach fand Buochs besser zu seinem Spiel und entwickelte mehr Druck.

Nach 35 Minuten trat Zamblera gegen Arnet nach, und Schiedsrichter Tollot zog zu Recht die rote Karte. Dieser Entscheid begünstigte die Spielweise der Bachmann-Truppe. Aus einer sicheren Abwehr konnten die Buochser nun zu schnellen Gegenangriffen starten.

Sofort nach Beginn der zweiten Halbzeit nahmen die Platzherren das

Spieldiktat wieder in ihre Hände. Buochs störte die Tessiner bereits im Spielaufbau, und prompt spielte Verteidiger Todesco einen unkontrollierten Rückpass auf den lauernden Müller, der am verdutzten Bernasconi vorbei einschoss.

Mendrisio gab sich selber auf, und Buochs konnte befreit aufspielen. Der für den verletzten Marcel von Holzen ins Team gestossene Baumgartner leitete, mit gutem Auge für den freien Mitspieler, immer wieder ausgezeichnete Angriffe ein. Dazu schienen die Buochser einen weiteren Stürmer-Trumpf in der Hand zu haben. Der eine Viertelstunde vor Schluss eingewechselte Barmettler (19) legte für die Tore Nummer 3 und 4 auf und traf selber den Innenpfosten.

Buochs-Trainer Bachmann konnte nach dem Schlusspfeiff mit seinen Mannen sehr zufrieden sein. Mit dieser Bilanz aus der Meisterschaft dürfte es dem Erstligisten noch leichter fallen, mit guter Moral in den kapitalen Cup-Match gegen Aarau zu steigen.

Seefeld. - 300 Zuschauer. - SR: Tollot, Pieterlen. - Tore: 17. Müller 1:0. 55. Müller 2:0. 82. Müller 3:0. 87. Arnet 4:0. - Buochs: Kuchler; E. von Holzen; Stocker, A. von Holzen; Bucher, Camenzind, Chèvre (76. Barmettler), Berchtold, Baumgartner; Arnet, Müller. - Mendrisio: Bernasconi; Fornera, L. Ferrara, Todesco, Busato (60. Orsatti); Dell'Angelo, Gentizon (75. Mohorovic). Bemerkungen: 35. Platzverweis für Zamblera (Nachtreten). Buochs ohne M. von Holzen (verletzt) und Horat (2. Mannschaft).



Zufriedener SC-Buochs-Trainer Emil Bachmann: Nach dem Meisterschafts-Furioso kommt jetzt das Cup-Spektakel. (Bild Ruedi Hopfner)

Fussball

1. Liga

Gruppe 3, 6. Runde: Stabio - Sursee 0:0. Red Star - Riehen 0:0. Kölliken - Laufen 0:1 (0:1). Buochs - Mendrisio 4:0 (1:0). Pratteln Young Fellows 0:2 (0:1). Tresa - Ascona 1:1 (1:0). Suhr - Wangen b. O. 0:0.

1. Buochs	6	5	0	1	15: 5	10
2. Red Star	6	4	2	0	13: 3	10
3. Young Fellows	6	4	1	1	11: 6	9
4. Stabio	6	2	3	1	6: 5	7
5. Pratteln	6	2	3	1	6: 6	7
6. Kölliken	6	2	2	2	7: 5	6
7. Sursee	6	1	4	1	6: 4	6
8. Laufen	6	2	2	2	8: 7	6
9. Riehen	6	1	4	1	6: 5	6
10. Mendrisio	6	2	1	3	5: 9	5
11. Suhr	6	1	2	3	2: 5	4
12. Tresa	6	0	4	2	4: 8	4
13. Wangen	6	0	2	4	4:13	2
14. Ascona	6	0	2	4	4:16	2

Freitag, 4. Oktober 1991

Ohne Topskorer Markus Müller

1. Liga: Wangen - Buochs

tc. Ein Spieler ärgerte sich nach dem Cupspiel gegen Aarau gleich doppelt. Nicht unbedingt das Ausscheiden aus der Cupkonkurrenz machte ihm zu schaffen; nein, mehr zu denken gab Markus Müller die Verwarnung an seine Adresse. «Jetzt bin ich gegen Wangen gesperrt», liess Markus Müller, der dreifache Torschütze im letzten Punktspiel gegen Mendrisio, verlauten. Er denkt natürlich an sein persönliches Trefferkonto, wenn er sagt: «Gegen den noch sieglosen Aufsteiger hätte ich gerne mitgemacht. Aber meine Mitspieler werden das schon zu packen wissen.»

Und Co-Leader Buochs will diese Auswärtschance am Sonntag (16 Uhr) nutzen. «Der Cuptraum ist jetzt zu Ende, jetzt gilt es wieder auf Erstligakost umzuschalten. Aber gerade die nächsten beiden Gegner, Wangen und Suhr, sind punktebedürftig, das wird wohl eher eine unbequeme Angelegenheit werden», meldete Coach Peter Strebel. Für den gesperrten Müller dürfte Patrick Barmettler nachrücken. Xaver Horat spielt nach seiner überstandenen Bänderverletzung morgen im Drittliga-Team und wird am Sonntag wieder zum Fanionteam stossen.

Montag, 7. Oktober 1991

Wangen bei Olten - SC Buochs 0:2 (0:0)

Buochs mit Kampfgeist

vh. Dank aufopferndem Kampfgeist ging der SC Buochs auch in Wangen bei Olten als Sieger vom Platz. 2:0-Sieg dank Toren von Marcel von Holzen und Sandro Camenzind.

Der Aufsteiger aus Olten zeigte eine kämpferisch aufsässige Leistung. Die Buochser hatten es bei der Truppe von Ex-FCL-Spieler Paul Vögeli nicht leicht: Vor allem bei stehenden Bällen war Wangen sehr gefährlich. Bis zur Pause blieb die Partie offen, danach übernahmen aber die ohne Chèvre und Müller angetretenen

Gäste das Spieldiktat. In der 69. Minute traf Marcel von Holzen nach einem Steilpass von Berchtold mit einem Direktschuss. In der 76. Minute doppelte Sandro Camenzind mit einer herrlichen Direktabnahme nach.

Chrüz matt. - 250 Zuschauer. - SR: P. Rieder, Pratteln. - Wangen bei Olten: Gafner; Kägi, Galli, Vögeli. Hp. Rochel, Misteli (46. R. Rochel). Henni, Meyer, Lodise, Scioscia, Hügli (79. Matter). - SC Buochs: Kühle; A. von Holzen, Stocker, Bucher, E. von Holzen, Camenzind, M. von Holzen, Berchtold, Arnet, Barmettler (77. Horat), Baumgartner. - Tore: 68. M. von Holzen 0:1. 76. Camenzind 0:2.

Erstliga-Fussball

Gruppe 3

7. Runde: Young Fellows - Kölliken 2:4 (2:4). Wangen b. O. - Buochs 0:2 (0:0). Riehen - Stabio 4:1 (3:0). Mendrisio - Pratteln 0:1 (0:1). Sursee - Tresa 0:0. Ascona - Suhr 3:0 (2:0). Laufen - Red Star 0:3 (0:0).

1. Red Star	7	5	2	0	16:3	12
2. Buochs	7	6	0	1	17:5	12
3. Young Fellows	7	4	1	2	13:10	9
4. Pratteln	7	3	3	1	7:6	9
5. Riehen	7	2	4	1	10:6	8
6. Kölliken	7	3	2	2	11:7	8
7. Sursee	7	1	5	1	6:4	7
8. Stabio	7	2	3	2	7:9	7
9. Laufen	7	2	2	3	8:10	6
10. Tresa	7	0	5	2	4:8	5
11. Mendrisio	7	2	1	4	5:10	5
12. Suhr	7	1	2	4	2:8	4
13. Ascona	7	1	2	4	7:16	4
14. Wangen b. O.	7	0	2	5	4:15	2

Buochs mit der Chance auf Leaderposten

Die drei Innerschweizer Erstliga-Klubs treten am Wochenende ausnahmslos auswärts an. Die grössten Erfolgchancen sind dem SC Buochs einzuräumen, der mit einem Vollerfolg in Suhr lea-derverdächtig wird. Denn Red Star muss sich mit den Young Fellows im Stadtzürcher Derby messen. Sursee hofft in Ascona auf ein Erfolgserlebnis, und der FC Zug als «Remis-König» in der Gruppe 4 ist wohl auch in Rorschach für einen weiteren Zähler gut.

«Was der FCL vor zwei Wochen im Cup an gleicher Stelle gegen Suhr zustande brachte, das sollte uns eigentlich auch gelingen», sagt Peter Strebelt, Coach des SC Buochs, allerdings nicht ohne Schmunzeln gemeint. Suhr, die Mannschaft des früheren YB-Spielers Alfred Hussner, erwischte einen schwachen Start. Vor fünf Wochen schossen die Suhrer ihre bisher einzigen beiden Meisterschaftstore. Und damals schaute gegen Mendrisio auch der einzige Ganzerfolg heraus (2:0).

«Wir spürten es bereits am letzten Sonntag in Wangen: Gegen punktebedürftige Mannschaften, da lässt es sich nur sehr schwer spielen. Und vor allem wollen da nur selten schöne Spiele zustandekommen.» Und wenn auch Suhr diesmal auf seine sonst traditionellen und bei den Gastteams wenig beliebten Sonntagvormittagspiele verzichtet; einfach wird die ganze Angelegenheit nicht werden. Gewinnt Buochs, so ist es durchaus möglich, dass die Nidwaldner alleiniger Leader werden. Denn Co-Leader Red Star und YF stehen sich im Stadtzürcher Derby gegenüber.

Bei den Nidwaldnern wird Markus Müller wieder dabei sein; dagegen fehlt der gesperrte Sandro Camenzind. Fit ist auch wieder Daniel Chèvre.

Sursee: «Jetzt einmal ein Sieg»

Eines muss man dem FC Sursee lassen: Eine gewisse Konstanz hat das Team in seinen Leistungen bis anhin schon ge-

zeigt. Tresa und Sursee sind die beiden Mannschaften mit den meisten Unentschieden (je deren fünf). «Jetzt wird es aber dann bald einmal Zeit, dass wir uns den zweiten Saisonserfolg holen können», bemerkt FCS-Coach Kurt Furrer zu dieser Remiskonstanz. Denn seit dem Starterfolg gegen Wangen (4:0) und der 0:2-Niederlage drei Tage später in Buochs setzte es «nur» noch Punkteteilungen ab. Die Mannschaft von Charly Herberth, sie lechzt zusammen mit den Anhängern förmlich nach einem ganzen Vollerfolg. So leicht wird aber die Aufgabe in Ascona nicht werden. «Denn langsam aber sicher haben die Asconesi ihr Team zusammen, und der erste Saisonsieg am letzten Wochenende gegen Suhr dürfte ihnen einigen Auftrieb gegeben haben.»

Recht eng sieht es im Spielerkader des FCS aus. «Von 18 Kadernspielern haben wir derzeit noch ganze elf fit und einsatzfähig», berichtet der Coach. «Erich Oehen und Herbert Widmer fallen für längere Zeit aus, Sandro Rüssi ist noch

nicht einsatzfähig, Armin Buck wurde am Montag an der Achillessehne operiert, und Josip Kalauz wird wohl wegen einem operativen Eingriff am Nasenbein kaum mittun können.» Dazu ist Roman Helfenstein noch gesperrt (Strafonntage aus einem Spiel mit den Reserven). «Jetzt werden eben Spieler im Juniorenalter auf die Bank nachrutschen müssen.»

Siebtentes Zuger Unentschieden?

Daheim gegen Leader Tuggen gab es für den FC Zug zuletzt ein 1:1. Für die Neeskens-Truppe werden Punkteteilungen allmählich zum Normalfall. Denn in den acht bisherigen Meisterschaftsspielen schafften es die Zuger, nicht weniger als sechsmal mit einem Remispunkt vom Feld zu gehen. Am Sonntag steht der Besuch in Rorschach an, das punktgleich mit den Zugern dank dem besseren Torverhältnis um zwei Plätze besser rangiert ist. Was liegt da näher als ein erneutes Remis für die Zuger? Zufrieden mit der siebenten Punkteteilung wäre der FC Zug allemal. *Toni Christen/Hanspeter Léchenne*

Torinstinkt verliess die Buochser

Der Trainerwechsel zahlte sich für Suhr aus: 2:1 (1:0)-Sieg über die Spitzenmannschaft Buochs. Obwohl beidseitig mit dem höchsten Einsatz in die Zweikämpfe gegangen wurde, kam es zu einigen brenzligen Torszenen. Buochs verliess allerdings für einmal der Torinstinkt: Arnets Treffer zehn Minuten vor Schluss standen die Suhrer Tore von Bruckhoff (11.) und Acquaviva (56.) gegenüber.

Im ersten Spiel unter dem neuen Spielertrainer Detlef Bruckhoff (er übernahm das Traineramt von Alfred Hussner) zeigte Suhr eine homogene Mannschaftsleistung. Aggressiv und konzentriert gingen die Aargauer in diesen für sie so wichtigen Match. Die Gäste aus Buochs standen ihnen in nichts nach, und so kam es zu einem hartgeführten Kampfspiel. Beide Mannschaften suchten konsequent den Abschluss. Buochs kam schon in den

Startminuten zu zwei ausgezeichneten Torchancen. Horat und Marcel von Holzen verzogen aber beide ihren letzten Ball. Besser machte es auf der Gegenseite Spielertrainer Bruckhoff: aus 25 Metern zog er ab, und sein Scharfschuss knallte vom linken Pfosten ins rechte Toreck. Dieser fantastische Einschuss gab der jungen Suhrer Equipe noch mehr Selbstvertrauen. Trotzdem kamen die Gäste zu weiteren gut herausgespielten Angriffen. In der 25. Minute legten Baumgartner und Müller für Arnet vor, doch auch dieser traf aus bester Abschlussposition nicht. Suhr konnte mit einer glücklichen Führung in die Pause gehen. Im zweiten Spielabschnitt drückten die Buochser mit aller Macht auf den Ausgleich. Suhr machte den Raum für die Gäste jedoch immer enger. Nach einem schnell ausgeführten Freistoss waren es plötzlich die Einheimischen, die zum Gegenstoss ansetzten. Küchler konnte gegen den anstür-

menden Furrer nur noch zur Seite abwehren, wo Acquaviva keine Mühe hatte, einzuschiessen.

In der 82. Minute kam bei Buochs noch einmal Hoffnung auf, als Arnet mit einem Hechtköpfler endlich traf. Nur eine Minute später hätte Müller sogar der Ausgleich gelingen können. Doch ein weiteres Mal zischte ein vielversprechender Abschlussversuch am Suhrer Tor vorbei. Schliesslich musste Buochs den Einheimischen den Sieg zugestehen. *Daniel Wyrsch*

Hofstattmatten. - 150 Zuschauer. - SR: Schluchter (Bottmingen). - Tore: 11. Bruckhoff 1:0, 56. Acquaviva 2:0, 82. Arnet 2:1. - Suhr: Hofer; Winkelmann; Valsecchi, Gimmi, Hächler (70. Heusser); Lustenberger, Stettler, Bruckhoff, Biedermann; Acquaviva, Fuhrer (81. Müller). - Buochs: Küchler; E. von Holzen; Stocker, A. von Holzen, Bucher; Horat (63. Barmettler), Baumgartner (46. Chèvre), Berchtold, M. von Holzen; Arnet, Müller. - Bemerkungen: Buochs ohne Camenzind (verletzt). - Verwarnungen: 40. Baumgartner (Foul). 57. Müller (Foul). 89. Heusser (Spielverzögerung).

Erstliga-Fussball

Gruppe 3

Suhr - Buochs 2:1 (1:0). Kölliken - Mendrisio 1:0 (0:0). Pratteln - Wangen b.O. 2:0 (1:0). Red Star - Young Fellows 0:0. Übrige Spiele verschoben.

1. Red Star	8	5	3	0	16:3	13
2. Buochs	8	6	0	2	18:7	12
3. Pratteln	8	4	3	1	9:6	11
4. Kölliken	8	4	2	2	12:7	10
5. Young Fellows	8	4	2	2	13:10	10
6. Riehen	7	2	4	1	10:6	8
7. Sursee	7	1	5	1	6:4	7
8. Stabio	7	2	3	2	7:9	7
9. Laufen	7	2	2	3	8:10	6
10. Suhr	8	2	2	4	4:9	6
11. Tresa	7	0	5	2	4:8	5
12. Mendrisio	8	2	1	5	5:11	5
13. Ascona	7	1	2	4	7:16	4
14. Wangen b. O.	8	0	2	6	4:17	2

Freitag, 18. Oktober 1991

Schwere Aufgabe

1. Liga: Buochs – Pratteln

tc. Eigentlich hätte das Spiel gegen Pratteln morgen Samstag und nicht wie jetzt angesagt am Sonntag um 15 Uhr stattfinden sollen. «Aber die Basler, die wollen eh nur am Sonntag spielen», wusste der SCB-Captain und Abwehrspieler Bärli Bucher zu berichten. Pratteln, die Mannschaft aus der Basler Landschaft, das Team mit dem ehrgeizigen Trainer Christian Boss (Bärli Bucher: «In Suhr machte er sich über uns fleissig seine Notizen»), sie möchte unbedingt einmal den Sprung in die NLB schaffen. Und rein vom Spielerkader her, da sind die Basler bestimmt ganz vorne in der obersten Amateurklasse anzusiedeln. Sie, die einigen Wert auf gepflegten Fussball legen, wollen im Spitzenspiel, im Duell der Verfolger von Leader Red Star, nicht punktlos davonkommen. «Es wird keine leichte Heimaufgabe für uns werden, aber wir pflegen uns jeweils an starken Gegnern zu steigern...», wusste Bärli Bucher zu berichten.

Die Buochser kennen keine Aufstellungsprobleme. Sandro Camenzind ist wieder einsatzfähig. «Strafsonntage haben wir noch keine, aber einige Spieler, die bereits mit zwei Verwarnungen vorbelastet sind...»

0:1 gegen Pratteln: Buochs im Tief

Montag, 21. Oktober 1991

Roman Bächler erzielte das goldene Tor

ZUG – sti. Zweiter Sieg für den FC Zug: Beim 1:0 gegen das konterstarke Stäfa spielten die Zuger über weite Strecken Powerplay, vergaben aber beste Chancen, so dass sie sich bei Keeper D'Oto bedanken mussten, dass sie zur Pause nicht in Rückstand lagen.

Das goldene Tor erzielte dann Roman Bächler in der 62. Minute nach einer Musterkombination: Marra bediente Rasic, dessen Flanke von Facchin Richtung Tor geköpft wurde, doch rettete vorerst ein Verteidiger auf der Linie. Den Abpraller jedoch schoss Bächler zum 1:0 ein.

Herti-Allmend – 160 Zuschauer – SR: Fischer (Arch) – FC Zug: D'Oto; Balmer; Schnarwiler, Mandziara, Bärlocher (18. Fässler); Facchin, Bühlmann, Rasci, Marra; Huber (82. Krienbühl), Bächler. – Stäfa: Schmid; Schürch; Oberhänsli (46. Coskun), Fritschi, Huber; Weinem, Di Martino, Etter, Baumann; Brankovic (54. Krebs), Braun. – Tor: 62. Bächler 1:0.

Bemerkungen: Zug ohne Nussbaumer (verletzt) und Stierli (gesperrt). Stäfa ohne Frei (gesperrt).

Nach dem 1:1 in Suhr verloren die Buochser diesmal zu Hause 0:1 (0:0)

BUOCHS – Nach dem glänzend geglückten Saisonstart scheinen die Buochser in ein Formtief geraten zu sein. Nach der überraschenden Niederlage in Suhr konnte das Seefeld-Team auch gegen Pratteln nicht an die während der ersten Saisonphase erbrachten Leistungen anknüpfen. Die Spieler wirkten gegen Pratteln geistig wie auch spielerisch recht stumpf und müde. Vor allem die Sturmspitzen haben momentan Mühe, sich erfolgreich durchzusetzen.

vh. Obwohl die Buochser mit drei Sturmspitzen operierten, wurde viel zu wenig rochiert und über die Flanken gespielt. Läuferisch und einsatzmässig müssen einige Buochser zukünftig wieder mehr Dampf aufsetzen. Das Spiel gegen Pratteln ging nicht zuletzt deshalb verloren, weil die Gäste vor allem im Mittelfeld mehr Zweikämpfe und Kopfballduelle gewannen. Trotz diesen Mängeln hätten die Nidwaldner aber mindestens einen Punkt verdient.

Auf dem tiefen Terrain hatten beide Teams Mühe ins Spiel zu kommen. Eine Kapitalchance vergab der Pratteln-Spieler Minotti

schon in der zweiten Minute kläglich, als er aus einem Meter Distanz das leere Tor überschoss. Besonders in der dritten Viertelstunde häuften sich aber die Möglichkeiten für das Bachmann-Team. Die Buochser vergaben einige gute Möglichkeiten.

In der zweiten Halbzeit lief das Spiel der Buochser etwas besser. Pech hatte Berchtold mit einem Kopfball in die rechte Torecke, den aber ein Gegenspieler glückhaft befreien konnte. Die Entscheidung

in diesem ausgeglichenen Spitzenkampf fiel erst eine Viertelstunde vor Schluss. Ein Freistossball prallte von einem Buochser vor die Füsse von Fürti, der wuchtig zum matchentscheidenden Treffer einschoss. Erfolg- und ideenlos versuchten die Buochser in der Folge mit dem Brecheisensystem, das Blatt noch zu wenden.

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR: Fritsch, Schmerikon. – Buochs: Küchler, André von Holzen, Stocker, Bucher (83. Barmettler), E. von Holzen, Chèvre, Camenzind, M. von Holzen (71. Baumgartner), Müller, Berchtold, Arnet. – Pratteln: Leder, Weng, Beugert, Ferreira, Stefanelli, Steiner, Minotti (78. Schneider), Fürti, Jäger, Weidmann, Butz. – Tor: 75. Fürti.



Die Buochser Stürmer hatten gestern einen schweren Stand. Hier versucht sich René Arnet (rechts), gegen die Pratteln-Abwehr durchzusetzen.

Erstliga-Fussball

Gruppe 3

9. Runde: Sursee – Suhr 2:1 (0:0). Riehen – Ascona 3:1 (2:0). Laufen – Tresa 1:0 (0:0). Mendrisio – Red Star 0:1 (0:1). Buochs – Pratteln 0:1 (0:0). Wangen b. O. – Kölliken 1:1 (0:0). Young Fellows – Stabio 2:1 (1:1).

1. Red Star	9	6	3	0	17:	3	15
2. Pratteln	9	5	3	1	10:	6	13
3. Buochs	9	6	0	3	18:	8	12
4. Young Fellows	9	5	2	2	15:	11	12
5. Kölliken	9	4	3	2	13:	8	11
6. Riehen	8	3	4	1	13:	7	10
7. Sursee	8	2	5	1	8:	5	9
8. Laufen	8	3	2	3	9:	10	8
9. Stabio	8	2	3	3	8:	11	7
10. Suhr	9	2	2	5	5:	11	6
11. Tresa	8	0	5	3	4:	9	5
12. Mendrisio	9	2	1	6	5:	12	5
13. Ascona	8	1	2	5	8:	19	4
14. Wangen b. O.	9	0	3	6	5:	18	3

Fussball 1. Liga: Nach zwei Niederlagen in Serie Ernüchterung bei Buochs

Buochs-Trainer Bachmann: «Jetzt sind die anderen die Gejagten»

Stolze acht Punkte holte der SC Buochs aus seinen ersten vier Spielen in dieser Saison. Am Bettagssamstag dann verloren die Innerschweizer bei den Zürcher Young Fellows erstmals mit 1:2. Und diese verflixte Niederlage spielte nun auch im Spitzenspiel gegen Pratteln eine Rolle, ähnlich wie vor gut einer Woche beim Auswärtsspiel in Suhr. Emil Bachmann: «In Suhr wie auch gegen Pratteln, da hätten wir einen Punkt verdient gehabt.» Ist der SC Buochs auf dem Weg zurück ins «gehobene» Mittelmass?

Emil Bachmann, der Buochser Trainer in seiner zweiten Saison und in der ersten als «Nur-Trainer», findet an der ganzen Situation nach diesen beiden Niederlagen trotzdem noch positive Seiten: «Erstens sind wir jetzt die ungeliebte Favoritenrolle los, und zweitens erlebten wir bereits im Spiel gegen Pratteln eine deutliche Leistungssteigerung. Aber leider schossen wir auch hier die Treffer erneut nicht.»

«Wieder auf dem Boden der Realität»

Klar, auch Emil Bachmann war nach dem knappen 0:1 gegen Pratteln sichtbar und hörbar enttäuscht. «Ein Direktduell gegen eine Spitzenmannschaft verliert keiner gerne und schon gar nicht vor eigenem Anhang. Aber jetzt wird man nicht mehr so sehr auf uns schauen, jetzt sollen andere die Gejagten sein.»

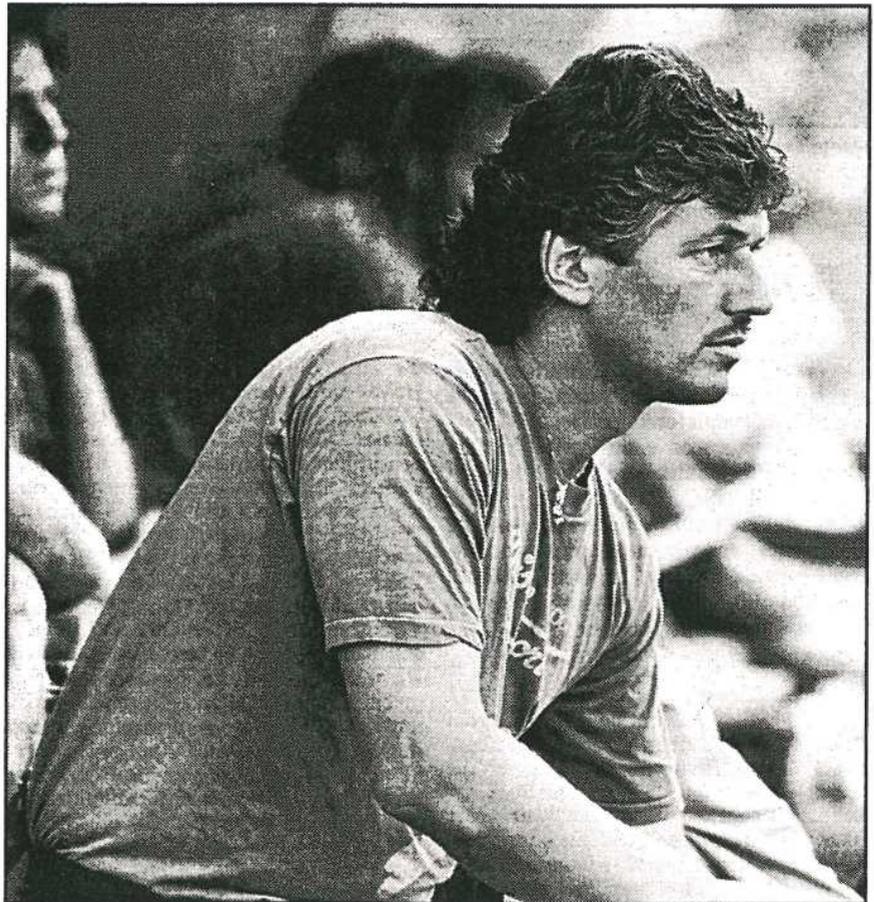
Der Glanzstart in die neue Saison, das Vorwärtskommen im Schweizer Cup bis zum Heimspiel gegen den FC Aarau, diese Punkte haben die Erwartungen rund um das Buochser Seefeld doch etwas zu stark angezogen, vielleicht sogar überzogen. «Von uns erwartete man da und dort gar Wunderdinge im Cupspiel gegen Aarau. Jetzt, nach diesen beiden mehr oder weniger kalten Duschen, sind wir wieder auf dem Boden der Realitäten angelangt. Von einer Verbitterung etwa ist bei Emil Bachmann, der in den letzten Wochen im Militärdienst steckte («zum Trainieren erhielt ich aber frei»), nicht die geringste Spur vorhanden: «Wir haben eine gute Mannschaft, aber bei der muss eben alles stimmen. Und in der Trefferausbeute wollte es jetzt nicht so recht anhängen.»

Der Glanzstart liess die Saisonziele etwas in den Hintergrund rücken; ein Zurückbuchstabieren, wenn auch nur in der Rangliste, das scheint immer etwas hart zu sein. Emil Bachmann, der frühere FCL-Spieler, will die Saisonziele gerade nach diesen beiden Niederlagen wieder erwähnt wissen: «Unser Ziel ist es nach wie vor, am Saisonende unter den ersten sechs Teams zu landen. Alles ist da noch möglich, aber diese Gruppe 3, die ist schon sehr ausgeglichen.» Etwas will der SCB-Trainer auch noch gesagt haben: «Zweimal hatten wir jetzt nicht unbedingt

das notwendige Schlachtenglück; aber vielleicht haben wir dieses zu Beginn der Saison da und dort etwas zu stark beansprucht...»

Auf jeden Fall will Bachmann mit seinem Team bereits am kommenden Wochenende in Kölliken auf die Erfolgsstrasse zurück: «Die Belastung, die Euphorie mitunter, war doch da und dort etwas des Guten zuviel.» Als Aussenseiter Erfolg zu haben, das behagte dem SCB schon früher. Warum sollte das Aufholen aus der Defensive diesmal nicht gelingen?

Toni Christen



Emil Bachmann schätzt sein Team als stark im Aufholen ein.

Bild Bruno Voser

Freitag, 25. Oktober 1991

Zurück zum Erfolg?

1. Liga: Kölliken – Buochs

tc. Die knapp mit 0:1 verlorene Partie zu Hause gegen Pratteln, die hatte SCB-Trainer Emil Bachmann zu Beginn dieser Woche rasch abgehakt gehabt. «Was nützt es, den verlorenen Punkten aus den vorangegangenen beiden Spielen lange nachzutraumern?» Buochs hat darum rasch seinen Blick in Richtung Kölliken geworfen. In Kölliken, beim kecken Aufsteiger, da wollen die Nidwaldner wieder punkten. Aber so leicht wird das gegen die Mannschaft von René Erlachner, dem Spielertrainer und Torhüter (früher auch bei den Berner Young Boys), nicht werden. «Kölliken erweist sich als spielstarke Mannschaft, man darf sie nicht ins Spiel kommen lassen», war in diesem Zusammenhang von Sursee-Spielertrainer Charly Herberth zu erfahren gewesen. Und er muss es ja wissen, liegt ja Kölliken nicht so weit weg von seinem Wohnort Suhr.

Buochs will wieder zu seiner Spritzigkeit vor ein paar Wochen zurückkehren. «Spielen wir als Mannschaft gut, wirken wir kompakt, so können wir Erfolg haben.» Und gegen Kölliken, da lässt es sich sicherlich gut Fussball spielen. Aber die Aargauer liegen nur einen Punkt hinter dem SCB, dürften deshalb kolossal motiviert sein.

Montag, 28. Oktober 1991

Buochser tankten beim Remis Moral

Fussball 1. Liga: Buochs spielte 1:1

vh. Nach zwei knappen Niederlagen tankte der SC Buochs vor dem Spitzenkampf gegen Red Star mit einem hochverdienten 1:1 in Kölliken neue Moral. Arnet schoss Emil Bachmanns Elf schon nach drei Minuten in Führung, ein Eigentor Baumgartners besiegte bereits nach sieben Minuten das Unentschieden.

Die sich taktisch geschickt verhaltenden Buochser retteten den verdienten Zähler schliesslich über die Distanz, obwohl sich die Aargauer nach der Pause optische Feldvorteile erarbeiteten.

Die klareren Chancen erspielten sich aber die Nidwaldner. Doch der ausgezeichnete Kölliker-Keeper Müller meisterte einige «heisse» Situationen bravourös.

Sportplatz Hausmatte. – 420 Zuschauer. – SR: Roland Baumann, Solothurn. – Kölliken: Marcel Müller; Lüscher, Fernandez, Gänssler, Marc Müller, Nocita, Erlachner (43. Burkardt), Poduzzi, Tomasoni, Böri, De Almeida. – Buochs: Küchler; A. von Holzen, Stocker, Bucher, E. von Holzen, Baumgartner, Camenzind, Berchtold, Chevre, Müller, Arnet. – Tore: 3. Arnet 0:1, 7. Eigentor Baumgartner 1:1. – Bemerkungen: Buochs ohne M. von Holzen (krank).

Erstliga-Fussball

Gruppe 3: Red Star – Wangen b. O. 2:5 (1:2). Stabio – Mendrisio 1:4 (1:1). Tresa – Young Fellows 0:0. Suhr – Pratteln 2:2 (1:1). Kölliken – Buochs 1:1 (1:1). Ascona – Laufen 2:0 (1:0). Sursee – Riehen 1:1 (0:0).

1. Red Star	10	6	3	1	19:	8	15
2. Pratteln	10	5	4	1	12:	8	14
3. Buochs	10	6	1	3	19:	9	13
4. Young Fellows	10	5	3	2	15:	11	13
5. Kölliken	10	4	4	2	14:	9	12
6. Riehen	9	3	5	1	14:	8	11
7. Sursee	9	2	6	1	9:	6	10
8. Laufen	9	3	2	4	9:	12	8
9. Stabio	9	2	3	4	9:	15	7
10. Mendrisio	10	3	1	6	9:	13	7
11. Suhr	10	2	3	5	7:	13	7
12. Tresa	9	0	6	3	4:	9	6
13. Ascona	9	2	2	5	10:	19	6
14. Wangen b. O.	10	1	3	6	10:	20	5

«Diese Chance lassen wir uns nicht entgehen»

So schnell geht es! Vor einer guten Woche schien der Abstand zur Tabellen Spitze für die Nidwaldner grösser und grösser zu werden. Doch unschlagbar scheint in dieser Gruppe keine Mannschaft zu sein. Nicht einmal der bis anhin recht stabil wirkende Leader Red Star. «Dass es ihn ausgerechnet gegen das Schlusslicht Wangen erwischen würde, das erstaunte doch kolossal.» Für Erich von Holzen, den Abwehrorganisator, ist jetzt klar: «Wir wollen die Zürcher am Samstag packen, diese Möglichkeit lassen wir uns nicht entgehen.»

Buochs schien nach der Niederlage in Suhr und dem 0:1 vor eigenem Anhang gegen Pratteln – aus der Distanz gesehen – in ein Tief gefallen zu sein. Gar nicht dieser Meinung ist aber Erich von Holzen: «Ein Umfaller wie derjenige damals in Suhr kann jedem passieren, das musste jetzt ja Red Star gegen den Aufsteiger auch erfahren.» Der Libero, der sich stets optimistisch gibt, der zweimal lieber vorwärts statt rückwärts schauen will, weiter: «Gegen Pratteln fehlte uns einfach das berühmte Quentchen Glück. Und sonst gar nichts anderes. Und damit Punkt und basta.»

Gegen den Leader will sich die Truppe vom Buochser Seefeld nicht noch speziell

motivieren lassen. «Ein Sieg gegen die Zürcher und der SC Buochs ist vorne wieder im Gespräch; rein von der Ausgangslage her stehen beide Mannschaften etwa gleich da. Hier wie dort rollte es in letzter Zeit nicht ganz wunschgemäss, aber aus einem Loch werden wohl weder die Stadtzürcher noch wir steigen müssen. Wir sind nämlich gar nie in eines gefallen.»

Zwei Tore im Heimspiel gegen Suhr, ein Treffer am letzten Sonntag gegen das starke Riehen. Drei Torerfolge, welche dem FC Sursee in den beiden letzten Spielen immerhin drei Punkte einbrachte. Und so soll es jetzt am Sonntag in Laufen weitergehen. Dies um so mehr, als auf Surseer Seite mit dem Comeback von Stürmer Erich Möstl gerechnet wird. Jenem Stürmer, der vor fast eineinhalb Jahren in Richtung Willisau zog und jetzt mit seinem Torriecher dem etwas abschlusschwachen FCS-Sturm neue Flügel verleihen soll.

Tabellennachbar Laufen, die Mannschaft von Marcel Hottiger, scheint derzeit etwas unter ihrem Wert klassiert zu sein. «Aber nichtsdestotrotz wollen wir im Lauffental versuchen, unseren ersten Auswärtssieg zu buchen.» Charly Herberth ist zuversichtlich, obwohl ihm nach wie vor Goalie Rüssi, Oehen, Buck und Widmer fehlen werden. Und dazu kommt natürlich noch die Absenz des Spielertrainers selber. Vor einem bedeutsamen Heimspiel steht die



Mit starker Gegenwehr wird Buochs-Stürmer René Arnet (Nummer 9) morgen Samstag im Spitzenkampf gegen Red Star rechnen müssen. Bild Antoinette Koch

Mannschaft von Trainer Johan Neeskens: Mit einem Vollerfolg über Brühl St. Gallen (erst dem dritten neben acht Unentschieden notabene) könnte man den Kontakt zur Spitze wahren und eventuell sogar

noch weiter nach vorne stossen. Sicher eine reizvolle Herausforderung für die Zuger, um so mehr, wenn man auf eine ähnlich starke Rückrunde wie in der letzten Saison hofft. *Toni Christen*

Stimmen

tc. Beidseitige Übereinstimmung nach dem Schlusspfiff: «Die Zuschauer sahen eine überdurchschnittliche Erstligapartie.» Und **Emil Bachmann**, der Trainer des SCB, fügte ergänzend noch hinzu: «Dieses Spiel bewies doch, dass wir zu einigem imstande sind, gegen diese spielerisch wohl beste Truppe der Gruppe drei konnten wir jedenfalls hervorragend mithalten. Dabei gilt es zu bedenken, dass der tiefe Platz einiges von den Spielern abverlangt hat.» Bachmann sieht in diesem Punktgewinn auch den notwendigen Schub nach vorne für den Rest der Herbststunden: «Jetzt können wir recht zuversichtlich die nächsten drei Spiele gegen die Tessiner aus Stabio, Tresa und Ascona angehen.» «Die Nummer sechs der Zürcher, Stefan Ramsauer überragte alle», bilanzierte SCB-Spikochef **Peter Strebel**. Kunststück, trainiert doch der 18jährige Filigrantechner bereits mit dem GC-Kader. Kleiner Wermutstropfen beim SCB doch noch. Strebel: «Captain Bärli Bucher wird für das nächste Spiel in Stabio gesperrt sein.»

Erstliga-Fussball

Gruppe 3

Buochs – Red Star 0:0. Laufen – Sursee 0:2 (0:1). Wangen b.O. – Stabio 2:1 (2:1). Young Fellows – Ascona 1:1 (1:0). Riehen – Suhr 7:1 (1:1). Pratteln – Kölliken 1:2 (1:0). Mendrisio – Tresa 3:0 (1:0).

1. Red Star	11	6	4	1	19: 8	16
2. Buochs	11	6	2	3	19: 9	14
3. Kölliken	11	5	4	2	16:10	14
4. Young Fellows	11	5	4	2	16:12	14
5. Pratteln	11	5	4	2	13:10	14
6. Riehen	10	4	5	1	21: 9	13
7. Sursee	10	3	6	1	11: 6	12
8. Mendrisio	11	4	1	6	12:13	9
9. Laufen	10	3	2	5	9:14	8
10. Stabio	10	2	3	5	10:17	7
11. Ascona	10	2	3	5	11:20	7
12. Wangen b.O.	11	2	3	6	12:21	7
13. Suhr	11	2	3	6	8:20	7
14. Tresa	10	0	6	4	4:12	6

Auch ein 3:3 wäre ein gerechtes Resultat gewesen

Wer sprach nach den letzten, nicht immer ganz geglückten Buochser Spielen von einem Leistungstief der Nidwaldner? Im Spitzenspiel der elften Runde, beim Aufeinandertreffen des Tabellenführers Red Star auf das drittplatzierte Buochs, war davon jedenfalls nichts zu spüren. Obwohl dieses Gipfeltreffen torlos endete, gab es dennoch einen Sieger: den Amateurfussball nämlich.

Tormöglichkeiten in Hülle und Fülle auf beiden Seiten, zahlreiche Holztreffer, packende Zweikampfszenen, beinahe ungebremste, erfrischende Offensive bis ein paar Minuten vor dem Abpfiff, totales Engagement von beiden Teams, eine perfekte Mannschaftsleistung hier (SC Buochs) und ein überragender Talentspieler auf Red-Star-Seite (Stefan Ramsauer), das waren die Attribute dieses ausgezeichneten und spannenden Kräftemessens im Erstliga-Fussball.

Ohne Zweifel, einen Sieger nach Punkten und nach Toren hätte dieser Rundenhit auf tiefem Boden und bei recht garstiger Witterung und vor (zu) wenigen Kiebitzen (knapp 300) nicht verdient gehabt. Buochs, das «au grand complet» antreten konnte, das in der Abwehr aufmerksam, engagiert – Bruno Stocker und André von Holzen schirmten Silvio Grande und Gianpiero Di Battista weitgehendst ab – und vom je länger desto frecher werdenden Erich von Holzen glänzend dirigiert wurde. Hinzu kam die wertvolle Ergänzung durch den unverwundlichen Albert Bucher, der zusammen mit Goalie Markus Küchler derzeit aus dem Abwehrgefüge des SCB fast nicht wegzudenken ist.

Hin und Her bis zum Schluss

0:0-Spiele pflegen nicht immer spektakulär zu sein. Nicht so aber dieses Spitzenspiel: Vorteile für die Platzherren in der ersten Viertelstunde, ein Erwachen der Stadtzürcher danach (stete Gefahr bei stehenden Bällen, Holztreffer von Tellen-

Verbissener Kampf um jeden Ball, hier demonstriert von den Buochsern Daniel Chèvre (Mitte) und Markus Müller (vorne rechts) gegen drei Zürcher Gegenspieler.
Bild Guido Uebelhard



bach und von Ramsauer), dann wieder ein leichtes Übergewicht der Buochser vor der Halbzeit, zum grossen Spektakel fehlten bereits hier nur die Treffer. Das tiefe, kräfteraubende Spielfeld hin oder her, mit unvermindertem Tempo und Spielgeist in Richtung gegnerisches Tor verlief dann auch die zweite Hälfte.

Buochs, im Mittelfeld zwar ab und zu mit ein paar «Löchern» – die Zürcher hatten nicht umsonst mit Tellenbach, Ramsauer und Bischof in dieser Linie ihre spielbestimmenden Leute – riskierte noch

mehr und buchte in den letzten 20 Spielminuten klare Vorteile. Markus Müller, zusammen mit René Arnet viel unterwegs, aber nicht immer glücklich kämpfend (70. und 73. Minute), zündete mit seinem spektakulären Direktschuss an die Torumrandung in der rechten hohen Ecke die Finalissima.

Und als selbst Bucher (84.) und Erich von Holzen mutig mitstürmten (81.), da erst pfiff der Trainer der Zürcher (Daniel Steiger) seine Truppe etwas zurück. Gegen ein zum Schluss kräftemässig noch

zusetzendes Buochs schien ihm der eine Punkt doch genug.

Toni Christen
Stadion Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR: Roger Schupisser (Olten). – SC Buochs: Küchler; Erich von Holzen; André von Holzen, Bucher, Stocker; Marcel von Holzen (72. Barmettler). Chèvre, Berchtold, Camenzind; Müller, Arnet. – Red Star: Müller; Menet; Grossenbacher, Laseroms (62. Heuberger), Etter; Tellenbach, Ramsauer, Bischof, Schickli; Di Battista, Grande (62. Günter). – Bemerkungen: Lattenschüsse durch Tellenbach (23., Eckball auf die Latte), Ramsauer (29.) und Markus Müller (69.). Verwarnungen: Tellenbach (34.), Bucher (65.) und Heuberger (71.), alle wegen groben Spiels. Tiefer, klebriger Platz. Ausgeglichene Spiel-

Bachmann: «Wir gewinnen 2:1 . . . »

SC Buochs trifft heute im Spitzenkampf auf Red Star

Heute Samstag (Spielbeginn um 16.00 Uhr) kommt es auf dem Buochser Seefeld zum 1.-Liga-Hit zwischen dem SC Buochs und Leader Red Star. «NZ»-Redaktor Ruedi Vollenwyder unterhielt sich mit Buochs-Trainer Emil Bachmann über seinen SC Buochs, den Spitzenkampf und über «Gott und die Welt».

Emil Bachmann, nach zwei Niederlagen konnte der SC Buochs in Kölleken wieder punkten. Wie sehen Sie den Spitzenkampf gegen Red Star?

«Bei einem guten Essen (auch die Spielerfrauen waren eingeladen) holten wir uns die nötige Moral. Wir haben nichts zu verlieren. Im Gegenteil: mit einem Sieg können wir die Zürcher punktemässig einholen.»

Die Stärken und Schwächen des Gegners?

«Stärken: als Kollektiv stark, physisch «zwäg» mit grossen Leuten. Die Abwehr ist sehr kompakt. Ihre Schwäche: Einmal im Rückstand, verliert Red Star schnell die Geduld.»

Sind heute Samstag alle Spieler an Bord?

«Alle sind einsatzfähig. Es gibt also keine faulen Ausreden wegen verletzten oder gesperrten Spielern.»

Was bereitet Ihnen neben dem Fussballplatz am meisten Freude?

«Meine Familie. Da finde ich zum Beruf und Fussball den nötigen Ausgleich.»

Was schätzen Sie ganz besonders?

«Ein gemütliches Essen mit meiner Frau oder mit Freunden in lockerer Umgebung.»

Was verabscheuen Sie?

«All die Kriegshandlungen auf der Welt. Wenn ich die Folgen im Fernsehen oder in den Medien mitbekomme, stimmt mich dies sehr traurig. Ich frage mich: Wohin führt denn das noch . . . »

Wovor haben Sie Angst?

«Vom Suchtverhalten unserer Jugend. Als Vater dreier

Steckbrief

Name: Emil Bachmann

Beruf: Versicherungsberater Alpina

Alter: 35 Jahre

Hobby: Meine Familie

Familie: Meine Frau Beatrice und die Kinder Fabia (7),

Nicolas (8) und Raffaella (2½)

Karriere: FC Baar (Junioren und 3. Liga), FC Zug (1. Liga), FC Luzern (NLB und 5 Jahre NLA), Trainereinstieg beim FC Baar, FC Muri (Spielertrainer 4 Jahre), SC Buochs (im zweiten Trainerjahr)

Kinder mache ich mir schon meine Gedanken.»

Ihr Liebessessen?

«Hausgemachte Kartoffelgerichte aller Art, und ein gutes Stück Brot. Und das alles von meiner Frau gekocht und serviert.»

Welches Buch liegt im Augenblick auf Ihrem Nachttisch?

«Gegenwärtig gar keines. Ich habe ganz einfach keine Zeit, um mich in ein gutes Buch zu vertiefen.»

Die berühmte Frage von der einsamen Insel. Was würden Sie mitnehmen?

«Meine Familie, das ist doch klar – und einen Fussball.»

Was machen Sie später mal, wenn Sie 65 und pensioniert sind? Haben Sie eine heimliche Leidenschaft, einen grossen Traum?

«Soweit blicke ich nicht voraus. Ich nehme das Leben vorne weg. Doch in älteren Jahren möchte ich mit meiner Frau intensiv in der Welt herumreisen.»

Sind Sie ein Glückspilz?

«Ja, ich glaube schon. Ich habe gesunde Kinder und eine Frau, welche auch als Fussballfan am gleichen Strick mitzieht.»

Welchen guten Vorsatz halten Sie nie durch?

«Das Abspecken ist ein Graus. Ich bleibe eben zuviel



Das A und O von Buochs-Trainer Emil Bachmann: Die Familie – auf dem Bild amüsiert er sich beim Fussball-Video spiel mit Sohn Nicolas – ist sein Ein und Alles.

Bild Roberto Topatig

«hocken» und dann sind die vorgängigen Fastentage wieder für die Katze.»

Über Politik?

«Ist zuviel Geld im Spiel.»

Übers Geld?

«Schön, wenn man noch mehr hätte. Ich könnte es gebrauchen.»

Über die Familie?

«Das A und O in meinem Leben.»

Über den Trainer einer Amateurmansschaft?

«Man soll diesen Job nicht zu wichtig nehmen.»

Über Drogen?

«Brutal!!»

Welcher Sportler imponiert Ihnen am meisten?

«Franz Beckenbauer. Ich bin zwar kein eigentlicher Fan von ihm. Doch seine Art, seine Eleganz auf dem Fussballplatz imponierte mir.»

Ihr Tip für den Spitzenkampf gegen Red Star?

«Wir gewinnen mit 2:1!»

Sursee will Kontakt zur Spitzengruppe behaupten

Auf eine höchst erfreuliche Vorrunde dürfen die drei Innerschweizer Erstligisten bereits jetzt zurückblicken, auch wenn noch nicht das volle Pensum absolviert worden ist. Buochs liegt auf einem Finalrundenplatz, Sursee und der FC Zug liegen nur unwesentlich dahinter. Am Wochenende stehen Buochs und die Zuger vor lösibaren Aufgaben, während es zwischen Sursee und den Young Fellows um wichtige Verfolgerpunkte geht.

Der FC Sursee pirschte sich allmählich an die Spitze heran und will diesen Kurs auch am Sonntag im Heimspiel gegen die Young Fellows beibehalten. Charly Herberth's Team verlor in dieser Saison erst ein Spiel, nämlich jenes in der zweiten Runde gegen Buochs. Trotz Absenzen hat Sursee vor den letzten fünf Spielen dieses Herbstes eine gute und dankbare Ausgangslage. Charly Herberth beklagt sich nicht über die Verletztenliste: «Wir arbeiten mit dem Teil des Kaders, der uns zur Verfügung steht, und der ist nicht so schlecht.» Zum Gegner hält Sursees Trainer fest: «Die Mannschaft von Willy Sommer zählt zu den Gruppen-Favoriten. Sie hat zwar in den letzten Spielen etwas nachgelassen, aber sie ist dennoch nicht zu unterschätzen. Wir respektieren diesen

Gegner, werden aber nicht vor Ehrfurcht erstarren.»

«Auch wenn die Zürcher, wie übrigens wir auch, in der Torproduktion einigen Nachholbedarf haben, dürfte beidseitig am Sonntag etwas los sein», erwartet Charly Herberth. Wegen einer Sperre fehlen wird gegen YF der Surseer Josip Kalauz. «Dafür hat Rückkehrer Erich Möstl in Laufen einiges bewirkt, gute Impulse gegeben und für Bewegung im Angriff gesorgt. Jetzt wollen wir den Kontakt zur breiter gewordenen Spitze erhalten», umreist Charly Herberth die Zielsetzung für die nähere Zukunft.

Und was passiert sonst noch beim FC Sursee? Herberth: «Im Augenblick denken wir nicht an weitere Transfers. Was den Winter betrifft, so werden wir uns im Februar voraussichtlich in Malta auf die Rückrunde vorbereiten.» Das Nachtragsspiel in Ascona soll übrigens am 8. Dezember stattfinden.

Buochs in Stabio ohne Bucher

Auch wenn es in der 1. Liga keine sogenannten «leichten» Gegner mehr gibt, lässt das Restprogramm des SC Buochs einiges erhoffen. «Die nächsten drei Gegner müssten dem SCB eigentlich liegen», sagt Spikochef Peter Strebel. «Gegen Stabio auswärts sowie gegen Tresa und Ascona zu Hause sind Erfolge mehr als bloss

denkbar.» Buochs wird per Car ins Tessin reisen, dort jedoch auf den gesperrten Captain Bucher verzichten müssen. Erich Baumgartner oder Xaver Horat wird somit eine Einsatzchance erhalten. Aufsteiger Stabio scheint vom Startschwung einiges verloren zu haben. «Wir werden die Mannschaft von Fabrizio Vavassori dennoch nicht unterschätzen», verspricht Peter Strebel.

FC Zug in Veltheim

Wegen des konkurrierenden NLB-Spiels Winterthur – Bellinzona bereits morgen zum Einsatz kommt der FC Zug in der Gruppe vier. Gegner ist Aufsteiger Veltheim, der sich nach einer Negativserie in den letzten beiden Spielen wieder etwas auffangen konnte und drei Zähler eroberte. Dennoch rangieren die Zürcher auf dem zweitletzten Platz mit einem Rückstand von zwei Punkten auf das rettende Ufer. Die Zuger ihrerseits stecken ebenfalls in einem Hoch und dürfen nach einer ohnehin schon erfolgreichen Vorrunde (nur eine Niederlage), die nur durch die etwas zu vielen Unentschieden getrübt wird, auf einen Platz ganz vorne spekulieren. Will man dieses Ziel aber weiterverfolgen, benötigt man einen Voll Erfolg in Veltheim. Trainer Neeskens wird der gesperrte Stürmer Daniel Huber fehlen. *Toni Christen/René Baumann*

Montag, 11. November 1991

Buochs-Punkt im Tessin

1. Liga: Stabio – SC Buochs 1:1 (1:0)

Der SC Buochs nahm aus dem Tessin einen hart erkämpften, wertvollen Punkt mit: Gegen Stabio resultierte nach einem Rückstand noch ein 1:1 (1:0), das Müller in der 49. Minute sicherstellte.

wy. In dem von Hektik und harten Zweikämpfen geprägten Spiel gingen die Tessiner von Stabio in Führung, als Strabini seinen Mitspieler Scatena lancierte. Die Buochser kamen zum gerechten Remis, nachdem Berchtold vier Minuten nach der Pause geflankt und Müller das 1:1 markiert hatte. Nach dem Ausgleich hatten die Buochser mehr vom Spiel. Sta-

bio konzentrierte sich auf die Defensive. Buochs-Trainer Emil Bachmann nach der Partie: «Mit diesem Zähler dürfen wir ganz sicher zufrieden sein. Ich weiss, dass hier im Tessin noch einige Teams beide Punkte liegen lassen werden!» Durch das 1:1 bleibt der SCB weiterhin in Kontakt mit der Spitzengruppe.

Montalbano. - 200 Zuschauer. - SR. Zen Ruffinen (Brig). - Tore: 30. Scatena 1:0. 49. Müller 1:1. -Stabio: Vianello; Miglietta; Piccinalli, Malnati, Negri; Vlacic, Strabini, Galetta, Scattena, DeFrancesco (72. Roos), Togni. - SC Buochs: Küchler; E. von Holzen; Stocker, Camenzind, A. von Holzen, Horat, Chèvre, Berchtold, M. von Holzen (33& Barnettler), Arnet, Müller (86. Baumgartner). -Verwarnungen: 35. Chèvre (Foul). 36. Vlacic (Foul). 70. Miglietta (Foul).

Erstliga-Fussball

Gruppe 3

12. Runde: Ascona – Mendrisio 4:0 (0:0). Red Star – Pratteln 0:3 (0:0). Riehen – Laufen 1:1 (0:1). Stabio – Buochs 1:1 (1:0). Suhr – Kölliken 4:0 (2:0). Sursee – Young Fellows 2:2 (0:2). Tresa – Wangen b.O. 1:0 (0:0).

1. Red Star	12	6	4	2	19:11	16
2. Pratteln	12	6	4	2	16:10	16
3. Buochs	12	6	3	3	20:10	15
4. Young Fellows	12	5	5	2	18:14	15
5. Riehen	11	4	6	1	22:10	14
6. Kölliken	12	5	4	3	16:14	14
7. Sursee	11	3	7	1	13: 8	13
8. Laufen	11	3	3	5	10:15	9
9. Ascona	11	3	3	5	15:20	9
10. Mendrisio	12	4	1	7	12:17	9
11. Suhr	12	3	3	6	12:20	9
12. Tresa	11	1	6	4	5:12	8
13. Stabio	11	2	4	5	11:18	8
14. Wangen b.O.	12	2	3	7	12:22	7

Zuger mit letztem Aufgebot zur Spitze?

Der SC Buochs war schon einmal vorne in der Gruppe 3, möchte mit einem Heimsieg gegen Ascona wieder vorrücken. Sursee kämpft in der gleichen Gruppe in Wangen beim Aufsteiger und Schlusslicht um die Sicherung des Mittelfeldplatzes. In der Gruppe 4 aber kommt es für den FC Zug daheim gegen das zweitplatzierte Wil zu einem absoluten Spitzenkampf. Aber die Zuger haben Personalprobleme.

Freitag, 22. November 1991

Am Sonntag geht es für den FC Zug gegen das punktgleiche Wil zumindest um Platz 2. Die St. Galler sind allerdings noch mit einem Spiel im Rückstand. «Für mich ist jedes Spiel eine Art Spitzenkampf», relativiert FCZ-Trainer Johan Neeskens, «denn in jeder Partie kann man Punkte holen und sich nach vorne schieben. Eine gewisse Vorentscheidung bedeutet dieses Spiel für uns aber schon.» Der FC Zug befindet sich ebenso im Hoch wie Wil, beide holten aus den letzten drei Spielen das Punktemaximum. Schon vor der Saison hatte Neeskens die Aufsteiger aus Wil ganz vorne erwartet: «Die Mannschaft ist sehr kompakt, spielt aggressiv nach vorne, be-

treibt ein gutes Forechecking und hat mit Spielertrainer Gross einen routinierten Libero.» 30 Tore – so viele schoss Wil bisher – können nicht lügen. Angst nicht, aber Respekt, das habe der FC Zug vor dem Gegner, sagt Neeskens, dessen Team fast mit dem «letzten Aufgebot» in den Spitzenkampf steigt: Der Standardsturm mit Bächler und Huber fällt wegen Spielsperren aus. Dazu konnten Bärlocher und Fässler wegen Zerrungen nicht trainieren. Fallen die letzteren beiden aus, rutschen wohl Nussbaumer und Stadler ins Team.

Sursee: Doppelte Rehabilitation

Sursees Spielertrainer Charly Herberth, der auch im ersten Rückrundenspiel selber pausiert und auf Oehen, Widmer sowie Buck verzichten müssen, will in Wangen vor allem in Sachen Einstellung und Konzentration eine merkliche Verbesserung spüren. «Kehren wir in diesen Belangen zu unserer Normalform zurück, liegen Punkte drin; klappt es aber ein weiteres Mal nicht, werden wir es schwerhaben. Und aufgepasst, die Wangener haben in den letzten Spielen Fortschritte gemacht.» An das Startspiel damals im August blickt

der FCS gerne zurück (4:0-Heimerfolg); an das spätere Cupspiel schon ein bisschen weniger (3:4-Niederlage nach dem Elfmeterschiessen). Gegen Wangen – dort spielt der frühere FCL-Stopper Paul Vögeli – will gepunktet werden.

Buochs: Position festigen

Seine ausgezeichnete Ausgangslage festigen will der SC Buochs im Heimspiel gegen das stets unberechenbare Ascona. Unberechenbar deshalb, weil die Asconesi fast regelmässig zu einer Spätform ansetzen und die namhaften Zuzüge von Winfried Kurz (Ex-Aarau) und Bordoli (von den Old Boys) nun den Erstligatritt gefunden haben. Ascona, die Mannschaft von Trainer Josef Benkö, holte in den letzten vier Spielen immerhin sechs Zähler. Buochs will dieses letzte Heimspiel in diesem Jahr unbedingt erfolgreich gestalten. Spikochef Peter Strebel: «Das letzte Heimspiel deshalb, weil das verschobene Spiel gegen Tresa erst am 8. März 1992 nachgeholt wird; auch wenn wir am Samstag erneut nicht spielen könnten, käme diese Partie erst im Frühjahr zur Austragung.» Gegen die Asconesi wird der gesperrte Daniel Chèvre fehlen.» *a.k./tc.*

Buochs ohne Ideen – Ascona profitierte früh

1 Liga: Buochs - Ascona 0:1 (0:1)

Zweite Heimmiederlage für den SC Buochs im letzten Spiel des Jahres auf dem Seefeld. Die Nidwaldner unterlagen dem FC Ascona 0:1 (0:1). Auf dem morastigen Terrain erwies sich der frühe Treffer von Roberto Togni als zu schwere Hypothek für die ohne Ideen anstürmenden Gastgeber. Beide Mannschaften verliessen sich vor allem auf ihre physischen Kräfte.

● Von Daniel Wyrsch

Die treuen Zuschauer, die sich auch dieses Spiel bei tiefen Temperaturen nicht entgehen liessen, konnten bei den Heimischen von Beginn an viel

Willen für Offensiv-Aktionen erkennen. Doch es waren die Gäste, die nach einem schnell vorgetragenen Angriff plötzlich in Führung lagen. Togni konnte einen von einem Buochser Verteidiger leicht zurückprallenden Ball mit voller Wucht von der Strafraumgrenze einschliessen. Dieser Treffer ähnelte im Abschluss dem ersten Gegentreffer im Cupspiel gegen Aarau und liess nichts Gutes erahnen.

Die Buochser liessen sich vorerst nicht beirren und erarbeiteten sich vor der Pause einige hochkarätige Abschlussmöglichkeiten. Zuerst traf «Schwerarbeiter» René Arnet nach einer Einzelaktion nur den Aussenpfosten. Später bediente er Markus Müller, der aber einen Schritt zu spät kam.

Nach dem Pausentee startete Ascona vorerst tonangebend. Die schnellen Stürmer Togni und Winfried Kurz wurden bei Gelgenheit immer wieder mit direkten Zuspielen aus dem Mittelfeld bedient. Buochs hielt mit seiner eigenspielen Verteidigung jedoch dagegen und versuchte seinerseits den Rückstand wenigstens noch wettzumachen.

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Schuler (Einsiedeln) – Buochs: Küchler; E. von Hilzen, Bucher (71. Baumgartner), Stocker, A. von Holzen, Horat, Berchtold, Camenzind, M. von Holzen (57. Barmettler), Arnet, Müller. – Ascona: Brügger; Manieri, Madonna, Campagnolo, Scolari (70. Riccio), Oroz, Tusca, Sörensen, Carminat, Kurz, Togni (87. Taiani). – Tor: 5. Togni 0:1.

Stimmen zum Spiel

dw. Buochs Trainer Emil Bachmann war mit seiner Mannschaft nur in kämpferischer Hinsicht zufrieden. «Wir agierten zu kompliziert. Obwohl bespochen, nutzte meine Mannschaft die seitlichen Räume nicht.»

Der ehemalige FCL- und St.-Gallen-Torwart Remo Brügger feierte einen gelungenen Einstand im Dress von Ascona. Der als Geschäftsführer im Tessin arbeitende Ex-Profi: «Dass meine Mitspieler auch auswärts so kämpfen können, hat mich überrascht.»

Erstliga-Fussball

Gruppe 3

14. Runde: Buochs – Ascona 0:1 (0:1). Young Fellows – Laufen 2:0 (2:0). Kölliken – Stabio 2:1 (1:0). Wangen b. O. – Sursee 3:0 (2:0). Pratteln – Tresa 0:0. Suhr – Red Star 0:0. Mendrisio – Riehen 3:1 (2:1).

1. Pratteln	14	7	5	2	19:10	19
2. Red Star	13	6	5	2	19:11	17
3. Young Fellows	13	6	5	2	20:14	17
4. Kölliken	13	6	4	3	18:15	16
5. Buochs	13	6	3	4	20:11	15
6. Riehen	12	4	6	2	23:13	14
7. Sursee	13	3	7	3	13:12	13
8. Mendrisio	14	6	1	7	16:18	13
9. Ascona	13	4	4	5	18:22	12
10. Laufen	13	4	3	6	11:17	11
11. Wangen b. O.	14	3	4	7	17:24	10
12. Suhr	14	3	4	7	12:21	10
13. Tresa	12	1	7	4	5:12	9
14. Stabio	13	2	4	7	12:23	8

Die Kumpeltrainer Charly und Emil

Sursees Charly Herberth und Buochs' Emil Bachmann: Beide wollen in der 1. Liga nach vorne

1.-Liga-Derby-Hit im Surseer Schlottermilch-Stadion am Sonntag um 14.30 Uhr: Mit einem Heimsieg könnte Remispezialist FC Sursee (13 Punkte) zum SC Buochs (15) aufschliessen. Mit Sursee und Buochs treffen zwei Inner-schweizer Teams aufeinander, weiche Niederlagen vom letzten Wochenende auszumerzen haben, aber auch zwei Trainer, die langjährige NLA-Erfahrung hinter sich haben.

● Von Turi Bucher

Sursees Charly Herberth erinnert sich an einen verdienten Sieg der Buochser im Hinspiel:

«Das 2:0 kassierten wir zwar erst kurz vor Schluss durch einen Konter, aber ob 2:0 oder 1:0, das spielte schlussendlich keine Rolle.» Damals fehlten dem FC Sursee Tschuppert und Herberth, die zuvor beim FC Aarau NLA-Fussball gespielt hatten und durch die Reamateurisierung beim Saisonstart zum Zuschauen verdammt waren.

Mit der Peitsche ist nichts

Als Trainer charakterisiert sich Herberth selbst nicht so gerne. «Das sollen meine Spieler tun», meint er. Immerhin sagt Herberth, der beim FCS einen Dreijahresvertrag in der Tasche hat: «Mit der Peitsche ist bei mir nichts. Dann bin ich

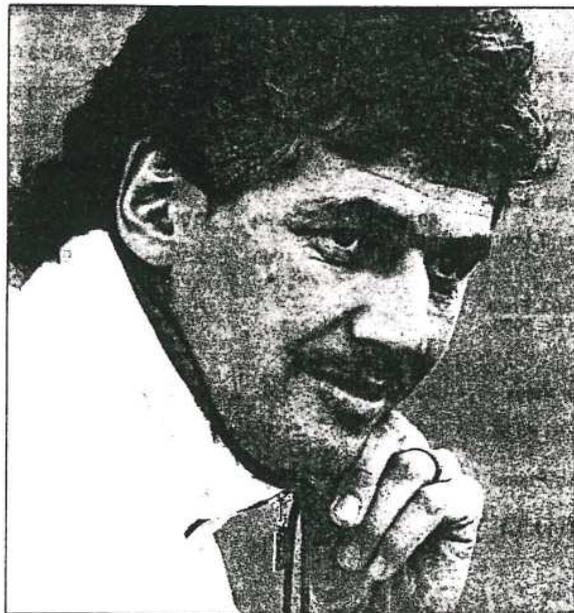
schon eher der Kumpel. Aber dies natürlich bis zu einer gewissen Grenze. Man muss ab und zu auch ein Machtwort sprechen können.» Herberth, der aus der Buochser Equipe gerne André Berchtold in seiner Mannschaft sähe, glaubt, dass Sursee am Sonntag 2:0 gewinnen wird. «Ende Saison wird Buochs unter den ersten drei, wir unter den ersten fünf Mannschaften zu finden sein.»

Herberth in München

Beim FC Sursee ist neben den Dauerverletzten Widmer, Buck, Rüssi, Oehen und Spielertrainer Charly Herberth Libero Roos mit einer Grippe leicht angeschlagen. Greift der Sursee-Trainer etwa doch noch in die Trickkiste und steigt am Sonntag selbst in die Hosen? Herberth: «Nein, ich habe ja schon seit einiger Zeit nicht mehr trainiert!» So auch diese Woche nicht: Herberth weilte seit dem letzten Sonntag aus familiären Gründen in München, kehrte erst gestern zurück. Das Dienstagtraining wurde von Captain Franz Elster geleitet.

Buochser Torlaute

Beim SC Buochs ist Trainer Emil Bachmann gar nicht so enttäuscht über die Heimniederlage zuletzt gegen Ascona: «Tragisch war bloss, dass wir 85 Minuten lang dominierten und keinen Torerfolg, ja eigentlich wenig Chancen dazu zustandebrachten. Bachmanns Erinnerungen an die erste Derby-Partie sind ein wenig erfreulicher als die von Charly Herberth. Logisch, die Buochser gewannen damals 2:0. Bachmann: «Wir erwischten einen guten Start. Das Spiel war sehr kampfbetont. Emil Bachmann, der einen 2:1-Sieg seiner Buochser Equipe erwartet, stuft sich ebenfalls als ein kumpelhafter, kollegialer Trainer ein, bemerkt aber im selben Atemzug: «Weil ich einer bin, der in den Trainings sehr viel verlangt, gehört eine Portion



Buochs' Trainer Emil Bachmann: Kollegialer Kumpeltyp, der mit einer Portion Autorität in den Trainings sehr viel verlangt.

Autorität dazu. Ich suche das Gespräch mit meinen Spielern, glaube, dass der Erfolg im (Miteinander) zu erreichen ist.»

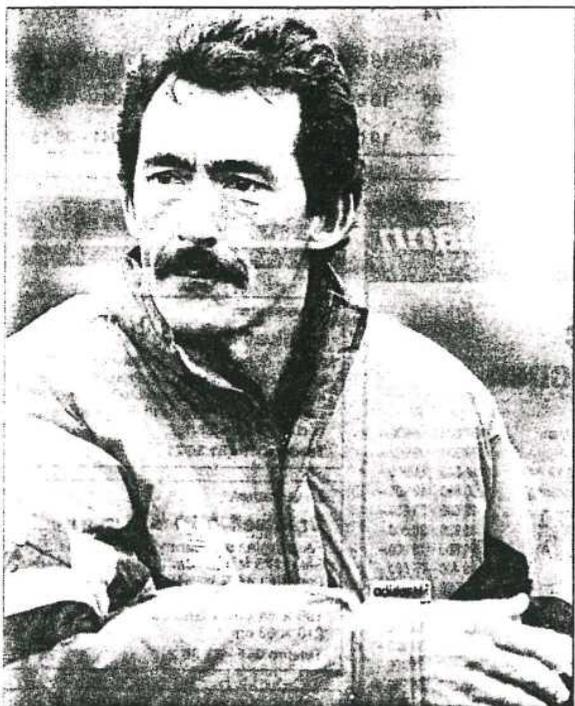
NLB kein Thema

Nach vier Jahren beim FC Muri ist er jetzt das zweite Jahr beim SC Buochs, ein erstes Fazit dieser 16 Monate wird in der Winterpause gezogen. Die Zukunft des SC Buochs hänge, so Bachmann, davon ab, wie sich in den nächsten Jahren die einheimischen Junioren ins Fanionteam einbauen lassen: «Dann können wir über längere Zeit hinweg ein echtes 1.-Liga-Spitzensteam sein.» Von der Nationalliga B wird in Buochs nicht gesprochen. Sehr wahrscheinlich ist, dass der frühere FCL-Spieler auch in der Saison 1992/93 das SCB-Zepter schwingt: «Generell betrachtet gefällt's mir bei diesem Verein

sehr gut, aber Gespräche über eine Vertragsverlängerung werden erst im neuen Jahr geführt», sagt Bachmann, der zu jenen Trainern zählt, die immer nur einen Einjahresvertrag unterschreiben. Gut möglich aber auch, dass Bachmann, sollte sich der Traum vom konstanten Spitzensteam nicht bald einmal verwirklichen lassen, der Familie und dem Beruf mehr Zeit widmen will.

Die beiden Kumpel-Trainer (mit der nötigen Chefprise) haben übrigens noch etwas gemeinsam: Beide arbeiten bei einer Versicherungsfirma. Ein Betätigungsfeld, das bei Fussballern anscheinend immer beliebter wird...

Die vermutlichen Formationen – FC Sursee: Stalder; Roos; Wildisen, Elster; Wermelinger, Tschuppert, Kalauz; Schippers, Erni; Möstl, Kramis/Renggli. SC Buochs: Kuchler; E. von Holzen; A. von Holzen, Stocker, Bucher; Berchtold, Baumgartner, Chevre, M. von Holzen, Camenzind, Arnet, Müller



Sursees Trainer Charly Herberth: Arbeitet nicht mit der Peitsche, spricht aber ab und zu ein Machtwort.

Beiderorts mangelt es an Selbstvertrauen

Ein uneinheitliches Ende nimmt die Vorrunde für die drei Innerschweizer Erstligisten: Während der FC Zug bereits den Winterschlaf antreten konnte, beendet der SC Buochs seine starke Herbstrunde am Sonntag (14.30 Uhr) mit dem Derbykampf in Sursee. Der sonntägliche Gastgeber aber muss noch eine weitere Woche trainieren: Ihm steht in einer Woche auch noch der Auswärtskampf beim erstarkten Ascona bevor. Eine Niederlage gegen die Nidwaldner muss deshalb von den Surseern unbedingt vermieden werden.

Noch vor zwei Wochen präsentierte sich die Zukunft des FC Sursee in den allerschönsten Farben: Nur zwei Verlustpunkte trennten die Mannschaft von Ex-Profi Charly Herberth vom zweiten Platz. Nach den Niederlagen in Mendrisio und Wangen b. Olten muss man sich nun aber plötzlich wieder nach hinten orientieren. Angesichts der tragischen Verletzungs-

und Krankheitsserie in der Mannschaft muss man nämlich befürchten, dass auch aus den Partien gegen Buochs und vor allem in Ascona, das seit fünf Wochen von Erfolg zu Erfolg eilt und mittlerweile nur noch einen Zähler weniger aufweist als Sursee, nicht allzu viele Punkte herauszuschauen. Trainer Herberth hatte vor dem Auftritt beim Schlusslicht Wangen vier Punkte aus den verbleibenden drei Partien budgetiert. Nach der unerwarteten 0:3-Niederlage würde das nun bedeuten, dass man sowohl gegen Buochs, als auch im Tessin gewinnen müsste. Klar ist, dass Trainer Herberth, der weiterhin auf die verletzten Rüssi, Widmer, Oehen, Buck und sich selber als Spieler verzichten muss, gegen die Nidwaldner auf keinen Fall verlieren will. Mit drei Niederlagen in Serie in die Südschweiz zu reisen, wäre wohl alles andere als angenehm.

Buochs komplett

Die Surseer können darauf hoffen, dass auch ihre Gäste am Sonntag nicht mit dem

allerstärksten Selbstvertrauen anreisen werden: Schliesslich gelang auch der Mannschaft von Trainer Emil Bachmann seit sechs Runden kein Sieg mehr. Die Folge war der Absturz vom stolzen Spitzenplatz auf Rang fünf. «Wir konnten zwar fussballerisch an die starken Spiele der ersten Saisonhälfte anknüpfen, doch im Angriff haperte es plötzlich merklich. Hinten halten wir wie gewohnt dicht, doch vorne finden die Bälle plötzlich den Weg nicht mehr ins gegnerische Netz», schildert Bachmann die Ursachen für den Rückfall. Das Derby zum Abschluss dieses Herbstes erachtet er als Glücksfall: «So muss ich die Spieler nicht noch einmal speziell motivieren. Der Gegner aus Sursee, mit vielen bekannten Gesichtern, ist Anreiz genug.» Und der Ex-FCL-Spieler glaubt auch, dass der Gegner am Sonntag mehr unter Erfolgsdruck stehen wird, als seine Mannschaft. Zudem stehen ihm alle Kaderspieler zur Verfügung, während sich in Sursee die Absenzenliste von Woche zu Woche verlängert.

René Baumann

Freitag, 29. November 1991



Bruno Wermelinger (Sursee) beim letzten Erstliga-Derby gegen den Buochser Markus Müller (rechts).

Bild LNN-Archiv

Sursee stand nach der Pause dem Sieg näher

In diesem intensiv, aber sehr fair geführten Innerschweizer Erstliga-Derby gab es keinen Sieger. Man erlebte einen Match mit zwei grundverschiedenen Halbzeiten, in dem die Nidwaldner schliesslich mit etwas Glück zu einem Punktgewinn kamen.

In den ersten 45 Minuten sah man zwei gleichwertige Mannschaften am Werk, obwohl Müller die Gäste bereits in den Anfangsminuten in Führung gebracht hatte. Diesem Vorsprung rannte Sursee fast eine Stunde lang vergeblich nach, ehe Möstl für den längst fällig gewesenen Ausgleich besorgt war. Im zweiten Spielabschnitt war Sursee eindeutig tonangebend und hätte – gemessen an den Torchancen – das Spiel für sich entscheiden müssen.

Frühe Buochser Führung

Nachdem die Buochser in der Startphase durch Markus Müller in Führung gegangen waren, stand Sursee vor der Pause zweimal dem Ausgleich sehr nahe. Aber der ausgezeichnete Kändler im Gästetor und einiges Unvermögen der Luzerner Sturmspitzen vereitelten vorest Zählbares für Sursee. Man beobachtete harte Duel-

le: Gut aufgehoben waren Kalauz bei Camenzind, Schippers bei André von Holzen und Möstl bei Stocker. Wen wundert es da, dass die Gefahr vor allem aus der zweiten Reihe kam. Doch weder Suppiger (22.), Renggli (31.) noch Wildisen (43.) nutzten ihre Chancen.

Sursees langer Anlauf zum 1:1

Völlig verändert war das Bild nach der Pause. Nach wenigen Minuten hatte Buochs erstmals viel Glück, als Kalauz eine schöne Flanke von Suppiger knapp verfehlte. Das war für Sursee ein Alarmzeichen, die Angriffswelle rollte weiterhin Richtung Buochser Tor. Viel zu dieser offensiven Spielweise trug Spielertrainer Charly Herberth bei, der anstelle des verletzt ausgeschiedenen Roos aufs Feld kam.

Nach einer Stunde wurden die Anstrengungen Sursees belohnt, wobei sich Möstl in die Skorerliste eintrug. Die Reaktion der Buochser blieb aus, Sursee hatte bis zum Schlusspfiff klare Vorteile. Seine Überlegenheit war phasenweise derart augenfällig, dass man den Punktgewinn für Buochs als glücklich bezeichnen muss. Emil Bachmanns Team hat sein Herbst-

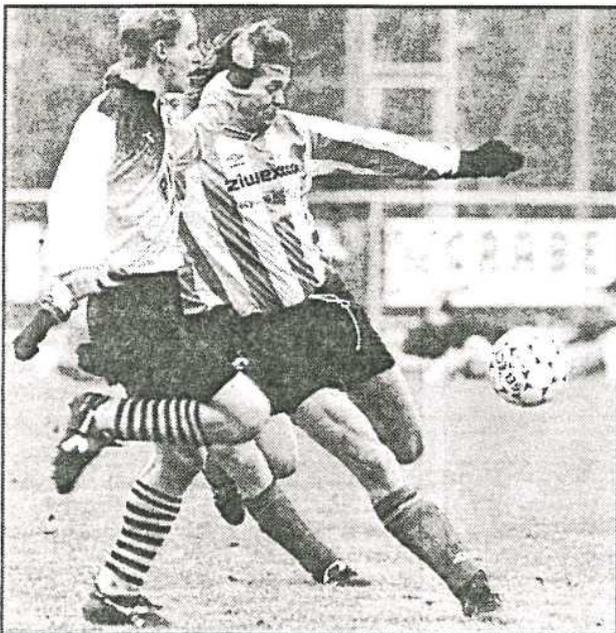
pensum damit erfüllt, Sursee hingegen muss am nächsten Sonntag den bestimmt nicht leichten Weg nach Ascona zum Nachtragsspiel antreten. *Haley Marty*

Schlottermilch. – 500 Zuschauer. – SR: Monserrato (Schaffhausen). – Tore: 8. Müller 0:1; 61. Möstl 1:1. – Sursee: Stalder; Roos (52. Herberth); Elster, Wildisen, Tschuppert; Wermelinger, Suppiger, Renggli (79. Kramis), Schippers; Möstl, Kalauz. – Buochs: Kändler; E. von Holzen; Stocker, Bucher, A. von Holzen; Camenzind, M. von Holzen, Chèvre (85. Horat), Berchtold; Müller, Arnet (90. Baumgartner). – Bemerkungen: Sursee ohne Rüssi, Widmer, Buck und Oehen (verletzt). Verwarnungen: 53. Arnet und 79. Marcel von Holzen (Fouls). 11:2 Eckbälle.

Stimmen zum Spiel

Lukas Wey (Präsident FC Sursee): «Wir hatten wieder einmal Pech, dass wir einem Minustor nachhaken mussten. Der Eintritt von Charly Herberth hat zweifellos neue Impulse und Moral gebracht. Die Spielanlage stimmte besonders in der zweiten Halbzeit. Buochs kann von einem verfrühten Weihnachtsgeschenk sprechen. Meine Spieler verdienen ein Kompliment, sie haben mich erneut positiv überrascht.»

Emil Bachmann (Trainer SC Buochs): «Ich würde nicht von einem verfrühten Weihnachtsgeschenk sprechen. Gewiss hatten wir am Schluss Glück, aber uns klebte dafür in den vorangegangenen Spielen das Pech regelrecht an den Sohlen. Charly Herberth hat durch seinen Eintritt sicher viel Schwung in sein Team gebracht. Es war ein intensives und gutes Spiel, wobei ich angesichts der langen Vorrunde meinen Leuten ein grosses Kompliment machen möchte.»



Josip Kalauz (Sursee) im Zweikampf mit dem Buochser Libero **Erich von Holzen** (links).

Bild Dominik Baumann

Seiler statt Kudi?

ru. Heute gibt der NLB-Klub Baden den Trainer-Nachfolger von Kudi Müller bekannt, dessen Vertrag mit dem Ende der Vorrunde auslief. Im Gespräch ist der Name des Altinternationalen Walter Seiler, früher Sportchef beim FC Aarau.

Erstliga-Fussball

Gruppe 3

15. Runde: Stabio – Red Star 0:1 (0:0). Sursee – Buochs 1:1 (0:1). Tresa – Kölliken 2:1 (1:0). Mendrisio – Laufen 3:1 (1:0). Young Fellows – Suhr 1:1 (0:1). Ascona – Pratteln 1:0 (0:0). Riehen – Wangen b.O. 3:1 (0:1).

1. Red Star	14	7	5	2	20:11	19
2. Pratteln	15	7	5	3	19:11	19
3. Young Fellows	14	6	6	2	21:15	18
4. Riehen	13	5	6	2	26:14	16
5. Buochs	14	6	4	4	21:12	16
6. Kölliken	14	6	4	4	19:17	16
7. Mendrisio	15	7	1	7	19:19	15
8. Sursee	14	3	8	3	14:13	14
9. Ascona	14	5	4	5	19:22	14
10. Tresa	13	2	7	4	7:13	11
11. Laufen	14	4	3	7	12:20	11
12. Suhr	15	3	5	7	13:22	11
13. Wangen b. O.	15	3	4	8	18:27	10
14. Stabio	14	2	4	8	12:24	8

Emil Bachmann: «Mein Hauptaugenmerk galt der Ausdauer!»

Die «NZ» blickte mit dem Buochs-Trainer auf die «fussballose» Zeit zurück

Nach dem abschliessenden Remis in Sursee haben die Buochser 1.-Liga-Akteure im Dezember letzten Jahres ihre Fussballutensilien eingemottet. Ab dem nächsten Sonntag (14.30 Uhr, Seefeld) gilt es für den SC Buochs nun wieder ernst. Die «NZ» blickte zusammen mit Trainer Emil Bachmann auf die «fussballose» Zeit zurück und wollte von ihm aber auch wissen, ob sein Team für die Partie vom Sonntag (14.30 Uhr, Seefeld) gegen den FC Tresa überhaupt bereit sei.

● Interview Ruedi Vollenwyder

Emil Bachmann, wie wichtig war denn die Winterpause überhaupt für ihre Schützlinge?

Die knapp fünfwöchige Pause tat meinen Spielern – und auch mir – sicher gut. Sie konnten den Fussball für diese Zeit in den Hintergrund schieben und andere Hobbys pflegen.

Wie stiegen Sie mit ihrem Team in die Vorbereitungsphase ein?

Ziemlich locker. Ab dem 8. Januar trafen wir uns einmal wöchentlich in der Halle zu einem spielerischen Training. Zudem bestritten wir das Hallturnier des FC Sursee. Zu meiner Überraschung trug die Mannschaft sogar den Siegespokal mit nach Hause.



Buochs-Trainer Emil Bachmann: «Wir haben gut trainiert und sind für das Startspiel gegen den FC Tresa bereit.»

Wie bauten Sie die ersten Trainings im Freien auf?

Der offizielle Trainingsbeginn habe ich auf den 4. Februar angesetzt. Einen Monat lang lag der Trainingsschwerpunkt praktisch nur im Ausdauerbereich.

Also kamen die Spieler in den Genuss eines «Runden-Fressers»?

Nicht unbedingt, denn ich bin ein Gegner der «Runden-Schinderei». Ich versuchte die Ausdauer spielerisch zu fördern. Ein Vier-gegen-Vier-Spiel verfehlt, wenn sich kein Akteur versteckt, die Ausdauerwirkung auch nicht.

Stichwort Trainingslager?

Wir fanden auf Malta sehr gute Bedingungen vor und konnten auf guten Plätzen opti-

mal trainieren. Der Schwerpunkt setzte ich nebst den spielerischen Aspekten vor allem im Erarbeiten der Spritzigkeit. Ganz klar, dass in Malta nebst dem Training und den Testspielen auch die Förderung der Kameradschaft nicht zu kurz kam.

Wie wichtig nehmen Sie die Resultate der Trainingsspiele?

Für mich sind diese völlig nebensächlich. Diese Spiele waren vor allem wertvoll, um das Team zusammenzukitteln, den jungen Akteuren Spielgelegenheiten zu vermitteln. Und auch Neuzug Sandro Wüest vom FC Littau musste ja in unsere Mannschaft integriert werden.

Wie arbeiteten Sie diese letzte Woche vor dem Spiel gegen den FC Tresa mit der Mannschaft?

Nach dem doch recht harten Training auf Malta waren die Trainingslektionen eher locker. Wir fehlten noch etwas an der Spritzigkeit und stellten uns schon gezielt auf das schwere Heimspiel von Sonntag gegen den FC Tresa ein.

Und wie sieht der Trainer diesem Spiel entgegen?

Gedämpft locker, denn in meinem Kader fehlt Erich von Holzen (Ausland) und auch Bruno Stocker leidet an einer Oberschenkelzerrung.

■ Lesen Sie weiter auf der Seite 27: «Mit der AC Milan würde Emil Bachmann mehr riskieren!»

Mit der AC Milan würde Emil Bachmann mehr riskieren

1. Liga, SC Buochs: Nachtragspartie gegen Tresa am Sonntag (Seefeld, 14.30 Uhr)

● Von Daniel Wyrsch

Die zweite Saison unter Trainer Emil Bachmann (36) gelang dem SC Buochs bisher wie die erste: Die Nidwaldner vermochten sich im ersten Tabellendrittel zu etablieren. Neben den seit einigen Jahren eingespielten, starken Defensivleuten kann Bachmann im Jahre zwei auch auf ein starkes Sturmduo zählen: Markus Müller (9 Tore) und René Arnet (7) waren mit ihren 16 Toren für Dreiviertel aller Buochser Treffer verantwortlich.

★

Trotz dieser idealen Sturmbesetzung bleibt dem objektiven Beobachter oft der Eindruck haften, dass die Buochser den Erfolg mit zuwenig Risiko und spielerischen Mitteln suchen. Emil Bachmann, der als Spieler mit dem FC Luzern in der Nationalliga A spielte und seine Trainersporen vor dem Buochser Engagement beim FC Baar (zwei Jahre in der 3. Liga) und beim FC Muri (vier Jahre in der 1. Liga) abverdiente, widerspricht diesem Vorwurf: «Hätte ich gedanklich und spielerisch so starke

Leute wie die AC Milan, dann würde ich liebend gern offensiver spielen lassen! Meine Spieler gehen mit dem Grundgedanken auf den Rasen, dass sie in Ballbesitz ein Tor erzielen wollen und bei gegnerischem Ballbesitz einen Minustreffer verhindern müssen.»

★

Für mehr Offensivimpulse soll in der Rückrunde der vom FC Littau übernommene Sandro Wüest (23) sorgen. In den

Amateurfußballer vor dem Endsprint

bisherigen Testspielen deutete Wüest jedenfalls Spielmacherqualitäten an. Damit ist im Mittelfeld vielleicht endlich die Ergänzung zu André Berchtold gefunden.

★

Im ausgezeichnet organisierten Trainingslager in St. Julian auf Malta konnte sich das Bachmann-Team bei besten Verhältnissen auf das harte Restprogramm vorbereiten. Für den Trainer zeigte sich einmal mehr, wie wichtig die

Leute im Hintergrund, die sogenannten «Heinzelmännchen», sind. Coach Peter Strelbel und Masseur Robi Frank waren mit ihrem Idealismus dafür besorgt, dass Bachmann für seine Trainerarbeit die bestmöglichen Rahmenbedingungen vorfand.

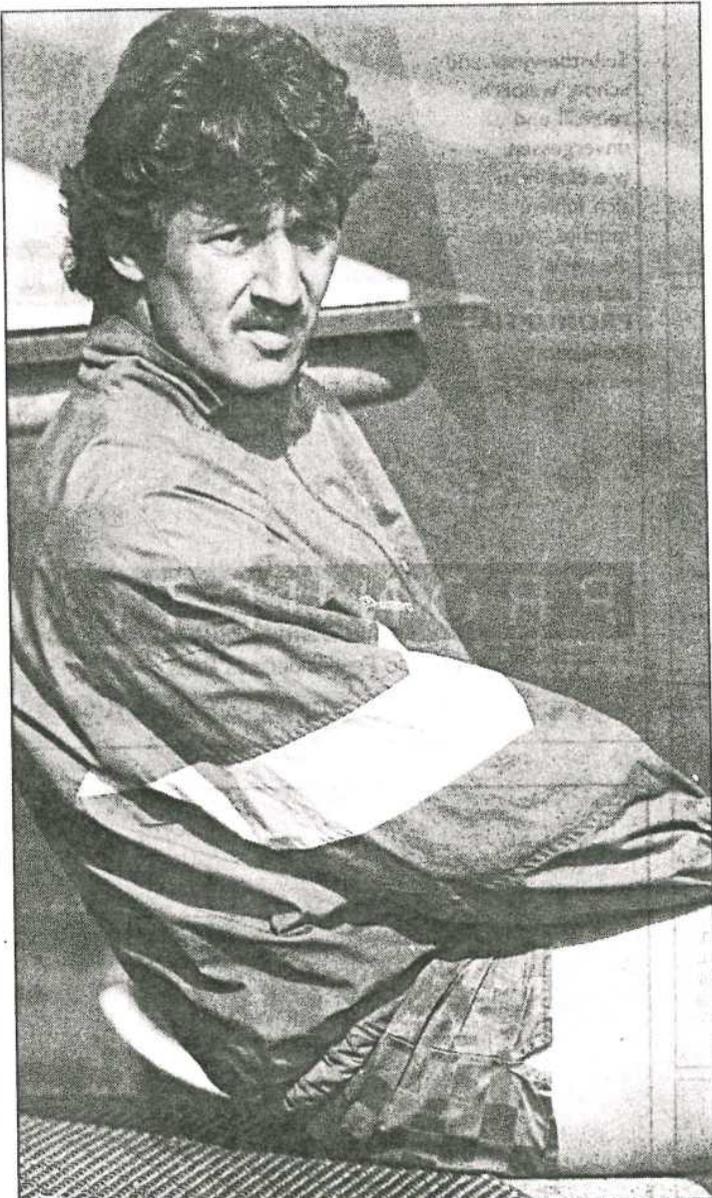
★

Ende dieser Saison läuft der Vertrag zwischen dem SC Buochs und Trainer Emil Bachmann aus. Beim SC Kriens (NLB) wird die Zeit von Trainer Peter Risi möglicherweise abgelaufen sein. Da drängt sich die Frage auf, ob der SCB wieder auf eine Zusammenarbeit mit dem langjährigen ehemaligen Spieler und Trainer Risi pocht. Präsident Alfred Bossard demotiviert dies: «Das sind Spekulationen. Wir sind mit Emil Bachmanns Trainerarbeit sehr zufrieden und wünschen eine langjährige Zusammenarbeit, ähnlich, wie wir sie mit Peter Risi hatten.» Auch Bachmann scheint nicht abgeneigt zu sein, seine Arbeit in Buochs fortzusetzen, allerdings dürfte für ihn die Verlockung, bei einem NLB-Verein zu arbeiten, eben

zum Beispiel in Kriens, sehr gross sein...

Erste Priorität hat für Bachmann nun aber die Meisterschaftspartie vom Sonntag gegen die Tessiner aus Tresa (Seefeld, Sonntag, 14.30 Uhr). Den Buochsern mit Bestimmtheit fehlen wird Erich von Holzen, der noch in Australien weilt. Von Holzen wird auf der Liberoposition voraussichtlich von Sandro Camenzind ersetzt. Bruno Stocker laboriert momentan noch an einer Oberschenkelzerrung, ansonsten ist das SCB-Kader vollständig und fit.

Testspiele: Floriana (Malta) - SC Buochs 1:1 (Torschütze Müller). Malta U 21 - SC Buochs 2:3 (Wüest, Arnet, D. Zumbühl). FC Bern - SC Buochs 4:2 (Barnettler, Berchtold per Penalty).



Kritischer Blick von Buochs-Trainer Emil Bachmann: «Ich würde liebend gern mit mehr Risiko spielen lassen!»
Bild Ruedi Hopfner

Auf dem Weg zurück zum ambitionierten Aussenseiter

Gut drei Monate nach dem 1:1 beim Derby in Sursee versucht der SC Buochs in seinem Nachtragsspiel gegen Tresa (Sonntag, 14.30 Uhr) seine Ausgangslage vor dem «offiziellen» Frühjahrsstart noch zu verbessern. «Gegen Tresa streben wir ganz klar beide Punkte an, wir wollen vorne in Richtung Spitze Boden gutmachen», sagt Trainer Bachmann.

Die Nidwaldner, die gegen Ende der Herbststrunden etwas an Schwung eingebüsst hatten, hoffen ihre Batterien über die Winterpause wieder aufgeladen zu haben. Vor allem vom gelungenen, wertvollen und bei idealen Verhältnissen durchgeführten Trainingslager auf Malta, erhofft sich die Bachmann-Truppe Profit. Während der letzten Woche schaltete man auf dem Buochser Seefeld bewusst einen Gang zurück. «Wir trainierten hart in Malta», sagt Trainer Emil Bachmann, «kamen auch zu willkommenen Testspielen, aber die ganze Belastung hat den Spielern doch etwas zugesetzt; ihre Beine waren in den letzten Tagen noch schwer. Das Hauptaugenmerk lag jetzt auf der Förderung der Spritzigkeit im Hinblick auf die Startspiele um Erstligapunkte.

Als Ergänzung, als spielerischen Zusatzpunkt, als Mann mit spielerisch bemerkenswerter Basis sehen die Buochser Neuzug Sandro Wüest. SCB-Spikochef Peter Strelbel präzisiert: «Der Ex-Littauer versteht es ausgezeichnet, gute Zuspiele zu schlagen; ist er einmal voll integriert in unsere Mannschaft, hat er den Sprung eine Fussballstufe höher verkraftet, so kann da von ihm einiges erwartet werden.»

Der SC Buochs und seine Frühjahrsrundenziele? «Eines ist klar, wir wollen das Startspiel unbedingt positiv gestalten, wollen verhindern, mit einem Startpatzer



Marcel von Holzen (links) hofft, auch Tresa elegant stehen zu lassen.

Bild Guido Uebelhard

ins breite und anonyme Mittelfeld abzurutschen.» Aber auch die Mannschaft von Emil Bachmann weiss, dass die Tessiner im Frühjahr regelmässig erfolgreicher zu spielen pflegen... Und eine angenehm zu spielende Truppe war Tresa nie (sieben Punkteteilungen bis jetzt in 13 Spielen mit einem Torverhältnis von 7:13), und sie wird es wohl auch am Sonntag kaum sein.

Buochs ohne Bruno Stocker

Dieses Startspiel in die restlichen Erstligaspiele in dieser etwas «seltsamen» Meisterschaft, nur mit zwei Innerschweizer Vertretern in der Gruppe 3 – der FC Zug spielt in der Gruppe 4 –, werden die

Buochser wohl ohne Verteidiger Bruno Stocker spielen müssen. «Bereits vor dem Abflug nach Malta erlitt er eine langwierige Muskelverletzung.» Zwei Punkte gegen das unbequeme Tresa, ein Nachdoppler eine Woche später gegen Riehen, und die Nidwaldner wären wieder in ihrer beliebten Rolle des ambitionierten Aussenseiters...
Toni Christen

Die Ausgangslage

1. Liga, Gruppe 3

Young Fellows – Riehen (So 10.15). Buochs – Tresa (Seefeld, So 14.30).

1. Pratteln	15	7	5	3	19:11	19
2. Red Star	15	7	5	3	20:13	19
3. Y. Fellows	14	6	6	2	21:15	18
4. Kolliken	15	7	4	4	21:17	18
5. Riehen	14	5	7	2	28:16	17
6. Buochs	14	6	4	4	21:12	16
7. Ascona	15	6	4	5	20:22	16
8. Mendrisio	15	7	1	7	19:19	15
9. Sursee	15	3	8	4	14:14	14
10. Laufen	15	5	3	7	15:21	13
11. Tresa	14	2	8	4	9:15	12
12. Suhr	15	3	5	7	13:22	11
13. Wangen	15	3	4	8	18:27	10
14. Stabio	15	2	4	9	13:27	8

Gruppe 4

Herisau – Altstätten (Sa 15.30). Rorschach – Wil (So 14.30). Tuggen – Kreuzlingen (So 15.30).

1. Tuggen	15	10	4	1	32:13	24
2. FC Zug	15	6	8	1	23:13	20
3. Wil	15	8	3	4	34:19	19
4. Altstetten ZH	15	7	4	4	30:22	18
5. Frauenfeld	15	7	4	4	26:18	18
6. Altstätten	14	6	4	4	24:20	16
7. Rorschach	15	5	6	4	25:11	16
8. Brühl	15	6	3	6	20:21	15
9. Herisau	14	4	5	5	18:19	13
10. Balzers	15	5	2	8	19:38	12
11. Freienbach	15	5	1	9	28:31	11
12. Stäfa	15	3	5	7	17:28	11
13. Veltheim	15	3	3	9	14:29	9
14. Kreuzlingen	15	2	2	11	4:32	6

Zwei Tore in zwei Minuten

Der SC Buochs musste sich in seinem ersten Spiel des neuen Jahres mit einem Unentschieden begnügen – 1:1 (0:0) gegen die sehr hart spielende Mannschaft des FC Tresa. Den 0:1-Rückstand durch Bertoli aus der 55. Minute konnte Markus Müller im Gegenzug wettmachen.

Ein technisch gutes Spiel war auf dem harten Terrain fast nicht möglich. Beiden Teams kann aber betreffend kämpferischem Engagement nichts vorgeworfen werden. Der FC Tresa zeigte vom Spielbeginn an, dass er nicht in die Innerschweiz gereist war, um auf eine Punkteteilung zu spielen. Nein, die etwas spritziger wirkenden Tessiner versuchten auch offensive Akzente zu setzen. Vor allem Mittelstürmer Bertoli deutete mehrmals seine Torgefährlichkeit an.

Doch auch die Einheimischen kamen ihrerseits zu Torchancen. Nach einem harten Freistoss von Debütant Sandro Wüst schoss Daniel Chevre den Abpraller nur ganz knapp am Tor vorbei. Chevre vergab eine weitere Tormöglichkeit nach einem Querpass von Marcel von Holzen. Auch in der zweiten Halbzeit kamen die Gäste zu den ersten Chancen. In der 48. Minute sahen die Zuschauer die spektakulärste Szene des Spiels. Bertoli drückte aus 25 Metern ab, musste aber zusehen, wie Mac

Küchler den Ball miraculös über das Lattendreieck hob. Sieben Minuten später wurde einmal mehr Bertoli in Szene gesetzt. Diesmal konnte er Küchler aus halbreicher Position bezwingen. Nur eine Minute später erkämpfte sich Markus Müller einen schon fast verloren geglaubten Ball und markierte im Stile eines Goalgetters sein zehntes Saison-tor.

Bachmann: «Guter Start»

Buochs-Trainer Emil Bachmann war mit dem 1:1 zufrieden: «Nach mehreren Umstellungen in meiner Mannschaft und dem 0:1 gegen diesen physisch starken Gegner ist ein Unentschieden als guter Start zu werten.» Neuling Sandro Wüst hatte sich seinen Einstand mit einem Sieg gewünscht. Den nächsten Spielen sieht er positiv entgegen: «Ich glaube, wir können den Anschluss an die Spitze noch schaffen!»

Daniel Wyrsch

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR: Schluap (Grenchen). – Tore: 55. Bertoli 0:1. 56. Müller 1:1. – Buochs: Küchler; Camenzind; Bucher, Stocker (57. Horat), A. von Holzen; Chevre (65. Barmettler), M. von Holzen, Berchtold, Wüst; Arnet, Müller. – Tresa: Torsi; Biletta; Bellintani, Ballerini, Castelli; Sala, Stoppa, Belometti, Pejic; Bertoli, Mascaro (80. Scotti). – Bemerkungen: Buochs ohne E. von Holzen (Australienreise). Verwarnungen: 30. Stoppa (Foul). 65. Ballerini (Foul). 68. Castelli (Reklamieren). 70. A. von Holzen (Foul).

Erstliga-Fussball

Gruppe 3

Young Fellows – Riehen 1:0 (0:0). Buochs – Tresa 3:2 (1:1).

1. Young Fellows	15	7	6	2	22:15	20
2. Pratteln	15	7	5	3	19:11	19
3. Red Star	15	7	5	3	20:13	19
4. Buochs	15	7	4	4	24:14	18
5. Kölliken	15	7	4	4	21:17	18
6. Riehen	15	5	7	3	28:17	17
7. Ascona	15	6	4	5	20:22	16
8. Mendrisio	15	7	1	7	19:19	15
9. Sursee	15	3	8	4	14:14	14
10. Laufen	15	5	3	7	15:21	13
11. Tresa	15	2	8	5	11:18	12
12. Suhr	15	3	5	7	13:22	11
13. Wangen b.O.	15	3	4	8	18:27	10
14. Stabio	15	2	4	9	13:27	8

Freitag, 13. März 1992

1. Liga, Gruppe 3

■ Buochs – Riehen So, 14.30

tc. Resultatmässig ist den Nidwaldnern der vorgezogene Auftakt zur Frühjahrsrunde gegen Tresa teilweise geglückt, in spielerischer Hinsicht will man sich aber weiter steigern. «Gelingt uns das, so müssten im Heimspiel gegen Riehen beide Punkte möglich sein», sagt Trainer Emil Bachmann, der mit seiner Mannschaft in der Tabelle weiter nach vorne rücken möchte. Der gegen die Tessiner noch abwesende Stammlibero Erich von Holzen ist mittlerweile von seiner Studienreise aus Australien zurückgekehrt, ob er allerdings bereits wieder Wettkampfform aufweist, ist noch offen. Wenn ja, könnte Libero-Alternative Sandro Camenzind wieder ins defensive Mittelfeld vorrücken. Ungute Erinnerungen an das Tresa-Spiel hat Stürmer René Arnet, der in der internen Torschützenrangliste mit sechs Treffern hinter Markus Müller auf Platz zwei liegt. Diverse Schläge gegen seinen Hals hatten schmerzhaft Spuren hinterlassen. Die Zielsetzung von Coach Peter Strebel ist klar: «Wir dürfen uns von den Baslern zu Hause nicht die Butter vom Brot stehlen lassen. Gegen Riehen, das am Sonntag beim Leader YF zwar nur 0:1 verlor, ist aber Vorsicht geboten.» Strebel setzt aber gleichwohl auf Angriffs-Fussball: «Der im Herbst überholte Seefeld-Rasen müsste trotz der kürzlichen Regenfälle nicht zum Nachteil für die angreifende Mannschaft werden.»

Erstliga-Fussball: Buochs – Riehen 2:3 (0:2)

André Berchtold konnte SCB-Karren nicht allein aus dem Dreck ziehen

Statt Wärme und Sonnenschein tiefer Platz und garstige Witterungsverhältnisse. Und dazu ein SCB, der die erste Halbzeit wenig geschickt anging, früh in Rückstand geriet, kurz vor der Halbzeit den Nachdoppler hinnehmen musste, statt eigene Chancen auszuwerten. Kurz: Mit Riehen gewann nicht die unbedingt bessere, sondern die clevere und glücklichere Elf.

«Jetzt müssen wir eben in den nächsten Spielen wieder leicht nach hinten orientieren», war der Kommentar des keineswegs sehr enttäuschten SCB-Trainers. «Vor allem in der ersten Halbzeit, da versuchten wir es zu sehr durch die Mitte, und dort war bei den Baslern nur schwer durchzukommen», versuchte Emil Bachmann dieses Schlüsselspiel zu analysieren.

Strich durch das Konzept

Was dem verletzten Abwehrspieler Bruno Stocker bereits zur Halbzeit aufgefallen war: «Aussen herum und steil spielen, so lautete in etwa unsere Devise.» Stocker hatte beim Trainingslager in Malta eine Muskelverletzung erlitten, die sich vor einer Woche wieder bemerkbar machte, so dass er nicht mitwirken konnte.

Das rasche Gegentor – Markus Kändler konnte einen weiten Bogenball nur noch an die Latte lenken, Stefano Ceccaroni konnte den Ball leicht mit dem Kopf zum 0:1 einnicken – warf einige Buochser Pläne über den Haufen.

So sah es auch Altdorf-Spielertrainer Peter Gasser: «Es schien fast so, als ob die Mannschaft wie blockiert gewesen wäre in der ersten Halbzeit. Jedenfalls taten sie sich mit einem Reagieren in den ersten 60 Spielminuten kolossal schwer.»

Der Mann mit den zwei Lungen

Fast unglaublich, welches Riesenpensum die Nummer 10 im Buochser Team auf den tiefen Rasen legte. Mit Sandro Wüest zogen die Buochser zwar einen vermeintlichen Regisseur zu. Tatsache aber blieb, dass André Berchtold mit zunehmender Spieldauer immer mehr der Denker und Lenker wurde. Sein Elfmeter zum 1:3, seine Vorarbeit zum 2:3 durch Marcel von Holzen zeigten auf: Berchtold war der Chef. Für Buochs war es schade, dass das 0:2 nach einem Konterangriff und das 0:3 nach einem Lapsus in der Abwehr für eine Vorentscheidung sorgten. Bachmann: «Schämen müssen wir uns nicht, Riehen mit seinem Riesenbudget will einfach in die NLB.» *Toni Christen*

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR: Rossi (Losone). – Buochs: Kändler; Erich von Holzen; André von Holzen, Bucher, Horat (46. Chevre); Marcel von Holzen, Wüest, Berchtold, Camenzind (46. Barmettler); Müller, Arnet. – Riehen: Genhart; Rudin; Baumlin, Re, Bühler; Spicher, Bollazzi, Chiarelli, Magro; Ceccaroni (85. Reinau), Heuting (88. Plattner). – Tore: 5. Ceccaroni 0:1, 37. Magro 0:2, 78. Heuting 0:3, 79. Berchtold 1:3 (Foulelfmeter), 83. Marcel von Holzen 2:3. – Bemerkungen: Lattenköpfler von Camenzind (14.). Verwarnungen: Camenzind (44.) und Müller (72.), beide wegen Foulspiels. SCB ohne Stocker (verletzt), wieder mit Erich von Holzen als Libero.

Erstliga-Fussball

Gruppe 3

16. Runde: Red Star – Tresa 4:1 (1:0). Suhr – Stabio 2:3 (0:2). Buochs – Riehen 2:3 (2:0). Mendrisio – Young Fellows 0:0. Pratteln – Sursee 1:2 (0:1). Köllikon – Ascona und Wangen – Laufen verschoben.

1. Red Star	16	8	5	3	24:14	21
2. Young Fellows	16	7	7	2	22:15	21
3. Riehen	16	6	7	3	31:19	19
4. Buochs	16	8	3	5	28:18	19
5. Pratteln	16	7	5	4	20:13	19
6. Köllikon	15	7	4	4	21:17	18
7. Sursee	16	4	8	4	16:15	16
8. Ascona	15	6	4	5	20:22	16
9. Mendrisio	16	7	2	7	19:19	16
10. Laufen	15	5	3	7	15:21	13
11. Suhr	16	3	5	8	15:25	11
12. Tresa	16	2	7	7	13:24	11
13. Wangen b. O.	15	3	4	8	18:27	10
14. Stabio	16	3	4	9	16:29	10

SCB-Routinier Bärli Bucher:

«Lange, lange ist es her . . . »

Freitag, 20. März 1992

Der SC Buochs läuft seit zehn Spielen einem Sieg nach

Am Sonntag, mit Spielbeginn um 15.00 Uhr, muss das 1.-Liga-Team des SC Buochs beim FC Laufen zum dritten Meisterschaftsspiel nach der Winterpause antreten. Keine leichte Aufgabe für die Buochser Truppe um Trainer Emil Bachmann. Denn der SCB scheint das Siegen verlernt zu haben. Die «NZ» forderte Routinier Bärli Bucher mit der Frage heraus: Wann siegte der SCB zum letzten Mal? Seine Antwort: «Keine Ahnung, aber dieser Sieg muss lange zurückliegen!»

Wirklich: Man muss zehn Runden zurückblättern, um den letzten Buochser Vollerfolg

(bei fünf Unentschieden und vier Niederlagen) zu finden. Am 6. Oktober 1991 konnten die Schützlinge von Trainer Emil Bachmann letztmals jubeln und den Platz als Sieger verlassen. Damals wurde Aufsteiger Wangen bei Olten auswärts mit 2:0 bezwungen.

«Wenn dieser Sieg soweit zurückliegt», meinte Bärli Bucher mit Galgenhumor, «müssen wir in Laufen schon an die Säcke». Er glaubt auch, dass diese lange sieglose Zeit in Laufen ablaufen wird. «Mir kommt diese Auswärtspartie gerade recht, denn auf fremdem Rasen lastet der Druck auf uns Spielern nicht so schwer», begründet er seinen Optimismus. Allerdings wird die Buochser Aufgabe in Laufen keine leichte

sein. Denn die Baselbieter stehen noch mitten im Abstiegs-kampf.

Trainer Emil Bachmann muss sein Team allerdings gegen die Laufener umstellen. Topskorer Markus Müller kassierte die sechste Verwarnung und muss deshalb zwei Partien von der Tribüne aus zusehen. So wird wohl ein weiterer Buochser Nachwuchsmann (Patrick Barmettler) ins Team integriert. Zudem ist noch der Einsatz von Bruno Stocker fraglich. Für Bärli Bucher sind diese Absenzen keine Gründe, um den Kopf im Sand zu verstecken. Seine Forderung: «In Laufen muss endlich wieder ein Sieg her, denn zehn Spiele ohne Siege, das gibt es doch nicht . . . »

Montag, 23. März 1992

Verdienter Punkt

1. Liga: Laufen – Buochs 0:0

In einer nervösen und zerfahrenen Partie trennten sich Laufen und Buochs 0:0. Laufen hatte leichte Vorteile, war mehr im Ballbesitz. Auch chancenmässig waren die Einheimischen lange besser dran: In der 37. Minute sorgte Di Salvatore mit einem Weitschuss für grosse Gefahr, und in der 65. Minute zwang derselbe Laufener Spieler Buochs-Keeper Kuchler nochmals zu einer Parade. Die Schlussphase gehörte allerdings den Gästen aus Buochs. Der junge Barmettler hatte gleich zweimal den «Matchball» auf dem Fuss.

Sportplatz Nau. – 200 Zuschauer. – SR: Ribul (Neuhausen). – Laufen: Künzli; Tallat; Hodel, Liniger, Cueni; Leuthard, Mattioli, Karrer, Di Salvatore; Hug, D'Ambrosio (68. Freund). – SC Buochs: Kuchler; E. von Holzen; Stocker, Bucher, A. von Holzen; Camenzind, Wüest, Berchtold, M. von Holzen; Arnet (77. Chèvre), Barmettler. – Verwarnungen: 26. Berchtold, 68. Arnet, 70. Barmettler (alle wegen Foulspiels). – Bemerkungen: Laufen ohne Mata (gesperrt), Buochs ohne Müller (gesperrt).

Erstliga-Fussball

Gruppe 3

17. Runde: Tresa – Stabio 0:2 (0:1). Ascona – Red Star 2:3 (2:0). Laufen – Buochs 0:0. Mendrisio – Suhr 3:1 (1:1). Riehen – Pratteln 1:3 (0:1). Sursee – Kölliken 0:1 (0:1). Young Fellows – Wangen b. O. 3:0 (1:0).

1. Red Star	17	9	5	3	27:16	23
2. Young Fellows	17	8	7	2	25:15	23
3. Pratteln	17	8	5	4	23:14	21
4. Kölliken	16	8	4	4	22:17	20
5. Riehen	17	6	7	4	32:22	19
6. Mendrisio	17	8	2	7	22:20	18
7. Buochs	17	5	7	5	22:15	17
8. Sursee	17	4	8	5	16:16	16
9. Ascona	16	6	4	6	22:25	16
10. Laufen	16	5	4	7	15:21	14
11. Tresa	17	2	10	5	10:20	14
12. Stabio	17	4	4	9	18:29	12
13. Suhr	17	3	5	9	16:28	11
14. Wangen b. O.	16	3	4	9	18:30	10

Emil Bachmann: «Vielleicht beginnt die neue Saison für uns schon Ende April»



Emil Bachmann blickt zuversichtlich in die Buochser Zukunft. Bild LNN

Die Weichen sind gestellt, der Sportclub Buochs setzt weiterhin auf Kontinuität und hat die Verträge mit seinen Trainern Emil Bachmann (1. Liga) und Claude Chavanne (3. Liga) um je eine Saison verlängert. Und auch Ex-FCL-Spieler Bachmann selber blickt bereits wieder in die Zukunft: «Wenn wir unseren Rückstand nach vorne in den nächsten drei Spielen nicht merklich verkleinern können, dann beginnt für mich die neue Saison halt bereits Ende April, indem ich jungen Nachwuchsspielern noch mehr Einsatzchancen ermöglichen.»

Man ist sich gegenseitig des Lobes voll in Buochs: Der Verein rühmt die guten bisherigen Leistungen von Trainer Bachmann, der in seiner ersten Saison die NLB-Aufstiegsrunde nur wegen lächerlichen sechs Minuten (0:1-Niederlage gegen Riehen in der 84. Minute der letzten Runde, was zum Entscheidungsspiel gegen Pratteln – 0:3-Niederlage – führte) verpasst hatte und auch diesen Winter in aussichtsreicher Position verbrachte. Zahlreiche einheimische Talente durften in dieser Zeit Erstliga-Luft schnuppern, was sich nur förderlich auf die finanzielle Zukunft des Nidwaldner Vereins auswirken kann. Aber auch der Trainer selber weiss nicht wenige Punkte, die ihm eine schnelle Zusage ermöglichen: «Der Sportclub Buochs ist ein ehrlich und seriös geführter Verein, der es mir erlaubt, in Ruhe die begonnene Arbeit weiterzuführen. Die Zielsetzungen sind normal und waren nie überrissen.» Was sind denn die Ziele dieses derart gerühmten Klubs? «Wir wollen attraktiven Erstliga-Fussball bieten und uns nach vorne ausrichten, wobei auch ein NLB-Aufstieg nicht ausgeschlossen ist. Trotz diesen recht ambitionierten Vorsätzen

will ich es aber nicht versäumen, immer wieder junge Einheimische ins Kader aufzunehmen.»

Auf Goldader gestossen

Und in dieser Beziehung scheint man in Buochs auf eine Goldader gestossen zu sein: Mit den Brüderpaaren Patrik (20) und Marcel (17) Barmettler sowie Pascal und Daniel Zumbühl (beide 17) und Erich Baumgartner (21), Daniel Chèvre (21), Marco Meier (22) und David Zwysig (22) drängen lauter einheimische Talente immer unmissverständlicher nach oben. «Die Jungen haben in der Drittliga-Mannschaft ideale Gelegenheit, sich an den Aktiv-Fussball zu gewöhnen. Meistens holen wir sie direkt aus den B-Junioren, das bringt ihnen dann viel mehr, als in der A-Mannschaft noch ein Jahr zu verträdeln», sagt Bachmann, der sich über die Fortschritte der Jungen, aber auch über die gute Zusammenarbeit mit Drittliga-Trainer Claude Chavanne freut, «das harmoniert wirklich ideal, und ich bin glücklich, dass auch Claude weitermachen will».

Fünf-Punkte-Rückstand

Den Jungen – «speziell David Zwysig und Patrik Barmettler, die sehr nahe vor dem grossen Sprung sind» – will Bachmann nun noch vermehrter das Vertrauen schenken, falls die nächsten Spiele gegen Spitzenteam YF und Mendrisio nicht erfolgreiche Resultate bringen sollten. «Momentan beträgt der Abstand zu den Aufstiegsrängen satte fünf Punkte. Kann dieser nicht in den nächsten drei Runden verkleinert werden, dann baue ich ganz klar an der Mannschaft der nächsten Saison, damit auch dann in Buochs wieder attraktiver Erstliga-Fussball geboten wird.»

René Baumann

Freitag, 10. April 1992



Garagier Markus Odermatt (Zweiter von rechts) übergibt den Bus-Schlüssel an PR-Chef Urs Mathis, Präsident Alfred Bossard und Juniorenobmann Albert Blum (v.l.n.r.).

Bild Daniel Wyrsch

Neuer Bus für die Junioren des SC Buochs

Schon seit längerer Zeit benötigte die Juniorenabteilung des Sportclubs Buochs einen zweiten Bus. In der PR-Kommission des SCB entstand die Idee von «Run a Round». Dabei sucht sich jeder Läufer seine Sponsoren, die ihm pro gelaufene Runde einen bestimmten Betrag spenden.

Wy. Am 9. September 1991 konnte dieser Anlass bei strahlendem Sonnenschein auf dem Buochser Seefeld durchgeführt werden. 150 Mitwirkende (überwiegend Junioren) gaben ihr Bestes, um auf eine möglichst hohe Rundenzahl zu

kommen. Rund 700 Sponsoren aus dem ganzen Kanton Nidwalden waren es schliesslich, die durch ihren Beitrag den neuen Juniorenbus zum grössten Teil finanzierten. Daneben beteiligten sich auch die Garage Markus Odermatt, Ennetbürgen, und das Restaurant Chalet Seefeld, Buochs, an den Kosten. An dieser Stelle nochmals besten Dank allen Sponsoren!

Am vergangenen Wochenende durften die B-Junioren als erste den bequemen 17-Plätzer benutzen. Vor allem für die beiden Inter-Juniorenteams wird der Bus bei weiten Reisen eine erhebliche Erleichterung bringen.

Freitag, 10. April 1992

1.-Liga-Fussball

Fakten zur 20. Runde

■ Nach dem spielfreien letzten Wochenende – die Partie in Mendrisio wurde verschoben – empfängt der **SC Buochs** am Sonntag Neuling und Schlusslicht Wangen und muss dabei auf die gesperrten Sturmspitzen René Arnet und Markus Müller verzichten. Für sie dürften Patrick Barmettler und Daniel Chèvre zum Einsatz kommen. Spiko-Präsident Peter Strebel: «Hoffentlich geht es endlich los. Wir sind auf jeden Fall bereit!» Bereits festgesetzt sind die Nachholtermine: Am kommenden Mittwoch empfängt man die Young Fellows (20.15). Am Ostermontag (16.00) ist man in Mendrisio zu Gast.

Montag, 13. April 1992

Dürftige Kost

1. Liga: Buochs – Wangen b. O. 0:0

dw. Die erste Partie für den SC Buochs nach zwei verschobenen Spielen brachte ein 0:0 gegen Abstiegskandidat Wangen bei Olten. Die Zuschauer mussten sich mit einer äusserst dürftigen (Spiel-)Kost begnügen. Beidseitig wurde der kaum aufkommende Spielfluss zusätzlich mit Fouls unterbrochen. Die seltenen geglückten Spielzüge konnten nicht zu einer Torgelegenheit ausgenutzt werden, oder die Stürmer ver stolpern diese. Vor allem für Wangen war die Zielsetzung von Beginn an klar: Einen wichtigen Punkt im Kampf gegen den Abstieg holen. Der gesperrte Buochs-Goalgetter Markus Müller, dessen Gefährlichkeit man im Nidwaldner Sturm in den letzten beiden Partien merklich vermisste, sagte auch in der Pause: «Das scheint ein typisches 0:0-Spiel zu werden. Es liegt uns einfach nicht, das Spiel machen zu müssen!» Und damit ist die Geschichte der zweiten Halbzeit schnell erzählt: Es blieb beim von Müller prophezeiten Ergebnis.

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR: Nussbauer (Siebnen). – Buochs: Küchler; E. von Holzen; Stocker (16. D. Zwyszig), Bucher, A. von Holzen; Camenzind, Chevre, Wüest, M. von Holzen; Berchtold, Barmettler. – Wangen: Gafner; Vögeli; Kägi, Galli, Matter; Taudien, Rochel, Spasojevic (62. G. Sciosca), Meyer; Ghadamian, Lodise (70. Schibler). – Bemerkungen: Buochs ohne die gesperrten Arnet, Müller und Horat. Wangen ohne Hutka (verletzt). Verwarnt: 42. Matter (Foul)..

Erstliga-Fussball

Gruppe 3

20. Runde: Kölliken – Young Fellows 4:1 (2:1). Red Star – Laufen 3:0 (2:0). Suhr – Ascona 0:1 (0:0). Buochs – Wangen b. O. 0:0. Pratteln – Mendrisio 0:2 (0:2). Stabio – Riehen 0:3 (0:0). Tresa – Sursee 0:2 (0:2).

1. Red Star	19	10	6	3	31:17	26
2. Young Fellows	19	8	8	3	28:21	24
3. Pratteln	20	9	6	5	28:18	24
4. Kölliken	19	9	5	5	29:23	23
5. Riehen	19	7	8	4	37:24	22
6. Mendrisio	19	10	2	7	26:20	22
7. Ascona	19	9	4	6	30:26	22
8. Sursee	20	6	9	5	24:17	21
9. Buochs	18	6	7	5	24:16	19
10. Laufen	19	6	4	9	18:28	16
11. Tresa	20	2	10	8	12:29	14
12. Suhr	19	3	6	10	17:30	12
13. Stabio	20	4	4	12	19:40	12
14. Wangen b. O.	18	3	5	10	18:32	11

Mittwoch, 15. April 1992

SC Buochs gegen angeschlagenes YF

1.-Liga-Fussball: Buochs – Young Fellows

Drei Tage nach dem ernüchternden 0:0 gegen Schlusslicht Wangen bei Olten muss der SC Buochs schon wieder «in die Hosen». Am Mittwoch, 20.15 Uhr, wird auf dem Buochser Seefeld die verschobene Partie gegen die Young Fellows angepfiffen.

Der. Die Buochser Fans warten also weiter auf einen schon lange erwarteten Sieg ihrer Mannschaft. Und nachdem es gegen das zwar verbissen kämpfende, aber dennoch schwache Wangen kein Vollerfolg eintrug, da werden sich die Fans wohl sicher fragen, gegen wen die Buochser denn überhaupt noch doppelt punkten können. Gelegenheit, endlich wieder auf die

Siegesstrasse zurückkehren zu können, haben die Buochser Erstligisten heute Mittwoch im Nachtragsspiel gegen das zweitplatzierte Young Fellows aus Zürich. Das praktisch bankrotte Young Fellows wehrte sich in der Rückrunde trotz dieser finanziellen Misere auf dem Fussballplatz sehr gut. Allerdings in den letzten Partien scheint man zu spüren, dass im Team von Trainer Sommer etwas «die Luft draussen ist». In der letzten Partie gegen Aufsteiger Kölliken tauchte man klar mit 1:4. Also eine Chance für den SC Buochs? Sicher, denn die Zürcher sind recht angeschlagen. Und zudem kann Buochs-Trainer Emil Bachmann wieder auf sein Goalgetter-Duo René Arnet und Markus Müller zählen, die ihre Spielsperren abgessen haben.

Donnerstag, 16. April 1992 /

Buochs wieder einmal erfolgreich

1. Liga: Buochs – YF 1:0 (0:0)

wy. Nach langer Durststrecke kehrt der SC Buochs zum Siegen zurück: Hauchdünner 1:0-Sieg in einem attraktiven Spiel gegen die Zürcher Young Fellows. «Joker» Dani Chevre schoss in der 86. Minute das Siegtor. Beide Mannschaften suchten in der Schlussphase die Entscheidung.

Die an der Tabellenspitze stehenden Young Fellows waren von Beginn an bestrebt, das Punktepaar aus Buochs mitzunehmen. Das kam dem einheimischen Team entgegen. Und damit kamen die Zuschauer auch endlich wieder einmal auf ihre Rechnung. Es entwickelte sich ein offensiv geführtes Spiel mit vielen Torszenen. Beide Equipen hatten ihre Möglichkeiten, wobei Buochs eher die konternde Mannschaft war und YF das Spieldiktat übernahm.

Seefeld. – 157 Zuschauer. – Tor: 86. Chevre. – SR: Schlup (Grenchen). – Buochs: Küchler; E. von Holzen; Bucher, A. von Holzen; Camenzind, Wüest, Barmettler (46. Chevre), Bертold, M. von Holzen; Müller (89. Baumgartner), Arnet. – YF: Rapp; Drmic; Hernando, Dosch, Hertig; Fotiou, Rindlisbacher, von Niederhäusern, Calbucci; Schneider, Graf. Bemerkungen: Buochs ohne Stocker (verletzt). Verwarnt: 53. Chevre (Foul).

1. Red Star	20	10	6	4	31:18	26
2. Riehen	20	8	8	4	38:24	24
3. Pratteln	20	9	6	5	28:18	24
4. Young Fellows	20	8	8	4	28:22	24
5. Kölliken	19	9	5	5	29:23	23
6. Mendrisio	19	10	2	7	26:20	22
7. Ascona	19	9	4	6	30:26	22
8. Buochs	19	7	7	5	25:16	21
9. Sursee	20	6	9	5	24:17	21
10. Laufen	20	7	4	9	21:30	18
11. Tresa	20	2	10	8	12:29	14
12. Suhr	19	3	6	10	17:30	12
13. Stabio	20	4	4	12	19:40	12
14. Wangen b.O.	19	3	5	11	20:35	11

Samstag, 18. April 1992

1.-Liga-Fussball ■■■■

Buochs muss nach Mendrisio

tbu. Nach dem 1:0-Sieg über die Young Fellows (86. Chèvre) steht der SC Buochs am Ostermontag bereits wieder im Meisterschaftseinsatz: Die Bachmann-Truppe trifft im Tessin auf Mendrisio (16.00), das einen Punkt mehr, nämlich 22, auf dem Konto hat. Mit einem überraschenden Auswärtserfolg könnten die Buochser nochmals an der Spitze schnuppern.

Dienstag, 21. April 1992

Lange Gegenwehr

1. Liga: Mendrisio – Buochs 2:0

vh. Lange hielt der SC Buochs im Tessin mit, am Schluss musste er jedoch die Punkte abgeben. Man erlebte ein interessantes, von hohem Tempo geprägtes Spiel, bei dem der Sieger erst kurz vor dem Schlusspfiff feststand. Buochs hatte durch Marcel von Holzen (18.), Müller (20.) und Wüest (30.) gute Chancen, doch sonst wirkte der Gästesturm zu zahm. Sumberac, ein Stürmertank, wie er beim SC Buochs fehlte, zeigte es den Innerschweizern, wie man ein Tor schießt. Er wirbelte nach gut einer Stunde durch die Abwehr und leitete den Sieg für Mendrisio mit dem 1:0 ein. Das 2:0 in der Nachspielzeit war bloss eine Zugabe.

Comunale. – 300 Zuschauer. – SR: Nobs (Bern). – Tore: 64. Sumberac 1:0, 93. Gentizon 2:0. – Mendrisio: Bernasconi; Lamprecht, Gentizon, P. Ferraro, Lorenzo, Rota, Balloni (78. Zambiera), L. Ferrara (91. Ambiveri), Dell'Angelo, Mastrodonato, Sumberac. – Buochs: Kächler; A. von Holzen, Bucher, E. von Holzen, Camenzind, Wüest (78. Barmettler), M. von Holzen, Berchtold, Chèvre, Müller, Arnet. – Bemerkungen: Kächler wegen Foulspiels verwart.

- Freitag, 24. April 1992 / Nr.

Fussball 1. Liga

■ **Buochs – Suhr** Sa, 17.00 Uhr
tc. «Unglaublich, aber wahr», war aus Buochser Kreisen zu erfahren gewesen, «das 0:2 dort unten gegen Mendrisio täuschte gewaltig.» Aber trotz dem Wiedermitmachen des Sturmduos Müller/Arnet, die Buochser Torproduktion ist etwas ins Stottern geraten. Dabei läge in dieser Gruppe noch einiges drin. Aber scheinbar kämpfen da etliche Mannschaften mit den gleichen Problemen. Gegen Suhr kann der SCB mit seiner besten Mannschaft auflaufen. Buochs hat den Funken Hoffnung für ganz nach vorne noch nicht verworfen.

Montag, 27. April 1992

Ungefährdeter Sieg

1. Liga: Buochs – Suhr 2:0 (0:0)

vh. Als deutlich überlegener Mannschaft genügte den Buochsern gegen die stark abstiegsverdächtigen Aargauer eine durchschnittliche Leistung, um zu einem ungefährdeten Sieg zu gelangen. Aufgrund des ständigen Drucks und anhand der zahlreichen ungenutzten Tormöglichkeiten hätte das Ergebnis sogar noch viel deutlicher ausfallen müssen. Besonders die Sturmspitzen sündigten aber im Auslassen bester Gelegenheiten. Für die zwei Treffer waren die beiden Buochser Topskorer René Arnet und Markus Müller kurz nach der Pause innert neun Minuten besorgt. Auch danach waren die Gäste nicht in der Lage, druckvoller und gefährlicher aufzuspielen.

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR: Erwin Schuler (Einsiedeln). – Tore: 50. Arnet 1:0, 59. Müller 2:0. – Buochs: Kächler; E. von Holzen; A. von Holzen, Bucher, Camenzind (35. Zwysig); Wüest, Berchtold, Chèvre; M. von Holzen (62. Barmettler), Müller, Arnet. – Suhr; Parise; Biedermann, Valsecci, Frauchiger, Gimmi, Winkelmann, Bruckhoff, Führer (73. Bellino) Aquaviva, Baumann, Lustenberger (15. Müller). – Bemerkungen: Buochs ohne Stocker (verletzt). 63. Bruckhoff wegen Foulspiels verwarnet.

Gruppe 3

Sursee – Ascona 4:0 (1:0). Buochs – Suhr 2:0 (0:0). Laufen – Stabio 1:0 (1:0). Mendrisio – Kölliken 2:2 (0:2). Riehen – Tresa 0:0. Wangen b. O. – Pratteln 0:1 (0:1). Young Fellows – Red Star 3:1 (1:1).

1. Pratteln	21	10	6	5	29:18	26
2. Red Star	21	10	6	5	32:21	26
3. Young Fellows	21	9	8	4	31:23	26
4. Riehen	21	8	9	4	38:24	25
5. Mendrisio	21	11	3	7	30:22	25
6. Kölliken	21	9	7	5	32:26	25
7. Sursee	21	7	9	5	28:17	23
8. Buochs	21	8	7	6	27:18	23
9. Ascona	21	9	5	7	31:31	23
10. Laufen	21	8	4	9	22:30	20
11. Tresa	21	2	11	8	12:29	15
12. Suhr	21	3	7	11	17:32	13
13. Wangen	21	3	6	12	20:36	12
14. Stabio	21	4	4	13	19:41	12

1.-Liga-Übersicht

Gruppe 3

■ Pratteln – Buochs So, 15.00

tc. «Von Zurückstecken keine Spur, wir wollen uns die kleine Möglichkeit auf einen Platz ganz vorne nicht leichtfertig nehmen lassen.» Erich von Holzen, der Buochser Libero, der nächste Saison beim Zweitligisten Gunzwil Spielertrainer wird, möchte einen erfolgreichen (vorläufigen) Schlusstrich unter die SCB-Zeit ziehen. Gab es deshalb Ärger mit Buochs? «Keineswegs, diese überraschende Chance als 27jähriger Spielertrainer musste ich einfach packen; so hat der SCB ja auch noch mehr Zeit, einen Nachfolger zu finden.»

«Schade, dass wir in Mendrisio trotz klarem Chancenplus nicht punkten konnten», blickt von Holzen auf das letzte Wochenende zurück. «Im Gegensatz zum letzten Jahr haben wir diesmal einen grossen Vorteil: Wir können völlig unbelastet an die restlichen fünf Spiele gehen.» Bei Buochs sind für das Spiel beim Spitzenteam Pratteln Sandro Camenzind (Rippenbruch ?) und Bruno Stocker (Verdacht auf einen Meniskus-schaden) fraglich.

Montag, 4. Mai 1992

Remis für starken SCB

1. Liga: Pratteln - Buochs 1:1 (0:0)

In einer spielerisch guten 1.-Liga-Partie holte sich der SC Buochs mit einer starken Auswärtsleistung bei Leader Pratteln ein verdienten 1:1-Remis. Jäger mit einem Lobball (52.) und Arnet (68.) waren für die beiden Treffer verantwortlich.

dw. SCB-Trainer Emil Bachmann zeigte sich von der Mannschaftsleistung seines Teams beeindruckt: «Das war mit Sicherheit eines unserer besten Spiele in dieser Saison. Auch ein Sieg wäre nicht unverdient gewesen. Chancen dazu hatten wir auf jeden Fall.»

Tatsächlich: Kaum einmal in diesem Frühjahr zeigten die Nidwaldner einen dermassen gepflegten Fussball wie gestern in Pratteln. Dabei, und das war ganz besonders erfreulich, übernahmen mehrere Spieler Verantwortung. Buochs zeigte sich beim Leader als sehr reife, homogene und gut funktionierende «Einheit», was schliesslich auch den Ausschlag zum gerechten Punktgewinn gab.

In der ersten Hälfte verfin-gen sich die Angriffe der Innerschweizer allerdings noch einige Male in der Pratteln-Abwehr. Erstaunlich war aber, das der Spitzenreiter gegen die gute Buochser Abwehr praktisch nie richtig agieren konnte.

Nach dem Seitenwechsel dann die beiden Tore, denen ein Verteidigungs- beziehungsweise ein Torhüterfehler vorausging. Für die Buochser traf wieder einmal Goalgetter René Arnet, der zusammen mit «Sturmzwilling» Markus Müller der Abwehr der Einheimischen je länger die Partie dauerte, immer grössere Probleme aufgab.

Sandgruben. – 200 Zuschauer. – SR: Baumann (Solothurn). – Tore: 52. Jäger 1:0, 68. Arnet 1:1. – Pratteln: Leder; Rominger; Riva, Weng (82. Gröflin), Füre; Benggert, Menotti, Butz, Jäger; Steiner, Stefanovic (86. Sut). – Buochs: Küchler; E. von Holzen; D. Zwysig, Bucher (57. Horat), A. von Holzen; Berchtold, Chèvre, M. von Holzen (57. Barmettler), Wüest; Arnet, Müller.

1. Liga

Gruppe 3

Red Star – Mendrisio 3:3 (1:1). Kölliken – Wangen b. O. 2:0 (0:0). Suhr – Sursee 0:2 (0:2). Pratteln – Buochs 1:1 (0:0). Stabio – Young Fellows 1:1 (1:0). Ascona – Riehen 3:1 (1:1). Tresa – Laufen 0:0.

1. Kölliken	22	10	7	5	34:26	27
2. Pratteln	22	10	7	5	30:19	27
3. Red Star	22	10	7	5	35:24	27
4. Young Fellows	22	9	9	4	32:24	27
5. Mendrisio	22	11	4	7	33:25	26
6. Sursee	22	8	9	5	30:17	25
7. Riehen	22	8	9	5	39:27	25
8. Ascona	22	10	5	7	34:32	25
9. Buochs	22	8	8	6	28:19	24
10. Laufen	22	8	5	9	22:30	21
11. Tresa	22	2	12	8	12:29	16
12. Suhr	22	3	7	12	17:34	13
13. Stabio	22	4	5	13	20:42	13
14. Wangen b. O.	22	3	6	13	20:38	12

SC Buochs braucht noch vier Siege

1.-Liga-Fussball: SC Buochs – FC Kölliken (Samstag, 18.00 Uhr, Seefeld)

Spekulieren ist erlaubt. Insbesondere dann, wenn eine Meisterschaft so spannend verläuft, wie diejenigen in der 1.-Liga-Fussball-Meisterschaft.

Und da der SC Buochs auch noch nicht aus den Aufstiegsrunden-Traktanden gefallen ist, spekuliert eben auch das Bachmann-Team weiter. Die «NZ» hat die Partien der restlichen vier Runden analysiert und den ersten neun Teams in der Meisterschaft die zu erwartenden (spekulierten) Punkte aufgerechnet. Das Fazit aus Buochser Sicht: Das Bachmann-Team muss die letzten vier Partien alle gewinnen, um noch in die «Kränze» zu kommen.

● Von Ruedi Vollenwyder

Das gab es in der 1.-Liga-Meisterschaft bestimmt noch nie: Nicht weniger als neun der 14 Mannschaften dürfen vier Runden vor Schluss der Meisterschaft noch Hoffnungen auf einen der beiden Aufstiegsrundenplätze hegen. Denn diese

neun Teams sind nur durch mickrige drei Zähler voneinander getrennt. Mit im Rennen steht auch noch das Buochser Team um Trainer Emil Bachmann. Auf dem neunten Platz rangiert, müssen die Buochser mit dem grössten Handicap in den Endspurt. Die «NZ» wog die Chancen der Buochser ab: Es wird ihnen mit den 31 Spekulierpunkten nicht ganz reichen, es sei denn, die Nidwaldner wachsen über sich hinaus und schlagen alle vier Gegner. Ein schwieriges Unterfangen, trifft doch Buochs noch auf Leader Red Star und am Samstag (18.00 Uhr, Seefeld) auf den drittplatzierten FC Kölliken. Dann hat es das Bachmann-Team noch mit den beiden Tessiner Vereinen Stabio und Tresa zu tun. Doch wie sagt man so schön: «Mit Humor bekommt bekanntlich der Appetit!» Der Appetit auf acht Punkte aus vier Spielen?

Nach der «besten Leistung in dieser Saison», wie Trainer Emil Bachmann nach dem 1:1-Auswärts-Remis beim FC Pratteln (die «NZ» tippte die Baselbieter mit 33 Punkten auf

«NZ»-Punktetips vier Runden vor Schluss

1. Red Star	27	2. Pratteln	27	3. Kölliken	27
Wangen (a)	2	Suhr (h)	2	Buochs (a)	0
Buochs (h)	1	Kölliken (a)	0	Pratteln (h)	2
Pratteln (a)	0	Red Star (h)	2	Suhr (a)	1
Kölliken (h)	2	Stabio (a)	2	Red Star (a)	0
Total	32	Total	33	Total 30	
4. Young Fellows	27	5. Mendrisio	26	6. Sursee	25
Tresa (h)	1	Stabio (h)	1	Riehen (a)	1
Ascona (h)	0	Tresa (a)	1	Laufen (h)	2
Sursee (h)	1	Ascona (h)	1	Young Fellows (a)	1
Riehen (a)	1	Sursee (a)	0	Mendrisio (h)	2
Total	30	Total	29	Total	31
7. Riehen	25	8. Ascona	25	9. Buochs	24
Sursee (h)	1	Laufen (a)	1	Kölliken (h)	2
Suhr (a)	2	Young Fellows (h)	2	Red Star (a)	1
Laufen (a)	2	Mendrisio (a)	1	Stabio (h)	2
Young Fellows (h)	1	Wangen (h)	2	Tresa (a)	2
Total	31	Total	31	Total	31

«NZ»-Rangliste: 1. Pratteln, 33; 2. Red Star und Ascona je 31; 7. Young Fellows, Kölliken je 30; 9. Mendrisio, 29.

den ersten Schlussrang), analysierte, sind die Buochser in den letzten Partien recht gut in Schwung gekommen. Deshalb ist den Buochsern denn auch ein Exploit durchaus zuzutrauen. Einen ersten müssen die Buochser, bei denen Bruno Stocker wegen seiner Knieverletzung weiter fehlen wird, gegen den

Aufsteiger und Ranglistendritten FC Kölliken landen. Doch wie schon gesagt: Ein 1:1-Remis wie in der Vorrundenbegegnung wird den Buochsern nichts nützen, wollen sie weiter – zusammen mit der «NZ» – auf einen Kraftakt nach der Ranglistenspitze spekulieren . . .

Montag, 11. Mai 1992

Buochser vergaben letzte Chance

Erstliga-Fussball: SCB - FCK 0:0

dw. Der SC Buochs vergab mit dem 0:0-Unentschieden gegen die überraschende Spitzenmannschaft des FC Kölliken seine wohl letzte Chance um einen Aufstiegsrundenplatz. Bei besserer Chancenauswertung der Buochser wäre ein Vollerfolg möglich gewesen. Kölliken hatte bereits den ersten Wechsel vornehmen müssen. Buochs nützte die Abstimmungsprobleme bei den Gästen aus und René Arnet bekam seine erste Tormöglichkeit nach zehn Minuten: Eine herrliche Flanke von David Zwyszig traf er aber zu wenig hart. Doch auch die Aargauer kamen nun, angeführt von Nicola Nocita, besser ins Spiel. Die Einheimischen verzeichneten aber die besseren Torszenen. Kurz vor der Pause hätte Buchers Kopfball einfach im Tor landen müssen. In der zweiten Halbzeit waren vor allem die letzten zehn Minuten von Unterhaltungswert. André Berchtold mit einer gelungenen Direktabnahme verpasste den «Zweipunkte-Treffer» in der 87. Minute nur ganz knapp.

Seefeld. - 200 Zuschauer. - SR: Fritsch (Schmerikon). - Buochs: Küchler; Camenzind; D. Zwyszig, Bucher (82. Barmettler), A. von Holzen; Chevre, Berchtold, Wüest, M. von Holzen; Arnet, Müller. - Kölliken: Marcel Müller; Lüscher; Fernandez, Balzarini, Gänssler (90. M. De Almeida); Möri (3. Krenn), Marc Müller, Burkhardt, Nocita; A. De Almeida, Erlachner. - Bemerkungen: Buochs ohne E. von Holzen (gesperrt) und ohne Stocker (verletzt). - Verwarnungen: 82. Lüscher (Foul). 88. Müller (Foul). 90. Küchler (Unsportlichkeit).

Erstliga-Fussball

Gruppe 1: Montreux - Concordia-Folgore 0:1 (0:1). Monthey - Grand-Lancy 1:0 (1:0). Renens - Chênois 0:3 (0:2). Martigny - Versoix 3:2 (2:0). Raron - Savièse 3:0 (3:0). Stade Lausanne - Fully 4:1 (0:0). Collex-Bossy - Aigle 0:4 (0:0). - Tabelle: 1. Chênois 23/36. 2. Martigny 23/35. 3. Monthey 23/34. 4. Fully 23/28. 5. Renens 23/23. 6. Raron 23/23. 7. Montreux 23/22. 8. Grand-Lancy 23/21. 9. Stade Lausanne 23/20. 10. Collex-Bossy 23/18. 11. Savièse 23/18. 12. Versoix 23/16. 13. Aigle 23/15. 14. Concordia-Folgore 23/13.

Gruppe 2: FC Bern - Bümpliz 0:0. Serrières - Echallens 2:1 (0:1). Solothurn - Lyss 1:1 (0:1). Burgdorf - Domdidier 0:0. Thun - Münsingen 1:0 (0:0). Moutier - Colombier 3:1 (3:1). - Tabelle: 1. Moutier 23/30. 2. Solothurn 23/29. 3. Bümpliz 23/29. 4. Serrières 23/27. 5. Lyss 23/26. 6. Münsingen 23/24. 7. Colombier 23/24. 8. Echallens 23/23. 9. Burgdorf 23/19. 10. Thun 23/19. 11. Domdidier 23/18. 12. Lerchenfeld 22/18. 13. FC Bern 23/18. 14. Klus-Balsthal 22/17.

Gruppe 3: Wangen b. O. - Red Star 0:2 (0:0). Buochs - Kölliken 0:0. Laufen - Ascona 0:0. Pratteln - Suhr 2:2 (0:1). Riehen - Sursee 0:3 (0:1). Young Fellows - Tresa 3:1 (0:1). Mendrisio - Stabio 5:0 (2:0).

1. Red Star	23	11	7	5	37:24	29
2. Young Fellows	23	10	9	4	35:25	29
3. Mendrisio	23	12	4	7	38:25	28
4. Pratteln	23	10	8	5	32:21	28
5. Kölliken	23	10	8	5	34:26	28
6. Sursee	23	9	9	5	33:17	27
7. Ascona	23	10	6	7	34:32	26
8. Buochs	23	8	9	6	28:19	25
9. Riehen	23	8	9	6	39:30	25
10. Laufen	23	8	6	9	22:30	22
11. Tresa	23	2	12	9	13:32	16
12. Suhr	23	3	8	12	19:36	14
13. Stabio	23	4	5	14	20:47	13
14. Wangen b. O.	23	3	6	14	20:40	12

Gruppe 4: Altstetten ZH - Rorschach 1:1 (1:0). FC Zug - Balzers 2:1 (2:1). Tuggen - Altstätten SG 3:1 (1:0). Kreuzlingen - Veltheim 0:1 (0:1). Herisau - Brühl St. Gallen 1:1 (1:1). Frauenfeld - Stäfa 1:1 (1:0). Wil - Freienbach 2:2 (1:1).

1. Tuggen	23	15	6	2	46:22	36
2. Wil	23	12	6	5	51:30	30
3. FC Zug	23	9	12	2	36:24	30
4. Frauenfeld	23	11	7	5	37:24	29
5. Altstetten ZH	23	10	7	6	45:32	27
6. Rorschach	22	7	10	5	35:22	24
7. Altstätten SG	23	8	8	7	36:34	24
8. Brühl St. Gallen	23	7	9	7	33:31	23
9. Stäfa	23	6	8	9	36:39	20
10. Herisau	23	5	9	9	27:30	19
11. Freienbach	23	6	6	11	41:48	18
12. Veltheim	23	5	7	11	26:43	17
13. Balzers	23	6	5	12	28:50	17
14. Kreuzlingen	22	2	2	18	9:57	6

Drama auf Fussballplatz

Blick

Stürmer verschluckte Zunge – von Verteidiger gerettet

VON KARIN MÜLLER

BUOCHS NW – Riesenglück für den Kölliker Stürmer Stefan Möri (25): Nach einem Kopfballduell erstickte der 1.-Liga-Fussballer fast an seiner Zunge. Nur das sofortige Eingreifen eines Mannschaftskollegen rettete ihm das Leben.

Letzten Samstag um 18.10 Uhr musste der aargauische FC Kölliken auswärts gegen den FC Buochs antreten. Nur fünf Minuten nach dem Anpfiff kam es zum folgenschweren Zweikampf zwischen Stürmer Möri und einem Buochser Spieler. Der Kölliker Trainer René Erlachner (32): «Stefan landete nach dem Luft-Duell auf dem Kopf. In diesem

Moment muss ihm die Zunge in den Rachen gerutscht sein. Gleichzeitig verschwanden seine Pupillen, Blut kam aus seinem Mund.»

Als erster erfasste Verteidiger Giacomo Balzarini (23) die Situation. Er rannte zu seinem Teamkameraden. Erlachner: «Giacomo sah, dass Stefan nicht mehr atmete. Er riss ihm den Mund auf und

zog ihm die Zunge aus dem Rachen.»

Rund zwei Minuten später war ein Arzt auf dem Platz. Doch Stefan war immer noch bewusstlos. Es dauerte über 10 Minuten, bis er wieder zu sich kam. Möri wurde vom Platz getragen. Das Spiel ging weiter. Bei den Köllikern war allerdings die Luft draussen: «Wir spielten wie unter Schock.

Erst als wir Stefan wieder auf der Spielerbank sitzen sahen, waren wir beruhigt.» Der Match endete 0:0.

Noch immer benommen, meinte Möri nach dem Drama: «Was nach dem Zusammenprall geschah, weiss ich nicht.» Er erholt sich nun im Krankenzimmer der Schweizer Armee von dem Vorfall. Denn zurzeit ist der begeisterte Fussballer im Militär.

Erstliga-Fussball

Gruppe 3

■ Red Star – Buochs Sa, 14.30

tc. Buochs-Trainer Emil Bachmann macht sich keine Illusionen mehr: «Der Zug nach vorne ist abgefahren, jetzt können wir getrost für die nächste Saison proben.» Sandro Camenzind löste seine Aufgabe als Libero gegen Kölliken glänzend. «Gut möglich, dass er auch in Zürich auf dieser Position spielen wird.» Gesperrt ist dagegen André Berchtold: «Aber wir haben ja noch den noch nicht 18jährigen David Zwyszig, der uns grosse Freude bereitet.» Bruno Stockers Knieverletzung ist nicht so schlimm, was eine Kniespielgelung ergab.

Montag, 18. Mai 1992

Buochser Chance endgültig vorbei

1.-Liga-Fussball: Red Star – SCB 1:0

dw. Endgültiges Aus für den SC Buochs beim Kampf um einen Aufstiegsrundenplatz: 1:0 (1:0)-Niederlage in Zürich bei Red Star. Während fast der ganzen Spielzeit versuchten die Buochser den frühen Rückstand aus der 2. Minute wettzumachen. Im Abschluss blieben sie aber glücklos und agierten in Tornähe oft etwas umständlich. Ein blitzschnell ausgeführter Freistoss in der Startphase entschied diesen für beide Mannschaften noch wichtigen Match. Ramsauer erwischte Küchler mit einem unhaltbaren Schuss in die tiefe Ecke. Die Buochser, die in der ersten Hälfte ohne den zu Gunzwill wechselnden Erich von Holzen antraten, versuchten, ihrerseits zum Torerfolg zu kommen. «Ein früher Rückstand wirkt bei uns meist wie Sand im Getriebe», meinte der gesperrte Aufbauer André Berchtold während der Pause. Vor allem in der zweiten Hälfte zeigten die Nidwaldner aber, dass sie in der Gruppe 3 problemlos mit den Spitzenteams mithalten können. Leider klebt den Buochsern momentan jedoch das Abschlusspech an den Fusssohlen.

Allmend Brunau. – 200 Zuschauer. – SR: Stauffer (Moosseedorf). – Tor: 2. Ramsauer 1:0. – Red Star: Müller; Menet; Grossenbacher, Günter (46. Schmid), Lasaroms; Bischof, Di Battista, Ramsauer, Tellenbach; Grande, Reggio. – Buochs: Küchler; Camenzind; Bucher (46. E. von Holzen), D. Zwyszig, A. von Holzen; Horat, Barmettler, Wüest, M. von Holzen; Arnet (46. Chevre), Müller. – Bemerkungen: Buochs ohne Berchtold (gesperrt) und Stocker (verletzt).

Erstliga-Fussball

Gruppe 1: Chênois – Collex-Bossy 4:2 (2:0). Grand-Lancy – Raron 2:2 (1:1). Collex-Bossy – Martigny 1:2 (0:1). Aigle – Montreux 3:2 (0:2). Versoix – Monthey 2:1 (0:1). Savièse – Stade Lausanne 1:1 (1:1). Fully – Renens 4:1 (2:1). 1. Chênois 24/38. 2. Martigny 24/37. 3. Monthey 24/34. 4. Fully 24/30. 5. Raron 24/24. 6. Renens 24/23. 7. Montreux 24/22. 8. Grand-Lancy 24/22. 9. Stade Lausanne 24/21. 10. Savièse 24/19. 11. Versoix 24/18. 12. Collex-Bossy 24/18. 13. Aigle 24/17. 14. Concordia-Folgenre 24/13.

Gruppe 2: Bümpliz – Solothurn 1:1 (0:1). Colombier – Serrières 1:1 (0:1). Domdidier – Thun 0:0. Echallens – Burgdorf 1:1 (1:0). Münsingen – Klus-Balsthal 3:1 (2:1). Lerchenfeld – FC Bern 1:0 (0:0). Lyss – Moutier 0:2 (0:2). – Tabelle: 1. Moutier 24/32. 2. Solothurn 24/30. 3. Bümpliz 24/30. 4. Serrières 24/28. 5. Münsingen 24/26. 6. Lyss 24/26. 7. Colombier 4/25. 8. Echallens 24/24. Burgdorf 24/20. 10. Lerchenfeld 24/20. 11. Klus-Balsthal 24/19. 12. Domdidier 24/19. 13. Thun 24/19. 14. FC Bern 24/18.

Gruppe 3: Kölliken – Pratteln 4:1 (3:1). Red Star – Buochs 1:0 (1:0). Suhr – Riehen 3:2 (1:0). Sursee – Laufen 0:2 (0:1). Ascona – Young Fellows 3:1 (2:0). Tresa – Mendrisio 0:0. Stabio – Wangen b. O. 3:3.

1. Red Star	24	12	7	5	38:24	31
2. Kölliken	24	11	8	5	38:27	30
3. Mendrisio	24	12	5	7	38:25	29
4. Young Fellows	24	10	9	5	36:28	29
5. Pratteln	24	10	8	6	33:25	28
6. Ascona	24	11	6	7	37:33	28
7. Sursee	24	9	9	6	33:19	27
8. Buochs	24	8	9	7	28:20	25
9. Riehen	24	8	9	7	41:33	25
10. Laufen	24	9	6	9	24:30	24
11. Tresa	24	2	13	9	13:32	17
12. Suhr	24	4	8	12	22:38	16
13. Stabio	24	4	6	14	23:50	14
14. Wangen b. O.	24	3	7	14	23:43	13

Gruppe 4: Brühl St. Gallen – FC Zug 1:4 (0:3). Stäfa – Altstetten ZH 2:2 (1:2). Veltheim – Herisau 0:0. Altstätten SG – Wil 1:3 (0:1). Balzers – Frauenfeld 0:4 (0:0). Freienbach – Kreuzlingen 4:1 (0:1). Rorschach – Tuggen 1:1 (0:1).

1. Tuggen*	24	15	7	2	47:23	37
2. Wil	24	13	6	5	54:31	32
3. FC Zug	24	10	12	2	40:25	32
4. Frauenfeld	24	12	7	5	41:24	31
5. Altstetten ZH	24	10	8	6	47:34	28
6. Rorschach	24	7	12	5	38:25	26
7. Altstätten SG	24	8	8	8	37:37	24
8. Brühl St. Gallen	24	7	9	8	34:35	23
9. Stäfa	24	6	9	9	38:41	21
10. Herisau	24	5	10	9	27:30	20
11. Freienbach	24	7	6	11	45:49	20
12. Veltheim	24	5	8	11	26:43	18
13. Balzers	24	6	5	13	28:54	17
14. Kreuzlingen+	24	2	3	19	12:63	7

* – Finalrunden-Teilnehmer
+ – Abstieg

Erstliga-Fussball**Gruppe 3**■ **Buochs – Stabio** So, 16.00

tc. Der SC Buochs sucht dringend Realisatoren. «Wir vermochten auch gegen Red Star mühelos mitzuhalten. Wer aber die Tormöglichkeiten nicht verwertet, der kann auch nicht gewinnen», sagt Spikochef Peter Strebel, den diese Angelegenheit auch im Hinblick auf die neue Saison beschäftigt, «es ist noch ungewiss, was Markus Müller machen wird.» Tatsache ist, dass der torgefährliche Stürmer mit seinem Stammverein Hergiswil in Verbindung steht. Gegen Stabio ist André Berchtold wieder dabei, dafür fehlt weiterhin der verletzte Stocker.

Montag, 25. Mai 1992

Buochser Spiel wie aus der Wundertüte**1. Liga: Buochs – Stabio 3:2 (1:1)**

dw. Beim 3:2 (1:1)-Heimsieg des SC Buochs gegen den FC Stabio sahen die Zuschauer ein Spiel wie aus der Wundertüte: Nach der Buochser Führung konnten die Tessiner das Spiel zu ihren Gunsten wenden und schliesslich schwingen die Einheimischen doch noch durch einen handsverdächtigen Treffer durch Arnet in der 90. Spielminute mit 3:2 obenauf. Was für die Nidwaldner ein lokales Saisonabschlussspiel war, bedeutete für die Gäste aus dem Tessin knallharten Abstiegskampf. Dennoch spielte während der ersten Spielhälfte nur der SC Buochs Angriffsfussball. Nach etlichen Fehlversuchen war es Berchtold, der eine Flanke von Wüest mit grosser Wucht traf und den Ball in den Netzhimmel donnerte. Ein durch De Francesco verwerteter Foulelfmeter vor der Pause brachte die Gäste wieder ins Spiel. Nach dem Seitenwechsel bemühten sich die Tessiner dementsprechend mehr für ihre Offensive. Wiederum De Francesco konnte auf Freistoss für Stabio die Führung realisieren. Der SCB, der vor dem Spiel die langjährigen Teamstützen Erich von Holzen und Bärli Bucher verabschiedete, reagierte nochmals, und Camenzind und Arnet besiegelten den Abstieg des FC Stabio.

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR: Fischer (Büren a.d. Aare). – Tore: 40. Berchtold 1:0. 45. De Francesco (Foulpenalty) 1:1. 54. De Francesco 1:2. 65. Camenzind 2:2. 90. Arnet 3:2. – Buochs: Budliger; E. von Holzen; Bucher, D. Zwyszig, A. von Holzen; Camenzind, Berchtold, Wüest, M. von Holzen (80. Chevre); Müller (46. Barmettler), Arnet. – Stabio: Vassalli; Besozzi; Carrozza, Malnati, Falconi; Piccinini, Scatena, Vlacic, J. Roos; Leva, De Francesco. – Bemerkungen: Buochs ohne Kitchler (Frau erwartet Kind) und Stocker (verletzt). – Verwarnungen: 39. Malnati. 56. Vlacic. 60. A. von Holzen. 70. Scatena (alle wegen Foulspiels).

Erstliga-Fussball

Gruppe 3: Buochs – Stabio 3:2 (1:1). Kölliken – Suhr 1:2 (0:2). Laufen – Riehen 3:0 (0:0). Mendrisio – Ascona 1:2 (0:1). Pratteln – Red Star 3:0 (2:0). Wangen b. O. – Tresa 1:3 (0:2). Young Fellows – Sursee 0:2 (0:0).

1. Red Star	25	12	7	6	38:27	31
2. Pratteln	25	11	8	6	36:25	30
3. Kölliken	25	11	8	6	39:29	30
4. Ascona	25	12	6	7	39:34	30
5. Sursee	25	10	9	6	35:19	29
6. Mendrisio	25	12	5	8	39:27	29
7. Young Fellows	25	10	9	6	36:30	29
8. Buochs	25	9	9	7	31:22	27
9. Laufen	25	10	6	9	27:30	26
10. Riehen	25	8	9	8	41:36	25
11. Tresa	25	3	13	9	16:33	19
12. Suhr	25	5	8	12	24:39	18
13. Stabio+	25	4	6	15	25:53	14
14. Wangen b. O.+ + – Absteiger	25	3	7	15	24:46	13

Gruppe 4: Rorschach – Altstätten SG 3:1 (2:0). – Frauenfeld – Brühl St. Gallen 1:0 (0:0). Altstetten ZH – Balzers 4:1 (1:0). Herisau – Freienbach 2:2 (2:0). Kreuzlingen – Wil 0:4 (0:2). Tuggen – Stäfa 3:2 (2:0). FC Zug – Veltheim 1:0 (0:0).

1. Tuggen*	25	16	7	2	50:25	39
2. Wil	25	14	6	5	58:31	34
3. FC Zug	25	11	12	2	41:25	34
4. Frauenfeld	25	13	7	5	42:24	33
5. Altstetten ZH	25	11	8	6	51:35	30
6. Rorschach	25	8	12	5	41:26	28
7. Altstätten SG	25	8	8	9	38:40	24
8. Brühl St. Gallen	25	7	9	9	34:36	23
9. Herisau	25	5	11	9	29:32	21
10. Freienbach	25	7	7	11	47:51	21
11. Stäfa	25	6	9	10	40:44	21
12. Veltheim	25	5	8	12	26:44	18
13. Balzers	25	6	5	14	29:58	17
14. Kreuzlingen+	25	2	3	20	12:67	7

* – Finalrunden-Teilnehmer
+ – Absteiger

Freitag, 29. Mai 1992

Fussball-Übersicht

Erstliga

■ Tresa - Buochs So, 16 Uhr

tc. Sportlich geht es für den SCB beim Unentschiedenspezialisten (13) Tresa um nichts mehr. «André von Holzen ist gesperrt, Bruno Stocker ist noch verletzt und René Arnet kann wegen Firmgötti-Pflichten nicht mitreisen.» Buochs wird also nochmals – so Spikoboss Peter Strebel – mit der «alten» Garde, aufgestockt mit Nachwuchsspielern, antreten. Für Tresa geht es immerhin noch um den rettenden Punkt vor der Verbannung in die Abstiegsrunde.

Montag, 1. Juni 1992

Buochs verlor hoch

Fussball: Tresa - Buochs 4:0

wy. Bis zur Pause konnte Buochs das Erstliga-Spiel in Tresa zwar ausgeglichen gestalten und das 0:0 behaupten. Aber nachher brachen die Nidwalder deutlich ein. Mit ein Grund für die hohe Auswärtsniederlage ist zweifellos der Ausfall von André Berchtold, der nach 37 Minuten eine Hirnerschütterung erlitt. Eine Doublette nach 50 Minuten entschied die Partie vorzeitig. Dem kurz vor Schluss eingewechselten Scotti gelang bei seiner ersten Ballberührung das 4:0.

Fornaci. – 100 Zuschauer. – SR: Vollenweider (Rüti). – Tore: 52. Stoppa 1:0, 54. Pisano 2:0, 73. Bellometti 3:0, 89. Scotti 4:0. – Tresa: Torsi; Bertoli; Bellometti, Bellinzani, Castelli; Sala, Stoppa, Ballerini, Mascaro; Peljic, Pisano (88. Scotti). – Buochs: Küchler; E. von Holzen; Bucher, P. Zumbühl, D. Zwyszig; Camenzind, Wiest, Berchtold (37. Chèvre), M. von Holzen; Müller, Barmettler (65. D. Zumbühl). – Bemerkungen: Buochs ohne A. von Holzen (gesperrt), Arnet (Firmate) und Stocker (verletzt).

1. Liga

Gruppe 3: Ascona - Wangen b. O. 4:0 (1:0). Red Star - Kölliken 3:0 (1:0). Riehen - Young Fellows 1:4 (0:1). Stabio - Pratteln 2:4 (0:0). Suhr - Laufen 2:0 (1:0). Sursee - Mendrisio 3:3 (1:2). Tresa - Buochs 4:0 (0:0).

1. Red Star*	26	13	7	6	41:27	33
2. Ascona	26	13	6	7	43:34	32
3. Pratteln	26	12	8	6	40:27	32
4. Y. Fellows	26	11	9	6	40:31	31
5. Sursee	26	10	10	6	38:22	30
6. Mendrisio	26	12	6	8	42:30	30
7. Kölliken	26	11	8	7	39:32	30
8. Buochs	26	9	9	8	31:26	27
9. Laufen	26	10	6	10	27:32	26
10. Riehen	26	8	9	9	42:40	25
11. Tresa	26	4	13	9	20:33	21
12. Suhr**	26	6	8	12	26:39	20
13. Stabio+	26	4	6	16	27:57	14
14. Wangen+	26	3	7	16	24:50	13

* Teilnehmer, an den Aufstiegsrundenspielen zur NLB

** Teilnehmer an der Abstiegsentscheidung + direkter Absteiger in die 2. Liga

Pratteln und Ascona bestreiten am Dienstag in Sursee ein Entscheidungsspiel um den zweiten Platz, der zur Teilnahme an den Aufstiegs-spielen berechtigt.